

GOLF



52

03/2016
12. Jahrgang
EUR 4,00

www.golfrheinruhr.de

HEIN-RUHR

Seve Schmitz

**EIN RASEN-PROFI
AUF FAIRWAY
UND GRÜN**

**NAMEN UND
NACHRICHTEN
CLUBNEWS
VON A-Z**

KREFELDER GC

Deutscher AK 50
MANNSCHAFTSMEISTER

Professor Dr. Reiner Körfer:

**„HERZLOSE
PATIENTEN“**

**KÖNNEN AUCH WIEDER
GOLF SPIELEN!**

GANZ STARK

**SOPHIE
HAUSMANN**

Internationale Meisterin
von Deutschland



GC HUBBELRATH mit beiden Teams

BEIM FINAL FOUR IM GC LICHT



Auf Facebook:
[fb.golfrheinruhr.de](https://www.facebook.com/fb.golfrheinruhr.de)

EINE IKONE GEWINNT AN GRÖSSE



DIE NAVITIMER 46 mm

Pletzsch
JUWELIER SEIT 1897

40212 Düsseldorf
Schadowstraße 16
www.pletzsch.de

GOLF RHEIN-RUHR EDITORIAL

SCHWERE ZEITEN



Es ist unübersehbar: die Tage werden kürzer, es wird ungemütlich und kühler draußen - wenn's in diesem „Sommer“ überhaupt mal warm war. Zeit also, jetzt schon so langsam an das Ende der Golf-Saison im eigenen Land zu denken. Dabei haben wir doch in den letzten Wochen wirklich nur ganz wenig spielen können. Regen, Gewitter mit Blitz und Donner! Schrecklich. Müssen wir uns jetzt schon auf das nächste Jahr vertrösten? Oder auf die Winterreise in den Süden?

Aber wir Golfspieler sind wahrlich nicht die Einzigen, die an die schlechten Zeiten zurückdenken, an Tage, an denen die Golfschläger im clubeigenen Spind blieben oder im heimischen Keller, weil es draußen einfach keinen Spaß machte, den weißen Ball über nasse Fairways zu transportieren.

Leidtragende waren und sind auch die Golfclubs, ob eingetragene Vereine oder Betreibergesellschaften, die aufgrund der Witterung erhebliche Einbußen hinzunehmen hatten, die sich am Ende des Jahres mit Sicherheit in den Bilanzen bemerkbar machen. Und zwar nicht auf der „guten“ Seite.

Keine Greenfee-Spieler, keine Gastronomie-Besucher, keine Proshop-Interessenten, keine Trainerstunden, keine Neu-Interessierten. Gähnende Leere. Von der „1“ bis zur „19“. Dazu der nicht unerhebliche Mehraufwand an Platzpflege-Maßnahmen. Keine rosigen Zeiten für manche Clubs, dafür möglicherweise rote Zahlen. So richtig boomt der Golfsport schon lange nicht mehr.

Bleibt also nichts anderes übrig als zu hoffen, dass die nächsten wenigen Wochen bis zum Saisonende doch noch für manch zurückliegenden schlechten Tag entschädigen. Ein bisschen Zeit ist ja noch, und ein paar schöne Turniere stehen ja noch auf dem Programm.

Deshalb wünsche ich Ihnen noch einen ganz besonders schönen Abschluss der Golf-Saison 2016.

Clever Peter Dortsch

**WIR SUCHEN
MEDIA-
BERATER
DIE IHR
HANDWERKS-
ZEUG
VERSTEHEN**

Mediaberater/Anzeigenverkäufer
(m/w)
im Außendienst

Für die Regionen:
Düsseldorf, Köln, Ruhrgebiet

Wir suchen Mediaberater/innen, die ihr Handwerkszeug verstehen und abschluss sicher sind, in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Gesprächspartner sind Werbe- und Marketingleiter sowie Bereichsleiter, Geschäftsführer und Vorstände. Der/die Bewerber/in muss daher in der Lage sein, auf einem guten Gesprächsniveau ein Verkaufsgespräch führen zu können, dazu gehört auch ein Grundwissen der werbefachlichen Begrifflichkeiten.

Sie fühlen sich angesprochen und wollen sich in ein etabliertes Unternehmen einbringen? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wir freuen uns auf Sie!



NONNSTOP Marketing Service
GOLF Rhein-Ruhr
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Fax: 02151 650 76811, info@golfrheinruhr.de

GOLF RHEIN-RUHR

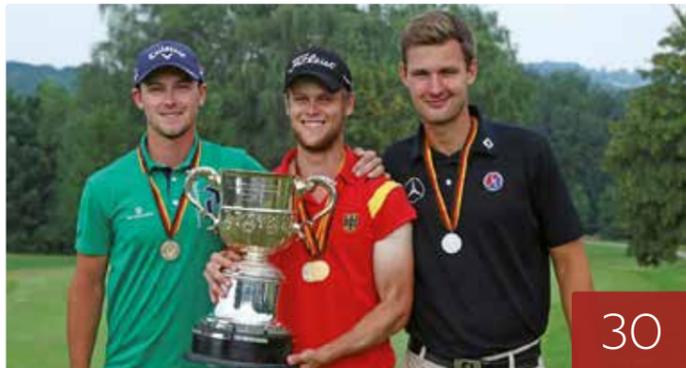
INHALT



8

GOLF & TURNIERE

Henrik Stenson – Sieger Lärchenhof und British Open



30

GOLF & TURNIERE

Hurly Long Sieger nach Stechen – IAM von Deutschland im GC Hubbelrath



46

GOLF & GOLFPLATZBERATUNG

Seve Schmitz – Ein „Rasen-Profi“ auf Fairway und Grün

- 6 **GOLF RHEIN-RUHR**
Die Golfclubs der Region
- 8 **GOLF & TURNIERE**
Henrik Stenson – Sieger Lärchenhof und British Open
- 12 PGA Championship & Women's British Open
- 14 Großer Sieg für Sophie Hausmann im GC Mülheim an der Ruhr bei der 76. International Ladies German Open
- 18 Kramski DGL: GC Hubbelraths Damen beim Final Four im GC Lich
- 22 **GOLF & PERSONALITY**
Sophie Hausmann: „Wir können in Lich was reißen!“
- 26 **GOLF & TURNIERE**
IAM von Deutschland: Und wieder siegte Martin Birkholz
- 30 Hurly Long Sieger nach Stechen – IAM von Deutschland
- 33 Wenn die Hotpants Caddies sind
- 36 Martin Birkholz: „Go for Gold!“ – Krefelder GC deutscher Mannschaftsmeister AK 50
- 38 **GOLF & CHARITY**
Hohes Spendenaufkommen beim 12. Charity-Golfturnier für „Zebra“
- 40 **GOLF & GESUNDHEIT**
Prof. Dr. Reiner Körfer – „Herzlose Patienten“ können auch wieder Golf spielen!
- 42 **GOLF & CHALLENGE**
Vier Golfverrückte spielten vier Golfanlagen an einem Tag
- 44 **GOLF & PSYCHE**
Alles im Fluss – Die Bedeutung von Rhythmus im Golfspiel
- 46 **GOLF & GOLFPLATZBERATUNG**
Seve Schmitz – Ein „Rasen-Profi“ auf Fairway und Grün
- 50 **GOLF & TURNIERE**
Halbzeit beim Rheingolf Cup
- 52 Premiere: Mettmann Masters im Neanderland
- 56 Düsseldorf meets Kitzbühel, Sylt und Mallorca
- 58 **KOLUMNE**
Alles hat seine Zeit
- 60 **NAMEN & NACHRICHTEN**
- CLUBNEWS**
- 70 GC Stadtwald Krefeld
- 71 Krefelder GC
- 72 GC Erftaue
- 73 Golf International Moyland
- 74 LGC Schloss Moyland
- 75 GC Mülheim-Raffelberg



70

GC STADTWALD KREFELD



84

GC ESSEN HEIDHAUSEN



93

GC DÜSSELDORF-GRAFENBERG



102

BSG STADT DÜSSELDORF

- 76 GC Haan-Düsseltal
- 77 GC Wildenrath
- 78 GC Hünxerwald
- 79 GC Schloss Myllendonk
- 80 GC Meerbusch
- 81 GC Issum-Niederrhein
- 82 Kosaido International GC Düsseldorf
- 83 GC Op de Niep
- 84 GC Essen-Heidhausen
- 85 Essener GC Haus Oefte
- 86 GC Hummelbachaue
- 87 GC Hubbelrath
- 88 GC Mettmann
- 89 GC Duvenhof
- 90 Europäischer GC Elmpter Wald
- 91 GC Mülheim an der Ruhr
- 92 GC am Lüderich
- 93 GC Düsseldorf-Grafenberg
- 94 GC Grevenmühle
- 95 Golfriege ETUF Essen
- 96 G&CC Velderhof
- 97 GC Wasserburg Anholt
- 98 GC Am Kloster Kamp
- 99 Mühlenhof G&CC
- 100 GC Wahn im SZZ
- 101 GC Weselerwald
- 102 BSG Stadt Düsseldorf
- 103 GC am Katzberg
- 104 GSV Düsseldorf
- 105 GC Ford Köln
- IMPRESSUM/VORSCHAU**
- 106 Zu guter Letzt
- 106 Impressum



Pieper Golf
Für Ihr erfolgreiches Spiel

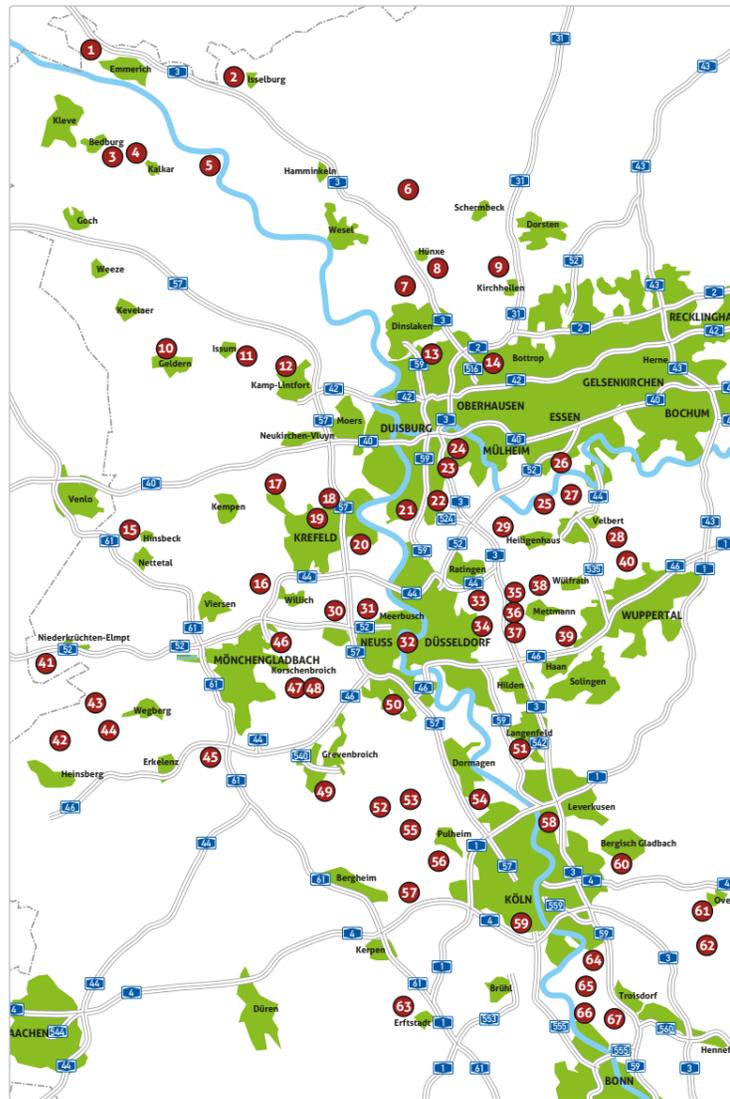
*Seit 41 Jahren
für Sie am Markt*

PIEPER Golf & Horses GmbH

Sandstrasse 14-18
45964 Gladbeck
Tel.: (02043) 6 99 91
Fax: (02043) 6 99 45



www.pieper-golf.de



1 GC Borghees
Abergsweg 30, 46446 Emmerich
Tel: 02822 92710
Fax: 02822 10804
info@golflclub-borghees.de
www.golflclub-borghees.de

2 GC Wasserburg Anholt
Schloss 3, 46419 Isselburg-Anholt
Tel: 02874 915120
Fax: 02874 915128
sekretariat@golflclub-anholt.de
www.golflclub-anholt.de

3 LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1, 47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824 4749
Fax: 02824 809128
info@landgolflclub.de
www.landgolflclub.de

4 Golf International Moyland
Moyländer Allee 10
47551 Bedburg-Hau
Tel: 02824-97668-1
www.golflinternationalmoyland.de
events@golflinternationalmoyland.de

5 Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel: 02824 924092
Fax: 02824 924093
info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net

6 GC Weselerwald
Steenbecksweg 12, 46514 Schermbeck
Tel: 02856 91370
Fax: 02856 913715
info@golflclub-weselerwald.de
www.gcww.de

7 GC Bruckmannshof e.V.
An den Häfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel: 02064 33043
Fax: 02064 32011
gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gbruckmannshof.de

8 GC Hünxerwald
Hardtbergweg 16, 46569 Hünxe
Tel: 02858 6480
Fax: 02858 82120
info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de

9 Schwarze Heide
Bottrop-Kirchhellen e.V.
Gahlener Str. 44, 46244 Bottrop
Tel: 02045 82488
Fax: 02045 83077
info@gc-schwarze-heide.de
www.gc-schwarze-heide.de

10 GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8, 47608 Geldern
Tel: 02831 94777
Fax: 02831 94778
gcschlosshaag@golfl.de
www.gc-schloss-haag.de

11 GC Issum
Pauenweg 68, 47661 Issum
Tel: 02835 92310
Fax: 02835 923120
golflclub-issum@t-online.de
www.golflclub-issum.de

12 GC Am Kloster Kamp
Kirchstr. 164, 47475 Kamp-Lintfort
Tel: 02842 4833
Fax: 02842 4835
golflclub@amklosterkamp.de
www.golflclub-am-kloster-kamp.de

13 GC Röttgersbach
Ardesstr. 76, 47167 Duisburg
Tel: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de

14 Red Golf Oberhausen
Jacobistr. 35, 46119 Oberhausen
Tel: 0208 2997335
Fax: 0208 2997502
oberhausen@redgolf.de
www.redgolf-oberhausen.de

15 GC Haus Bey
An Haus Bey, 41334 Nettetal
Tel: 02153 91970
Fax: 02153 919750
info@hausbey.de
www.hausbey.de

16 Golfpark Renneshof
Zum Renneshof, 47877 Willich-Anrath
Tel: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de

17 GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: 02845 28051
Fax: 02845 28052
info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de

18 G&CC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle, 47802 Krefeld
Tel: 02151 49690
Fax: 02151 477459
info@gcem.de
www.gcem.de

19 GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188, 47800 Krefeld
Tel: 02151 590243
Fax: 02151 500248
info@golflclub-stadtwald.de
www.golflclub-stadtwald.de

20 Krefelder GC
Eltweg 2, 47809 Krefeld
Tel: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de

21 Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
info@golfandmore.net
www.golfandmore.net

22 Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel: 0203 721469
Fax: 0203 719230
info@ngcd.de
www.niederrheinischergolflclub.de

23 GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1, 45481 Mülheim
Tel: 0208 483607
Fax: 0208 481153
info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de

24 GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84, 45478 Mülheim a.d.R.
Tel: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
info@srs-enterprise.com
www.golflplatz-raffelberg.de

25 Essener Golf Club Haus Oefte e.V.
Laupendahler Landstr., 45219 Essen
Tel: 02054 83911
Fax: 02054 83850
info@golflclub-oefte.de
www.golflclub-oefte.de

26 Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-v-Stein-Str. 92 a, 45133 Essen
Tel: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
golflriege@etuf.de
www.etuf.de

27 GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36, 45239 Essen
Tel: 0201 404111
Fax: 0201 402767
office@gceh.de
www.gceh.de

28 GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283, 42553 Velbert
Tel: 02053 923290
Fax: 02053 923291
golflclub-velbert@t-online.de
www.golflclub-velbert.de

29 GC Hösel
Hösel Str. 147, 42579 Heiligenhaus
Tel: 02056 93370
Fax: 02056 933733
info@golflclubhoesel.de
www.golflclubhoesel.de

30 GC Duvenhof
Hardt 21, 47877 Willich
Tel: 02159 911093
Fax: 02159 911095
gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de

31 GC Meerbusch
Badendonker Str. 15, 40667 Meerbusch
Tel: 02132 93250
Fax: 02132 932513
info@golflpark-meerbusch.de
www.golflpark-meerbusch.de

32 GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51, 40221 Düsseldorf
Tel: 0211 410529
Fax: 0211 412007
info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de

33 Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12, 40822 Ratingen
Tel: 02102 81092
Fax: 02102 81782
info@duesseldorfer-golflclub.de
www.duesseldorfer-golflclub.de

34 GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26, 40629 Düsseldorf
Tel: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
info@golflclub-duesseldorf.de
www.golfl-duesseldorf.de

35 GC Grevenmühle
Grevenmühle, 40822 Ratingen
Tel: 02102 95950
Fax: 02102 95951
golflclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de

36 GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 72178
Fax: 02104 75685
info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de

37 KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidberg 11
40629 Düsseldorf
Tel: 02104 77060
Fax: 02104 770611
info@kosaido.de
www.kosaido.de

38 GC Mettmann
Obschwarzbach 4a, 40822 Mettmann
Tel: 02058 92240
Fax: 02058 922449
info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de

39 GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2, 42761 Haan
Tel: 02104 170307
Fax: 02104 809838
info@golflclub-haan-duesseltal.de
www.golflclub-haan-duesseltal.de

40 GC Bergisch-Land Wuppertal e.V.
Siebeneicker Str. 386
D-42111 Wuppertal
Tel: 02053 7077
Fax: 02053 7303
info@golflclub-bergischland.de
www.golflclub-bergischland.de

41 Europäischer GC Elmpter Wald e.V.
41372 Niederkrüchten-Elmpt
Tel: 02163 4996131
info@golfl-in-elmpt.eu
www.golfl-in-elmpt.eu

42 Golflclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10, 41849 Wassenberg
Tel: 02432 902209
Fax: 02432 902306
golflclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de

43 G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160, 41844 Wegberg
Tel: 02436 39090
Fax: 02436 390915
info@golflclubschmitzhof.de
www.golflclubschmitzhof.de

44 GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee, 41844 Wegberg
Tel: 02432 81500
Fax: 02432 8508
info@golflclub-wildenrath.de
www.golflclub-wildenrath.de

45 GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel: 02166 145722
Fax: 02166 145725
info@mg-golfsport.de
www.golflclub-mg.de

46 GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel: 02161 641049
Fax: 02161 648806
info@gcsm.de
www.gcsm.de

47 GC Am Römerweg e.V.
Am Birkenbusch, Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 153225
Golflpark@Birkhof.de
www.golflpark-rittergut-birkhof.de

48 GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel: 02131 510660
Fax: 02131 510621
info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de

49 GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1, 41517 Grevenbroich
Tel: 02181 280637
Fax: 02181 280639
gc.erftaue@t-online.de
www.golfl-erftaue.de

50 GC Hummelbachau
Am Golfplatz, 41469 Neuss
D-42111 Wuppertal
Tel: 02137 4016
Fax: 02137 4016
service@hummelbachau.de
www.hummelbachau.de

51 GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21, 40764 Langenfeld
Tel: 02173 919741
Fax: 02173 919743
gc.amkatzberg@t-online.de
www.golflamkatzberg.com

52 Golf & Country Club Velderhof
Velderhof, 50259 Pulheim
Tel: 02238 92394-0
Fax: 02238 92394-40
info@velderhof.de
www.velderhof.de

53 Golf Club Gut Lärchenhof
Hahnenstr./Gut Lärchenhof
50259 Pulheim
Tel: 02238 92390-0
Fax: 02238 92390-10
golflclub@gutlaerchenhof.de
www.gutlaerchenhof.de

54 Golf-Club Ford Köln e.V.
Parallelweg 1
50769 Köln-Roggendorf/Thenhoven
Tel: 0221 9782424
Fax: 0221 9782425
sekretariat@gcfc.de
www.gcfc.de

55 Golflclub Am Alten Fliess e.V.
Am Alten Fliess
50129 Bergheim-Fliesteden
Tel: 02238 94410
Fax: 02238 944119
info@golflplatz-koeln.de
www.golflplatz-koeln.de

56 Kölner Golflclub GmbH & Co. KG
Freimersdorfer Weg, 50859 Köln
Tel: 0221 277298-00
Fax: 0221 277298-50
info@koelner-golflclub.de
www.kg-koelner-golflclub.de

57 GolfCity Köln Pulheim
Am Golfplatz 1, 50259 Pulheim
Tel: 04139 6970615
Fax: 04139 6970600
koeln@golflcity.de
www.golflcity.de

58 Golf Club Leverkusen e.V.
Am Hirschfuß 2-4, 51061 Köln
Tel: 0214 50047500
Fax: 0214 500475020
info@golflclub-leverkusen.de
www.golflclub-leverkusen.de

59 Marienburger Golf Club Köln
Schillingsrotterweg
50968 Köln-Marienburg
Tel: 0221 384053
Fax: 0221 341520
info@marienburger-golflclub.de
www.marienburger-golflclub.de

60 Golf- und Land-Club Köln e.V.
Golfplatz 2, 51429 Bergisch Gladbach
Tel: 02204 92760
Fax: 02204 927615
info@glckoeln.de
www.glckoeln.de

61 Golflclub Am Lüderich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel: 02213 919741
Fax: 02204 97602
info@gc-luederich.de
www.gc-luederich.de

62 GC Schloss Auel
Haus Auel 1, 53797 Lohmar
Tel: 02208 909056
Fax: 02206 909057
info@gc-schloss-ael.de
www.gc-schloss-ael.de

63 Golf BurgKonradshem GmbH
Am Golfplatz 1
50374 Erftstadt-Konradshem
Tel: 02235 955660
Fax: 02235 955666
info@golflburg.de
www.golflburg.de

64 GC Wahn Im SSZ Köln-Wahn e.V.
Frankfurter Str. 320, 51147 Köln
Tel: 02203 62334
Fax: 02203 959348
ssz-koeln@t-online.de
www.golflwahn.de

65 West Golf
Am Golfplatz 1, 53844 Troisdorf
Tel: 02241 2327128
Fax: 02241 2327129
info@west-golf.com
www.west-golf.com

66 Dr. Velte Golf
Urbanusstr. 70, 51147 Köln
Tel: 02203 202360
sekretariat@v-golf-ev.de
www.v-golf-ev.de

67 Golfanlage Clostermanns Hof
Heerstr., 53859 Niederkassel
Tel: 02208 50679-0
Fax: 02208 50679-40
info@golflclubclostermannshof.de
www.golflclubclostermannshof.de

TEXT
JONAS BRINKMANN
FOTOS
GETTY IMAGES/MATTHEW LEWIS,
AP PHOTO/PETER MORRISON

HENRIK STENSON

SIEGER LÄRCHENHOF UND BRITISH OPEN



Das waren drei Wochen, die Henrik Stenson nicht vergessen wird: Zunächst der Erfolg bei der „BMW International Open“ im GC Gut Lärchenhof, danach Platz 13 bei der „Scottish Open“ in Inverness und dann als Höhepunkt der Sieg bei der

„145. The Open“ im Royal Troon GC im schottischen Ayrshire. „The cool Iceman“, dem inzwischen 40-Jährigen aus Göteborg mit Zweitsitz in Orlando FL, gelang endlich der langersehnte erste Major-Titelgewinn. Und das nach vier überzeugenden Runden von 68, 65, 68 und 63 Schlägen (gesamt 264/20 unter Par) und dies

nach einem spektakulären Duell auf den letzten 18 Bahnen des gefürchteten Links-Courses an der schottischen Westküste mit Phil Mickelson. Der amerikanische Linkshänder war mit einem Schlag Rückstand auf Henrik Stenson in die letzte Runde gegangen. Dann hatte er das Major-Rennen in Lochwettspiel-Manier

praktisch bis zur „15“ das Rennen total offen gestaltet, bis Henrik Stenson aber entscheidend „zurückschlug“ mit drei Birdies hintereinander auf der „14“, der „15“ und der „16“, und da Phil Mickelson nicht entscheidend kontern konnte, war plötzlich nach einem erneuten Birdie von Henrik Stenson auf der „18“ der

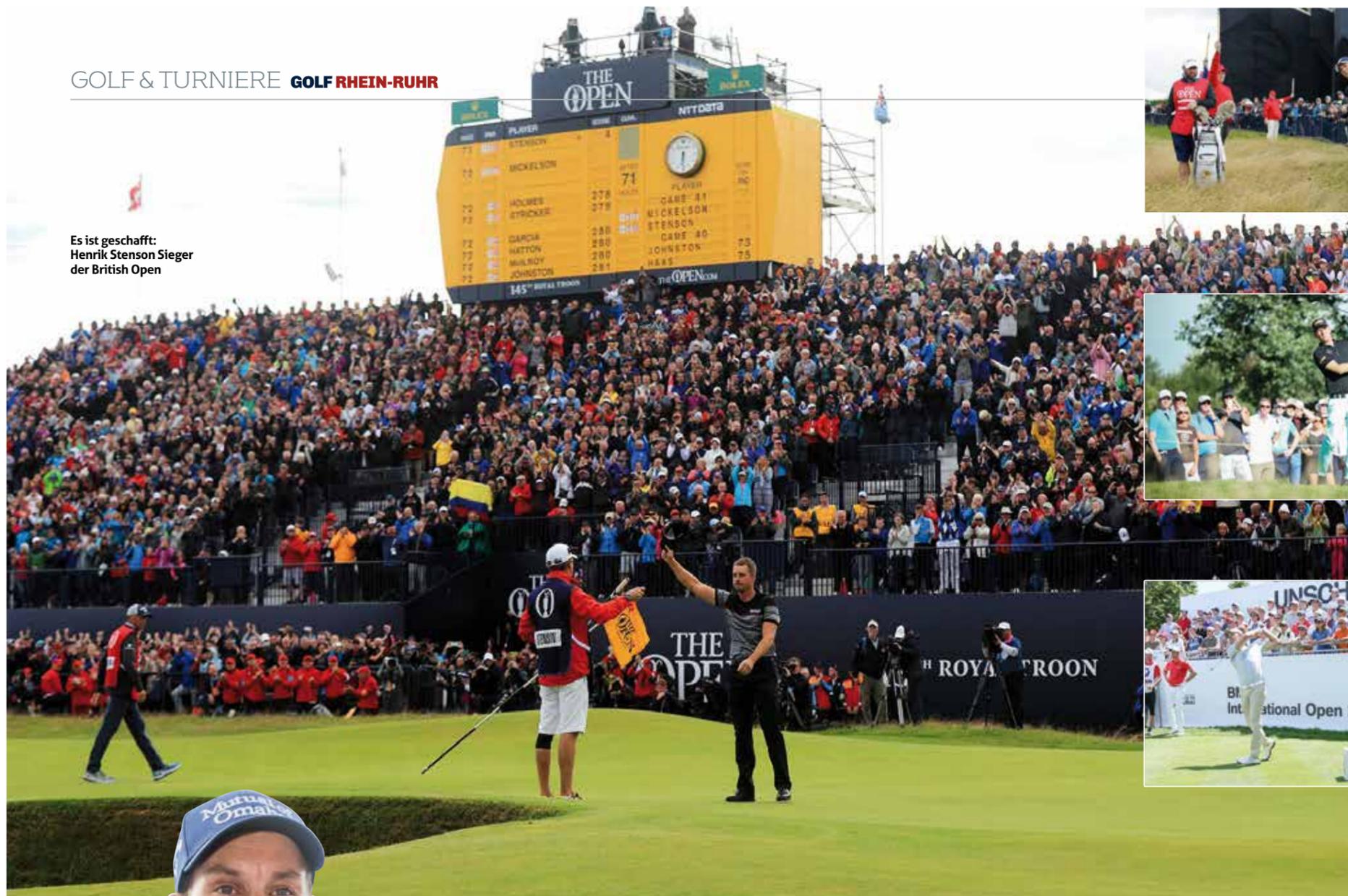
Vorsprung auf gleich drei Schläge angewachsen.

Es war in der Schlussrunde ein Weltklasse-Duell auf Augenhöhe. Phil Mickelson hatte den ersten Tag mit einer Platzrekord-Runde von 63 Schlägen begonnen, Henrik Stenson lag zu diesem Zeitpunkt fünf Schläge



Phil Mickelson:
„Glückwunsch, Henrik!“

zurück. Am zweiten Tag betrug der Vorsprung des Amerikaners (69) auf den Schweden (65) nur noch ein Schlag, und nach Runde 3 führte plötzlich Henrik Stenson mit einem Schlag. Das übrige Feld hatte mit dem Ausgang dieser 145. British Open nichts mehr zu tun, zu weit waren die beiden der Konkurrenz enteilt.



Es ist geschafft:
Henrik Stenson Sieger
der British Open



Martin Kaymer:
„Unzufrieden!“



In Köln den Cut
verpasst:
Marcel Siem



In Köln den Cut
verpasst:
Maximilian Kieffer



Henrik Stenson
präsentiert stolz den
Siegerpokal bei der
BMW International
Open

„Wir hatten sehr viel Spaß auf der Runde, trotz der großen Rivalität“, so Phil Mickelson nach der vierten Runde, „Henrik ist ein würdiger Champion!“ Der Schwede selbst konnte nach seinem letzten Putt endlich auch mal seinen Emotionen freien Lauf lassen, nicht

ganz einfach für einen Spieler, der kaum Gemütsbewegungen zeigt, weder nach einem gelungenen noch einem misslungenen Schlag. „Ich bin stolz, als erster schwedischer Spieler überhaupt die British Open gewonnen zu haben“, so Henrik Stenson, „das gibt dem schwedischen Golf einen weiteren Aufschwung!“

Den Grundstein zum Erfolg hatte Henrik Stenson drei Wochen zuvor im GC Gut Lärchenhof bei der BMW International Open

gelegt, als er nach einer längeren Durststrecke endlich wieder ein European Tour-Turnier gewann. Sein letzter Sieg datierte aus November 2015 bei der DP World Tour Championship in Dubai. „Dieser Erfolg“, so der Schwede, „hat mir sehr viel Selbstvertrauen gegeben, und mit diesem guten Gefühl bin ich dann auch

Zärtlich umkost:
die Claret Jug



zu den British Open gereist.“ Bei der BMW International Open lag er am Schluss auch drei Schläge vor den beiden Zweitplatzierten Darren Fichardt (Südafrika) und dem Dänen Thorbjörn Olesen.

Die deutschen Pros spielten weder bei der BMW International Open noch bei der British Open eine Rolle – vielmehr waren enttäuschende Resultate zu vermelden. Im GC Gut Lärchenhof scheiterten die beiden Aushängeschilder, BMW-Botschafter Maximilian Kieffer und auch Marcel Siem, allerdings schon aufgrund einer Schulterverletzung arg handicapt, bereits am Cut. Bernd Ritthammer (geteilter 16.), der aus den USA eingeflogene Alex Cejka (T 45) und der Amateur Jeremy Paul (T 56) schafften indes den Sprung ins Wochenende. Martin Kaymer hatte auf einen Start verzichtet und Übungs-

einheiten auf der Anlage im GC Hummelbachau unweit des GC Gut Lärchenhof vorgezogen. Das Turnier litt leider unter extrem schlechten Wetterbedingungen, der dritte Tag musste gar wegen kompletter Überflutung einiger Spielbahnen gänzlich abgesagt werden.

Bei der British Open begann der 30-jährige Mettmann furios mit einer ganz starken „66“ und Platz 2 auf dem ersten Leaderboard, doch dann lief nicht mehr allzu viel zusammen: 73+74+74, so dass es am Ende nur ein geteilter 36. Platz wurde. „Natürlich bin ich mit meinem Abschneiden nicht zufrieden, weil meine Form einfach ganz gut war“, so Martin Kaymer, „dass ich letztlich doch noch im Mittelfeld gelandet bin, obwohl es absolut nicht zu meinen Gunsten gelaufen ist, kann ich als Positivum für die nächsten Wochen mitnehmen!“ ■

ERGEBNISSE

BMW International Open - GC Gut Lärchenhof

1. Henrik Stenson (Schweden)	271 (68+65+67+71)
2. Darren Fichardt (Südafrika)	274 (68+69+68+69)
Thorbjörn Olesen (Dänemark)	274 (67+67+67+73)
16. Bernd Ritthammer (München)	282 (71+69+70+72)
45. Alex Cejka (Las Vegas)	287 (72+71+72+72)
56. Jeremy Paul (GC Mannheim Viernheim)	290 (72+70+74+74)

am Cut u.a. gescheitert

Maximilian Kieffer (Düsseldorf)	144 (71+73)
Florian Fritsch (GC St. Leon Rot)	148 (77+71)
Marcel Siem (Ratingen)	155 (73+82)

145. British Open - Royal Troon GC

1. Henrik Stenson (Schweden)	264 (68+65+68+63)
2. Phil Mickelson (USA)	267 (63+69+70+65)
3. J. B. Holmes (USA)	278 (70+70+69+69)
4. Steve Stricker (USA)	279 (67+75+68+69)
5. Sergio Garcia (Spanien)	280 (68+70+73+69)
36. Martin Kaymer (Mettmann)	287 (66+73+74+74)

FOTOS
JASON SZENES,
BRIAN SPURLOCK,
GETTY IMAGES

PGA CHAMPIONSHIP



Den ersten ganz großen Titel seiner Karriere gewann der 36-jährige Amerikaner Jimmy Walker beim letzten der vier Major-Turniere, der PGA Championship, die im Baltusrol GC in Springfield, NJ,

ausgetragen wurde. Nach seinen vier Runden von 65, 66, 68 und 67 Schlägen (gesamt 266) lag er am Ende einen Schlag vor dem australischen Titelverteidiger Jason Day (267/68+65+67+67).

PGA Championship:
Starker 7. Platz für
Martin Kaymer

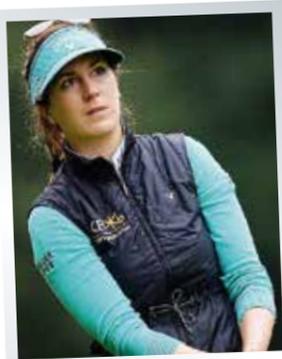


Platz drei ging an den Amerikaner Daniel Summerhays (270/70+67+67+66). Den ausgezeichneten geteilten 7. Platz belegte Martin Kaymer (Mettmann) nach Runden von 66+69+71+66 Schlägen (gesamt 272) gemeinsam mit British-Open-Sieger Henrik Stenson und dem Amerikaner Robert Streb.

PGA Champion 2016:
Jimmy Walker

WOMEN'S BRITISH OPEN

Sandra Gal mit
289 Schlägen
auf Platz 47



Dank einer starken Schlussrunde von nur 67 Schlägen auf dem Par 72-Kurs im Woburn Golf and Country Club kletterte Caroline Masson bei der „Women's British Open“ noch auf den geteilten 25. Platz vor. Insgesamt benötigte sie für die vier Runden 284 Schläge. Nach verpatztem Auftakt und 76 Schlägen musste sie lange um den Cut bangen, schaffte aber in Runde zwei eine „69“ und war am Wochenende dabei. In Runde

drei benötigte die Rio-Starterin 72 Schläge. Auf ihrer facebook-Seite schrieb Caroline Masson: „Schöne Woche mit einem richtig guten Abschluss bei der Ricoh Women's British Open. Nach der bescheidenen Runde von + 4 am ersten Tag bin ich mit meinem Top 25-Resultat daher wirklich zufrieden! Jetzt geht es erstmal zurück nach Orlando, wo dann direkt die Vorbereitung für das weitere Highlight mit den Olympischen Spielen in Rio losgeht!“

Auf der letzten Runde gelangen Caroline Masson sechs Birdies, dem standen 11 Pars und 1

Caroline Masson auf
geteiltem 25. Platz



Bogey gegenüber. Bemerkenswert der Schlusspurt: fünf Birdies auf den zweiten Neun – zunächst auf der „12“ und dann in Serie vier hintereinander von der „15“ bis zu „18“!

Sandra Gal hingegen war mit der „70“ optimistisch ins Turnier gestartet, rutschte dann aber so eben noch nach einer „75“ über die Cut-Line. Nach einer „70“ am dritten Tag verpasste sie mit der „74“ eine bessere Platzierung – mit insgesamt 289 Schlägen wurde sie geteilte 47.

Siegerin wurde Ariya Jutanugarn aus Thailand mit insgesamt 272 (65+69+66+72) Schlägen. Platz 2 teilten sich die Amerikanerin Mo Martin und Mirim Lee aus Südkorea mit je 275 Schlägen.

»Es hat sich viel getan – heute ist in der Zahnmedizin fast alles möglich.«



Dr. med. dent. Max Langer M. Sc.

Sophie Hausmann –
das Grün und den Titel
vor Augen

GROSSER SIEG FÜR SOPHIE HAUSMANN

Im GC Mülheim an der Ruhr bei der
76. International Ladies German Open

Als der letzte Putt aus Nahdistanz zum Par auf der „18“ gefallen war, strahlten sie bei schwächer werdender Sonne alle mit dieser um die Wette – die Verantwortlichen des Deutschen Golf-Verbandes, die Organisatoren dieser perfekt ausgerichteten „76. International Ladies German Open“ im GC Mülheim an der Ruhr, die Zuschauer, die ange-reisten Clubmitglieder und DGL-Spielerinnen des GC Hubbelrath mit Coach Christoph Herrmann an der Spitze, die Familienmit-glieder – am meisten aber die 19-jährige Siegerin Sophie Hausmann selbst, die sich soeben nach vier Runden insgesamt und gleich zwei davon hintereinander am Schlußtag, erstmals den so wertvollen internationalen Titel geholt hatte.

„Ja, das ist schon mein größ-ter bisheriger Erfolg“, sagte die am 2. Juni 1997 in Münster ge-borene, im westfälischen Nottuln wohnende, in den USA an der University of Idaho studieren-de und für den GC Hubbelrath in der Kramski DGL spielende Sympathie-Trägerin, als ihr der Champions-Titel nicht mehr zu nehmen war. Mit insgesamt 286



Thomas Ohnhaus,
der Präsident des
GC Mülheim a.d.R.



Die Zweitplatzierte
Marie Lunackova



Die Drittplatzierte
Maïke Schlender



Die Viertplatzierte:
Esther Henseleit

(70+71+72+73) Schlägen lag sie am Ende gerade mal einen Schlag vor der Tschechin Marie Lunackova (287/71+72+73+71), die Silber gewann, und mit zwei Schlägen vor den beiden Ham-burgerinnen Maïke Schlender und Ester Henseleit (288), von denen sich nach Kartenstechen Maïke Schlender die bronzene Medaille sicherte. An dieser IAM nahmen insgesamt 111 Spiele-rinnen aus 12 Nationen teil.

„Mit drei Schlägen Vorsprung bin ich etwas ent-spannter in die Finalrunde ge-startet. Als ich nach neun Bahnen aber merkte, dass es knapper wird, bin ich ein bisschen ner-vös geworden und habe schon gedacht, dass es Zeit wird, ein Birdie zu spielen“, erinnerte sich So-phie Hausmann an die entschei-dende Phase der

Schlussrunde, „und es ist ja dann auch auf der '16' gefallen.“

Insgesamt zog Sophie Hausmann natürlich ein zufriedenes Fazit. „Dieser Sieg bedeutet mir ganz viel. Er zeigt mir, dass ich richtig arbeite, auf einem guten Weg bin und auch





Eine Wasserdusche für die Siegerin

international vorne mitspielen kann. Ich danke meinen Coaches, insbesondere Alex Schleinig, aber auch Christoph Herrmann als Teamcoach. Danke auch an die Mädels vom Team, die hier rausgekommen sind, um mich zu unterstützen", war Sophie Hausmann in der Stunde ihres größten Erfolges vielen Menschen sehr dankbar.

Vorjahressiegerin Leonie Harm vom GC St. Leon-Rot belegte in diesem Jahr mit einem Rückstand von genau 10 Schlägen auf Sophie Hausmann, die im letzten Jahr übrigens Fünfte war, den geteilten 15. Rang. Unmittelbar vor ihr rangierte als geteilte 12. Lokalmatadorin Anna Bautista (GC Mülheim a.d.R.), die sich nach einem schwächeren Auftakt (76) steigerte und danach Runden von 73, 72 und 74 Schlägen (gesamt 295) ablieferte.

Auch Viviana Krug vom GC Hubbelrath, deren Schwester Samantha wegen Uni-Prüfungen nicht starten konnte, schaffte den Cut und kam mit insgesamt 308 Schlägen auf den 54. Rang; Ihre Clubkameradinnen Franziska Knötsch (Platz 61/310 Schläge) und Sophie Witt (63/319) konnten sich ebenfalls für die beiden Schlussrunden am Samstag qualifizieren.

Am Schlußtag der International Ladies Amateur Championship ging es im GC Mülheim recht abwechslungsreich zu, nachdem Sophie Hausmann als Führende mit zwei Schlägen Vorsprung auf

Der Leaderflight auf dem Weg zum Grün (v.l.): Marie Lunackova, Esther Henseleit und Sophie Hausmann

Ein starkes Geschwister-Team – Sophie und Julius Hausmann, der sie als Caddie begleitete



das Trio mit Marie Lunackova, Esther Henseleit und der Dänin Marie Lund-Hanssen in die dritte Runde gegangen war. Am Ende der ersten 18 Löcher des letzten Tages das gleiche Bild an der Spitze, doch jetzt führte Sophie Hausmann nach ihrer „72“ gar mit drei Schlägen. Doch das



Warten auf den nächsten Abschlag

sollte in Runde 4 doch noch mal spannend werden.

Sophie Hausmann, im Gegensatz zu den Vortagen, als ihre Mutter an ihrer Seite war, jetzt mit ihrem Bruder als Caddie am Bag, gab die Führung zwar nie ganz aus der Hand, tauchte aber im Livescoring phasenweise mit ihren Konkurrentinnen gleichauf bei „-1“ für das Turnier auf, nachdem sich die Hubbelratherin auf den Bahnen „3“ und „10“ zwei Bogeys eingefangen hatte. Doch auch die Konkurrenz patzte – zum Beispiel Esther Henseleit mit einem Bogey auf der „17“, nachdem Sophie Hausmann zu-

vor auf der „16“ ein ganz starkes Birdie gelungen war.

Auf die „18“ ging Sophie Hausmann dann mit einem Schlag Vorsprung auf Marie Lunackova und mit zwei Schlägen auf Esther Henseleit. Ihr Abschlag perfekt 6 Meter vor's Wasserhindernis, der Schlag ins Halbinselgrün 6 Meter hinter die Fahne, dann zwei Putts – und der Champions-Titel war ihr nicht mehr zu nehmen. Der Rest war Jubel, Freude, Erleichterung pur, ebenso die Sprudelwasser-Orgie der mit ihr feiernden Hubbelrather Clubkameradinnen. Nur, in den Teich sprang sie nicht! ■

Die drei Medaillengewinnerinnen (v.l.): Platz 2 für Marie Lunackova, der Meistertitel für Sophie Hausmann, Platz 3 für Maike Schlender



Sportliche Werbung!

Alle Angebote auf einen Blick:
 Logo Gestaltung | Corporate Design | Mailings
 Imagebroschüren | Werbe-/Flyer | Plakate
 Anzeigen | Magazine | Kfz-/Beschriftungen
 Geschäftsausstattung | Webdesign | u.v.m.

DAFFNEDESIGN
 STEFANIE KAUFMANN

Heinrich-Böll-Straße 24 | 47918 Tönisvorst | fon 02151_45 33 860
 mobil 0176_64 64 45 42 | mail info@daffnedesign.de | facebook.com/daffnedesign
www.daffnedesign.de

PrintedProducts®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandling



NONNSTOP | Marketing Services

Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld • Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

KRAMSKI DGL GC HUBBELRATHS DAMEN

nach Zitterpartie zum Final Four nach Lich

Dank eines enormen Endsprints hat sich das Damenteam des GC Hubbelrath – ebenso wie die Herren – doch noch für das „Final Four“ der Kramski Deutsche Golf Liga am 20. und 21. August im GC Lich qualifizieren können. Dabei sah es im Laufe des letzten Spieltags, der per-



Sichtbare Erleichterung in ganz Hubbelrath – die Fahrt nach Lich kann gebucht werden

Verena Gimmy vom GC Hummelbachau unterschrieb eine "76"

fekt organisiert im GC Hummelbachau stattfand, nach einer faustdicken Überraschung aus, denn hinter dem G&LC Berlin-Wannsee und dem Hamburger GC hatte sich plötzlich der Berliner GC Gatow platziert, und bei einem diesbezüglichen Endstand wäre der Traum von der Halbfinal-Teilnahme der Hubbel-

rather Damen ausgeträumt gewesen. „Zum Glück haben wir in den Vierern am Nachmittag das Blatt noch wenden können“, kommentierte höchst erleichtert Christoph Herrmann, Hubbelrather Damen-Coach, den Sprung von Platz 4 auf letztlich Platz 3, und damit konnte die Fahrt ins hessische Lich gebucht werden.



Gute Vorstellung: Frederic Eisenbeis vom Marienburger GC

Konnte erst recht spät am Tag wieder lachen – GC Hubbelrath-Coach Christoph Herrmann



Abschluss-Tabelle
1. Bundesliga, Gruppe Nord

DAMEN

	Punkte	Par
1. G&LC Berlin-Wannsee	21	25,0
2. GC Hubbelrath	20	38,0
3. Hamburger GC	19	38,0
4. Berliner GC Gatow	8	139,0
5. GC Hummelbachau	7	141,0

Damit kommt es im Halbfinale beim „Final Four“ am 20. August im GC Lich zu diesen Begegnungen:

G&LC Berlin-Wannsee – GC St. Leon-Rot
GC Hubbelrath – GC Am Reichswald Nürnberg

1. Bundesliga zu verabschieden. Coach Dennis Arnold: „Schade, dass es für uns nicht gereicht hat. Aber super, dass meine Mädels bis zum letzten Putt gekämpft haben. Wir werden im nächsten Jahr erneut angreifen und hoffen, gleich wieder in die 1. Liga aufzusteigen.“

Titelverteidiger G&LC Berlin gegen den Süd-Zweiten GC St. Leon-Rot und GC Hubbelrath gegen Südmeister GC Am Reichswald Nürnberg – so lauten also die beiden Halbfinal-Begegnungen beim „Final Four“, das bekanntlich im Gegensatz zu den Gruppenspielen im Lochwettbewerb entschieden wird.

Bei den Herren, die ihren letzten Spieltag im Marienburger GC austrugen, standen der GC Hubbelrath und der Hamburger GC schon vorzeitig als Halbfinal-Teilnehmer fest, es ging nur darum, an welcher Position man zum „Final Four“ reisen würde. Am Ende eines spannenden Tages

Während sich die Damen des Berliner GC Gatow aufgrund ihrer starken Vorstellung in Neuss den vierten Platz im Endklassement sichern konnten, heißt es für das gastgebende Team des GC Hummelbachau, sich nach nur einem Jahr gleich wieder von der



Niklas Jacobi vom GC Hubbelrath mit seinem Schirmherrn

HERREN

	Punkte	Par
1. Hamburger GC	23	17,0
2. GC Hubbelrath	22	14,0
3. G&LC Berlin-Wannsee	11	118,0
4. Frankfurter GC	11	124,0
5. Marienburger GC	8	123,0

Damit kommt es im Halbfinale beim „Final Four“ am 20. August im GC Lich zu diesen Begegnungen:

Hamburger GC – GC St. Leon-Rot
GC Hubbelrath – GC Mannheim-Viernheim



GOLF & TURNIERE **GOLF RHEIN-RUHR**



Antonia Eberhard vom GC Hubbelrath – Unterstützung durch Anna-Theresa Rottluff

wurde es für Hubbelrath Platz 2 hinter den Norddeutschen, und als Zweiter wird man im GC Lich auch das Halbfinale gegen den Südmeister GC Mannheim-Viernheim bestreiten. Im zweiten Halbfinale stehen sich der Hamburger GC als Nord-Erster und der Süd-Zweite, GC St. Leon-Rot, gegenüber.

Wieder zurück in die 2. Bundesliga muss Gastgeber Marienburger GC, der den Heimvorteil nicht nutzen konnte und mit Tagesplatz 5 vorlieb nehmen musste. „Wir haben unsere Chance auf den Klassenerhalt in den Vierern aus der Hand gegeben“,

so Coach Peer Sengelhoff, „und das hier auf unserer eigenen Anlage – das geht einem schon nahe! Wir haben seit vier, fünf Jahren versucht, unser Leistungsniveau in Richtung Bundesliga zu entwickeln. Nun müssen wir sagen, dass wir noch nicht ganz da sind, wo wir hin wollen. Aber wir haben hinter unserer Herrenmannschaft noch eine ganz starke AK16-Truppe. Das gibt uns viel Potential und Hoffnung für die kommenden Spielzeiten!“ ■



Volle Konzentration auf den Birdie-Putt: Dr. Jürgen-Peter Kretschmer vom Marienburger GC



Natürlich besser leben.



Mit dem **natürlich hohen Hydrogencarbonat-Gehalt von 1.846 mg/l** und einer einzigartigen Mineralisation. Fein perlend und angenehm im Geschmack wird Staatl. Fachingen seit jeher von Menschen getrunken, die auf ihre Säure-Basen-Balance achten. Beste Voraussetzungen für unbeschwerter Lebenslust.

www.fachingen.de/hydrogencarbonat



STAATL. FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.

TEXT
CLAUS-PETER DOETSCH
FOTOS
WOLFGANG F. NONN/
PRIVAT

SOPHIE HAUSMANN

„Wir können in Lich was reißen!“

” Mit 7 habe ich die Platzreife gemacht und erste Clubturniere gespielt

Mit einem Schlag Vorsprung auf die Tschechin Marie Lunackova gewann Sophie Hausmann vom GC Hubbelrath im GC Mülheim an der Ruhr erstmals die „76. German International Ladies Amateur Championship“. „Das war bislang der größte Erfolg meiner bisherigen Laufbahn“, freute sich die 19-Jährige über ihren ersten ganz großen internationalen Titel. Nach ihrem Sieg stand sie im Interview mit GOLF Rhein-Ruhr Rede und Antwort.

GOLF RHEIN-RUHR: Wann und wo haben Sie mit dem Golfsport begonnen?

SOPHIE HAUSMANN: „Den ersten Golfschläger hatte ich schon sehr früh in der Hand. Mit dem Jugendtraining bin ich dann mit fünf Jahren in Münster angefangen. Mit 7 habe ich die Platzreife gemacht und erste Clubturniere gespielt.“

GOLF RHEIN-RUHR: Waren Sie durch Ihre Eltern "vorbelastet"?

SOPHIE HAUSMANN: „Ja, das kann man wohl so sagen! Mein Vater hat früher relativ intensiv und gerne Golf gespielt, und so hat es meine Mutter dann auch mit der Zeit gelernt. Mein älterer Bruder und ich sind dann immer

wieder mit raus zum Platz gekommen und haben mit der Zeit unseren Spaß daran gefunden.“

GOLF RHEIN-RUHR: Hätten Sie auch Erfolge in einer anderen Sportart gehabt oder haben Sie zuvor eine andere Sportart betrieben?

SOPHIE HAUSMANN: „Für gute 5 Jahre habe ich auch Ballett getanzt und ca. 7 Jahre noch Taekwon-do. Mit der Zeit habe ich aber den Spaß am Ballett verloren, und beim Taekwon-do bin ich bis zum rot-schwarzen Gürtel gekommen. Die darauffolgende Schwarzgürtelprüfung verlangt eine Menge tägliches Training, woraufhin ich mich nach einiger Zeit dagegen entschieden habe, da ich dann doch mehr Spaß am Golf hatte und da lieber mehr Zeit hinein investieren wollte. Und ich bereue es bis heute nicht! Ansonsten habe ich und spiele ich immer noch sehr gerne Fußball und Tennis. Im Verein war ich aber nie.“

GOLFRHEIN-RUHR: „Können Sie sich noch an Ihren ersten Golftag oder an Ihren ersten Turniersieg erinnern?“

SOPHIE HAUSMANN: „Der erste Golftag ist doch

Richtig gut – Sophie auf der Drivingsrange



Richtig cool – Sophie mit Sonnenbrille



schon eine Weile her, an den ich mich gar nicht wirklich erinnern kann. Mein erster größerer Turniersieg war damals die NRW-Meisterschaft AK 14 der Mädchen. Ich hatte zwischenzeitlich echt schlecht gespielt, und keiner wusste nach 36 Löchern, wer denn jetzt gewonnen hat. Die Freude war riesig, bis ich an die Bruttorede gedacht habe, denn Reden halten war nie so mein Ding früher. Aber das war dann halb so schlimm.“

GOLF RHEIN-RUHR: Schule und Golf oder Studium und Golf – lässt sich das für Sie problemlos vereinbaren?

SOPHIE HAUSMANN: „Seit einem Jahr bin ich in den USA am



Richtig gelesen – Sophie und Antonia Eberhard

→ College in Idaho, und da ist jede Menge Zeit, in der Uni-Mannschaft Golf zu spielen. Natürlich ist die Zeit während der Klausuren und den Turnieren stressig und manchmal ziemlich anstrengend, aber das ist es wert. Bislang bereue ich es auch nicht, den Schritt gemacht zu haben. Trotz Studium kann ich sehr viel Golf spielen, und die Klausuren kann ich manchmal je nach Turnierplan und Vereinbarung der Professoren nachschreiben.“

GOLF RHEIN-RUHR: Momentan machen Sie ein Praktikum im GC Hubbelrath, geht es nach der Saison wieder in die USA zum Studium?

SOPHIE HAUSMANN: „Ja, genau. Am 23. August fliege ich wieder zurück in die Staaten. Anfang September geht da die Saison wieder los bis Ende Oktober. Das werden fünf Turniere sein.“

GOLF RHEIN-RUHR: Ist der Gedanke schon mal dagewesen, Proette zu werden?

SOPHIE HAUSMANN: „Auf jeden Fall und zwar immer noch. Ich habe jetzt noch drei Jahre Studium vor mir, und dann kann ich es mir sehr gut vorstellen, es auf der Tour zu versuchen. Das College-Golf ist in dieser Hinsicht eine echt gute Möglichkeit zu sehen, wo man steht, wie das Golfpensum einem gefällt und etliche Spielerinnen kennen zu lernen, die gleiche Pläne vorhaben.“

GOLF RHEIN-RUHR: War das für Sie schwierig, innerhalb von Düsseldorf den Club zu wechseln?

SOPHIE HAUSMANN: „Einfach gefallen ist es mir definitiv nicht. Ich habe sechs Jahre für den DGC gespielt, mich dort echt wohl gefühlt und tolle Leute um mich herum gehabt. Aber wie es nun mal im Leistungssport ist, war es für mich an der Zeit, einen Schritt weiter zu gehen. Ich wollte auch mannschaftlich leistungsorientierter spielen, in diesem Falle um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Dafür bot sich der GC Hubbelrath natürlich an. Nach längeren Überlegungen habe ich mich dann aber auch mit Vorfreude und einem guten Gewissen dafür entschieden und mich auf die Saison mit den Mädels gefreut.“

GOLF RHEIN-RUHR: Was waren vor dem Sieg jetzt bei der IAM von Deutschland Ihre größten Erfolge?

SOPHIE HAUSMANN: „Der geteilte 4. Platz bei der Einzel Europameisterschaft der Damen im letzten Jahr steht für mich bis heute ganz oben. Aber auch der erste Sieg bei unserem Conference Turnier in den USA in diesem Frühjahr hat mir gezeigt, dass ich gut unterwegs bin und auch vorne mitspielen kann. Mannschaftlich ge-

Richtig fleißig – Sophie beim Praktikum im GC Hubbelrath



sehen war die Damen-Team EM in Island Anfang Juli ein absolutes Highlight. Es war meine erste Team-EM, und die Stimmung war einfach der Wahnsinn. Jetzt hoffe ich mal, dass ein weiteres erfolgreiches Team-Highlight in gut einer Woche beim Final Four folgen wird.“

GOLF RHEIN-RUHR: Wie sehen Sie die Chancen des GC Hubbelrath beim Final Four im GC Lich?

SOPHIE HAUSMANN: „Ich bin ziemlich optimistisch, dass wir in Lich was reißen können. Nahezu alle Spielerinnen von uns haben in den letzten Jahren im Final Four schon gespielt, kennen die Atmosphäre, den Modus und den Platz. Das ist schon mal ein Vorteil. Dazu kommt, dass so manche von uns eine echt glatte Saison spielen und einfach gut drauf sind momentan. Aber wir müssen auch erst einmal spielen. Wir alle wissen nach dem letzten Spieltag, woran noch zu arbeiten ist und dass nichts vom Himmel fallen wird. Im Lochspiel ist alles möglich. Das gesamte Team, so mein Eindruck, ist hoch motiviert, hat Lust zu spielen und die Matches zu gewinnen!“ ■



Idyllisch gelegenes Hideaway

Den Alltag hinter sich lassen, ein mit Tradition und Liebe geführtes 4-Sterne-Superior-Hotel, ein natürlich anmutender Golfplatz, Beauty & Wellness, die gute

Unterhaltung am Kamin, feine regionale Küche im „Giorgios“ oder Tagen wo andere Urlaub machen – das Hofgut Georgenthal bietet Ihnen noch mehr. Es ist wie eine kleine Insel mitten im Taunus in der Nähe von Wiesbaden, und trotzdem gut zu erreichen.

Hofgut Georgenthal 
 Hotel | Golf | Spa | Restaurant
Meine Auszeit.

Hofgut Georgenthal | Georgenthal 1 | 65329 Hohenstein | Tel.: 06128/943-530 | info@hofgut-georgenthal.de | www.hofgut-georgenthal.de

IAM VON DEUTSCHLAND: UND WIEDER SIEGTE MARTIN BIRKHOLZ

Im letzten Jahr gab es einen Doppelsieg bei der Internationalen Amateurmeisterschaft AK 50 durch die beiden Krefelder Susanne Dieners und Martin Birkholz – in diesem Jahr stand im Mittelrheinischen GC Bad Ems aber nur Martin Birkholz auf der höchsten Stufe des imaginären Siegereppchens, während Susanne Dieners nach Kartenste-

chen als Vierte denkbar knapp das Podium verpasste. Sie musste der neuen IAM AK 50-Meisterin Caroline Effert (Aachener GC/insgesamt 220 Schläge) den Vortritt lassen, Silber ging an Stephanie Kiefer (G&LC Kronberg/230), Bronze an Cornelia Schmidt-Stützle (Stuttgarter GC Solitude), die im Gesamtklassament auf die gleiche Schlagzahl (235) gekommen war wie Su-



Stark gespielt: Caroline Effert

sanne Dieners, mit „71“ zu „83“ aber die klar bessere Schlussrunde spielte, die dann letztlich den Ausschlag gab über Bronze oder „Blech“.

Erfolgreicher indes Martin Birkholz, der nach den ersten beiden Runden gemeinsam mit Veit Pagel (Hamburger GC Falkenstein) und Stefan Sachs (GC Kassel-Wilhelmshöhe) die Spitzenposition innehatte und im Leaderflight auf die letzte Runde ging. Streckenweise lag der Krefelder schon drei Schläge hinter dem furios startenden Veit Pagel zurück, ehe er sich mit einem Eagle auf der Bahn 11 wieder zurück ins Spiel und zurück an die Spitze brachte.

Die Entscheidung fiel dann auf der „18“ – Martin Birkholz spielte ein sicheres Birdie, während Veit Pagel mit einem Doppelbogey sogar noch andere



Wieder auf dem höchsten Siegereppchen bei der IAM in Bad Ems: Martin Birkholz vom Krefelder GC; auf dem Foto links neben ihm der Zweitplatzierte Ekkehart H. Schieffer, rechts der Drittplatzierte Douglas Williams



Sieg für Martin Birkholz (l) mit dem Team „Deutschland I“ auch in der Nationenwertung, gemeinsam mit Karlheinz Noldt (GC Hamburg Wendlohe) und Thomas Krieger vom GC Heddesheim-Neuzenhof

Kontrahenten an sich vorbeiziehen lassen musste und nur Vierter wurde – so Ekkehart H. Schieffer (Westfälischer GC Gütersloh), der Zweite wurde, und auch noch den in Hongkong lebenden Amerikaner Douglas Williams. Die Scores: Martin Birkholz 216 (74+72+70) Schläge, 2. Ekkehart H. Schieffer 219 (72+76+71), 3. Douglas Wil-



Schaffte den Cut und wurde schließlich 34.: Jochen Roggenkämper vom Düsseldorfer GC

Schrammte knapp an einer Medaille vorbei: Vorjahressiegerin Susanne Dieners vom Krefelder GC



Die Internationalen Amateurmeister von Deutschland AK 50: Caroline Effert und Martin Birkholz

liams 219 (75+72+72), 4. Veit Pagel 219 (69+77+73).

Mit Blick auf das spannende Finish und den letztendlich doch deutlichen Vorsprung von drei Schlägen sagte Martin Birkholz nach seinem neuerlichen Erfolg: „Eigentlich war es während der Runde gar nicht so knapp. Da lag nämlich Veit Pa-

gel phasenweise sogar mit drei Schlägen vorne. Erst hinten rum ist es mir dann gelungen, mit Birdies und einem Eagle aufzuschließen. Am Ende hat Veit Pagel nur einen einzigen schwachen Ball gespielt, und mir gelingt dieser wahnsinnige Schlag ins Grün. Daraus werden dann plötzlich drei Schläge Differenz. Auch das ist Golf.“ ■

Internationale Amateurmeisterschaften von Deutschland AK 50 im Mittelrheinischen GC Bad Ems

DAMEN

Schläge

1. Caroline Effert (Aachener GC) 220 (73+75+72)
2. Stephanie Kiefer (Kronberg G&LC) 230 (77+75+78)
3. Cornelia Schmidt-Stützle (Stuttgarter GC Solitude) 235 (85+79+71)
4. Susanne Dieners (Krefelder GC) 235 (76+76+83)
14. Margret Frisch (GC Schloss Myllendonk) 249 (81+84+84)

HERREN

Schläge

1. Martin Birkholz (Krefelder GC) 216 (74+72+70)
2. Ekkehart H. Schieffer (Westf. GC Gütersloh) 219 (72+76+71)
3. Douglas Williams (Hongkong) 219 (75+72+72)
8. Philip Umedaly (GC Schloss Myllendonk) 226 (73+80+73)
28. Norbert Weber (Krefelder GC) 238 (76+84+78)
34. Jochen Roggenkämper (Düsseldorfer GC) 241 (78+82+81)

GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++

PowaKaddy TOUCH



GEWINNSPIEL

Unter allen Einsendungen mit dem Kennwort: „GreenGrassGolf“ verlost GOLF Rhein-Ruhr einen FastFold Flat Fold im Wert von 289,00€

DER POWAKADDY TOUCH

Nie war die Bedienung eines elektrischen Golfrolleys einfacher und intuitiver. Er ist der PowaKaddy, der exakt in Ihrem Tempo über den Golfplatz fährt. Legen Sie die Hand auf den ergonomisch geformten Soft-Touch-Griff, laufen Sie los und er passt sich automatisch Ihrem persönlichen Lauftempo an. Der beste Weg ihn zu steuern, ist es nicht darüber nachzudenken – einfach nur TOUCH'N'GO. Schon wenige Wochen nach der Auslieferung des neuen Modells ist die internationale Fachpresse ebenso begeistert, wie Golfer aller Altersklassen. Es gibt keinen Trolley seiner Preisklasse, der sich intuitiver fahren lässt, als der TOUCH. Schließlich sollte sich der Golfspieler auf sein Golfspiel konzentrieren können – und nicht auf seinen E-Trolley! Der robuste und leichte Aluminiumrahmen ist überarbeitet worden und besticht durch sein modernes Design, ohne an Funktionalität einzubüßen. Ebenfalls funktional und einfach bein-

druckt das Einlegen des Akkus. Ohne lästige Kabel und Stecker ist er mit einem Handgriff sicher arretiert. Die neue Akku-Generation überzeugt durch, die im Vergleich zu allen anderen Modellen dieser Klasse, enorme Leistungsfähigkeit von bis zu 30% mehr als jeder Mitbewerber. Der neue TOUCH bietet eine solide und qualitativ hochwertige Verarbeitung, gepaart mit innovativer Technik und idealer Bedienbarkeit bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Aus Tradition entwickelt und gefertigt in Großbritannien – mit Service und Wartung in Deutschland!

Technische Daten und Features: Ebenso starker wie leiser 200 W Motor Kinetisches LED Power-Display stabiler Rahmen, der mit nur drei einfachen Handgriffen in Sekunden zusammengelegt ist. Neuartige Low Profile Deluxe Räder: Versprechen ruhigen, leichten Lauf auf jedem Untergrund. Keylock-System: Neuentwickelte Bag-Straps und das pa-

tentierte Keylock-System halten jedes Bag sicher an seinen Platz. Spezielle Bungee-Gurte mit integrierten Klemmschutz-Griffen, zur sicheren Befestigung des Bags auf dem Elektrotrrolley. Integrierter USB-Anschluss für Handy oder GPS-Gerät – hält auch auf der Runde z.B. Ihren GolfBuddy unter Spannung.

- 24 Monate Herstellergarantie auf den Trolley und erweiterte 5 Jahre ProRata Garantie auf den Lithium-Akku
- Service/Wartung in Deutschland
- Akkulaufzeit Standard: 260 Wattstunden - 18 Löcher
- Akkulaufzeit Extended: 388 Wattstunden - 36 Löcher
- Radstand: 570mm
- Maße gefaltet: 385mmx860mm x570mm, Maße offen: 955mmx1285mm x 570mm
- Gewicht ohne Akku: 9,7 kg
- Standard-Lithium-Akku: 2 kg
- 36-Loch-XL-Lithium-Akku (Extended): 2,8 kg

AB 1.199,95 €



ORIGINAL PURE2IMPROVE® GOLF TEMPO TRAINER

Der Pure2Improve Tempo Trainer wurde entwickelt um den Golfschwung zu verbessern und gleichzeitig wichtige Muskelgruppen zu trainieren. Der Pure2Improve Tempo Trainer unterstützt eine flachere Schwungebene und verlangt vom Golfer das Einleiten des Abschwunges mit dem Unterkörper. Dieser wichtige Faktor ist elementar zur Vermeidung von lästigen Fehlschlägen wie dem Slice.

- Flexibler Fiberglas-Schaft vermittelt das Gefühl eines korrekten "Lag" und verhindert den "Early release"
- Das erhöhte Kopfgewicht unterstützt die korrekte kinetische Kette in der Bewegung und stärkt die Golf-Muskeln
- Perfektes Stretching, um sich vor der Runde aufzuwärmen



ORIGINAL PURE2IMPROVE® GOLF-TRAININGS-NETZ SQUARE (2,20 X 2,20, 1,20 M)

Feilen Sie an Ihrem Golfschwung im heimischen Garten. Ihre Driving Range ist das Pure2Improve Golf-Trainings-Netz. Mit diesem Trainingsnetz für Haus und Garten können Sie jederzeit an Ihrem Spiel arbeiten und sich kontinuierlich unter realistischen Bedingungen weiter entwickeln. Hergestellt aus stabilem Fiberglas! Es kann natürlich einfach zusammen gelegt werden und im mitgeliefertem Nylonbeutel verstaut und transportiert werden.

- 2,20 X 2,20, 1,20 m
- Inkl. Zielscheibe, Heringen und Tragetasche
- Perfekt für den heimischen Garten
- Die Zielscheibe von 60 cm ist ideal, um das Chipping zu trainieren

"ORIGINAL PURE2IMPROVE® GEWICHTSMANSCHETTE / WEIGHTED SLEEVE"

Diese Gewichtsmanschette macht aus jedem Schläger einen „Heavy Club“ der sich für das Training eines kraftvoll-geschmeidigen Golfschwungs eignet. Wärmen Sie ihre Golfer-Muskeln auf, wie ein Profi!



- Passt an jeden Golfschläger
- Erhöht die Kraft und Flexibilität der Muskeln für den Golfschwung
- Lässt den Golfer die korrekte Schwungbahn spüren und trainieren
- Zum Aufwärmen vor der Runde oder als Training für Zuhause
- Verkratzt nicht den Schlägerschaft



"ORIGINAL PURE2IMPROVE® PUTT PATH"

Pure2Improve Putt Path trainiert den korrekten Putt-Stroke, die Beschleunigung und die Schlagflächenstellung des Putters auf eine hocheffiziente Weise. Das Trainingsgerät lässt den Putter automatisch nur auf dem richtigen Weg durch den Ball gleiten und der ideale Putt-Stroke wird sich durch Wiederholungen einprägen. Steigert die Präzision und Technik und wird Ihren Score spürbar senken!

- P21 Putt Path, Schwarz / Rot, ca. 60cm lang
- Das innovative Design zwingt den Putterkopf quasi auf die korrekte Schwungbahn
- Ablesbare Schwungweite, um das Längengefühl zu optimieren

"ORIGINAL PURE2IMPROVE® GOLF-SMASHBAG"

Spüren Sie den richtigen Treffmoment der Schlagfläche mit dem Pure2Improve-Smashbag. Das Smashbag ist eine ideale Trainingshilfe für Golfanfänger und fortgeschrittene Spieler. Schwingen Sie den Schläger und sie sehen und fühlen sofort das Feedback. Bleibt das Bag gerade oder verschiebt es sich nach rechts oder links? Treffen Sie die Zielfläche mit einer verkanteten Schlagfläche? Hergestellt aus einem schweren High-Impact Material, schnell gefüllt mit Handtüchern oder alter Kleidung, ist das Smashbag selbstverständlich völlig unschädlich für Ihre Golfschläger.

- P21 Impact Bag, Schwarz / Rot
- Aktiviert und trainiert das Muscle-Memory für einen konstanten Golfschwung
- Unterstützt eine verbesserte Treffqualität



Pure2Improve - Golftraining

Ein solider und konstanter Golfschwung braucht eine stabile körperliche Basis. Deshalb unterstützen unsere Trainingsprodukte das golfspezifische Training und die körperliche Fitness gleichermaßen.

Unsere Vision ist schnell erklärt - wir möchten aus jeder Golferin und jedem Golfer einen besseren Sportler machen! Ganz gleich ob Sie Anfänger oder ambitionierter Spieler sind. Ein fitter, beweglicher und trainierter Körper ermöglicht die beste Leistung und bietet gleichzeitig Schutz vor Verletzung. Steigern Sie deshalb Flexibilität, Balance und Koordination mit den Produkten von Pure2Improve! Alle diese Produkte wurden konzipiert, um Sie auf ein neues Level zu bringen und das Training sinnvoll und effektiv zu unterstützen.



Weitere Infos unter:
Green Grass Golf Europe GmbH & Co KG
Hunsdorfer Weg 27, 46569 Hünxe

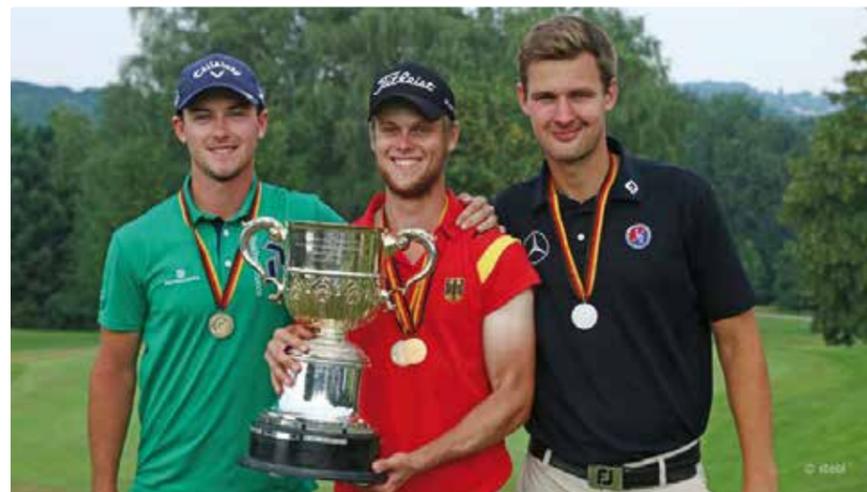
- www.greengrassgolf.de
- www.facebook.com/greengrassgolf
- www.twitter.com/GreenGrassGolf
- Unsere Kataloge online: www.issuu.com/greengrassgolf

TEXT
LARS WERNER,
SIMON TIETMANN
FOTOS
DGV/STEBL

HURLY LONG SIEGER NACH STECHEN

IAM von Deutschland im GC Hubbelrath

Angesichts der Vielzahl und der Klasse der „einheimischen“ Spieler des GC Hubbelrath hatte man vor der 77. Internationalen Amateurmeisterschaft von Deutschland insgeheim mit einem clubeigenen Champion gerechnet, doch den so wertvollen Titel schnappte sich letztlich die Konkurrenz aus dem badischen GC Mannheim-Viernheim. Und dies nach einem spannenden Stechen über drei Extra-Löcher. Sowohl Hurly Long als auch Christian Bräunig, der tags zuvor Geburtstag gefeiert hatte, waren gemeinsam mit insgesamt 277 Schlägen ins Clubhaus gekommen, so dass das Stechen, das auf der „18“ ausgespielt wurde, notwendig war. Fast wäre auch noch der Österreicher Michael Ludwig hinzugekommen, doch er verpasste das Stechen um ei-



nen Schlag, wurde aber starker Bronzemedailengewinner.

Auf dem dritten Extra-Loch fiel dann die Entscheidung. Während Hurly Long mit seinem zweiten Schlag solide auf dem Grün lag, kam der Ball von Christian Bräunig nach einem

Grün-Rot-Schwarz – das Trio auf dem Treppchen (v.l.): Bronze für Michael Ludwig, Titel für Hurly Long, Silber für Michael Bräunig

Rettungsschlag durch die Bäume erst mit einem Chip aus 30 Metern im dritten „Versuch“ nah an der Fahne zum Stillstand. Hurly Long schaffte sicher das Par, Christian Bräunig verschob seinen Par-Putt und musste bei Par gegen Bogey seinem Kontrahenten zum Titelgewinn gratulieren.



Platz 16 im Gesamtklassement: Nicolai von Dellingshausen

Mit der 77-er Schlussrunde unzufrieden und am Ende auf Platz 50 – Cedric Otten



Und er tat dies ausgesprochen ehrlich und sympathisch.

„Das war mein bisher größter Sieg und bedeutet mir sehr viel“, freute sich Hurly Long nach dem letzten Putt, „das ist wie bei so vielen Dingen im Leben: wenn man mal den ersten Sieg hat, geht es los. Den ersten Sieg zu holen, ist ein Meilenstein!“ Der unterlegene Finalist Christian Bräunig war nicht allzu sehr enttäuscht: „Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit dem zweiten Platz. Eigentlich hätte Hurly es schon auf der Runde klar machen können. Er hat den Sieg absolut ver-



Starke „67“ in Runde 2 und dann Platz 18: Niklas Jacobi

Internationale Amateurmeisterschaften von Deutschland - GC Hubbelrath - Par 71
21. bis 24. Juli 2016

ENDSTAND

1. Hurly Long (GC Mannheim-Viernheim)	277 (71+71+65+70)
	nach St. am 3. Extra-Loch
2. Christian Bräunig (GC Mannheim-Viernheim)	277 (68+71+65+73)
3. Michael Ludwig (Österreich)	278 (70+68+70+70)
4. Peter Launer Baek (Dänemark)	279 (71+68+70+70)
5. Jeremy Paul (GC Mannheim-Viernheim)	280 (72+67+69+72)
6. Jacopo Vecchi (Italien)	281 (73+75+65+68)

16. Nicolai von Dellingshausen (GC Hubbelrath)	285 (71+70+71+73)
18. Luis Obiols (GC Hubbelrath)	286 (70+75+69+72)
18. Niklas Jacobi (GC Hubbelrath)	286 (74+67+74+71)
34. Marcel Zillekens (Niederrh. GC Duisburg)	291 (70+75+73+73)
38. Ole Pirdzun (GC Mülheim a.d.R.)	292 (77+70+69+76)
50. Dr. Claudio Consul (Düsseldorfer GC)	295 (75+73+78+69)
50. Julian Baumeister (GC Hubbelrath)	295 (75+73+75+72)
50. Cedric Otten (Düsseldorfer GC)	295 (74+74+70+77)

u.a. am Cut gescheitert	
70. Florian Schmiedel (GC Hubbelrath)	150 (76+74)
Tim Bombosch (GC Hubbelrath)	150 (75+75)
Max Mehles (GC Hubbelrath)	150 (70+80)
92. Ferdinand Weber (GC Hubbelrath)	153 (77+76)
97. Max Herter (GC Hubbelrath)	154 (75+79)
108. Constantin Eller (GC Hubbelrath)	156 (77+79)
Peter Michael Ganser (Marienburger GC)	156 (76+80)
112. Julian Hausweiler (GC Hösel)	157 (80+77)



dient, denn er hat schon in der letzten Woche sehr gut gespielt.“

Nicht auf höchstem Niveau spielten diesmal die Akteure des GC Hubbelrath. Als bester Spieler landete Nicolai von Dellingshausen (285) mit einem Rückstand von acht Schlägen auf den neuen Meister auf dem geteilten 16. Rang, dicht dahinter seine Clubkameraden Luis Obiols und Niklas Jacobi (beide 286). Marcel Zillekens vom Niederrheinischen GC Duisburg folgte mit 291 Schlägen auf dem geteilten 34. Rang. „So richtig konzentrieren konnte ich mich auf keiner meiner vier Runden“, gestand Nicolai von Dellingshausen nach der IAM, „am nächsten Tag musste ich eine wichtige Prüfung an der Uni ablegen und eigentlich hätte ich dafür intensiver lernen müssen!“

Reichlich enttäuscht war u. a. Maximilian Mehles. Der Lokal-

Vorstandsmitglied Christian Sommer nimmt für den GC Hubbelrath die Urkunde entgegen, mit der sich der DGV beim gastgebenden Club bedankt



matador war mit einer sicheren „70“ ins Turnier gestartet, sich am zweiten Tag aber mit der „80“ alle Chancen auf den Cut genommen. Das lag vor allem daran, dass er auf der „11“, dem 190 m langen Par 3, mit einer „7“ vom Grün ging. „Danach war mir klar, dass es sehr schwer werden würde“, so der Hubbelrather Nationalspieler. Er hatte leider recht.

noch mehr, was bis Ende August zu tun ist!“

Der GC Hubbelrath war organisatorisch bestens bestellt und präsentierte den Spielern aus 14 Nationen einen perfekten Meisterschafts-Platz, was auch Marcus Neumann, Vorstand Sport im Deutschen Golf Verband, anlässlich der Siegerehrung ausdrücklich betonte. Der Dank von Christian Sommer, Vorstandsmitglied des GC Hubbelrath, ging vor allem an die eigenen Mitglieder des Clubs, die es ermöglichten, die Anlage für Turniere zu nutzen und in diesen Zeiten selber darauf verzichten, den Ostplatz zu spielen.

In wenigen Wochen muss er sich wohl erneut bedanken, denn zwischen dem 8. und 11. September trifft sich die Weltklasse des Damen-Golfsports im GC Hubbelrath anlässlich des „ISPS Handa Ladies European Masters“. ■

Mit großem Interesse verfolgte natürlich Roland Becker als Cheftrainer der Hubbelrather Herren das viertägige Geschehen und erkannte, dass der GC Mannheim-Viernheim im Hinblick auf das „Final Four“ im GCLich ein mehr als ernstzunehmender Konkurrent ist. Roland Becker: „Bei Mannheim-Viernheim drei Spieler unter den ersten Fünf – alle Achtung! Meine Jungs haben ordentlich gespielt, leider aber nicht ganz vorne mitmischen können. Nun wissen wir

Ein neuer Baum, gepflanzt von Hurlly Long im GC Hubbelrath, wo Golf und Natur besonders groß geschrieben wird



WENN DIE HOTPANTS CADDIES SIND



Die 77. „German International Amateur Championship“ (IAM) bietet dem geneigten Golf-Liebhaber ein bizarres Bild. 23. Juli - 11:09 Uhr. Golfclub Hubbelrath. 23 Grad. Ein laues Lüftchen weht. Beste Bedingungen also für das prestigeträchtigste Amateur-Turnier für Herren auf deutschem Boden. Wer jetzt aber denkt, dass sich die Zuschauer dicht an dicht drängen, um einen

Blick auf den ersten Abschlag zu erhaschen, der irrt. Bis auf den Flight, der in wenigen Minuten starten wird, befinde ich mich fast auf verwaistem Terrain. Zuschauer sind so rar wie die bereitgestellte Spielerverpflegung – die Teilnehmer müssen sich spartanisch mit Bananen und stillem Wasser begnügen. Auch der Anblick der teilnehmenden Golfer überrascht: Die durchtrainierten Athleten schieben ihr motorisiertes Golfbag vor sich her oder lassen sich

von jungen Damen, es werden wohl die „Spielerfrauen“ sein, ihre Golftasche ziehen. Der Parkland-Course ist mit seinen vielen Steigungen allerdings wirklich eine physische Herausforderung. Fraglich ist aber, ob die weiblichen Caddies zur Hotpants greifen müssen, um die 6.282 Meter des Ostplatzes zu überstehen. Dass einige Spieler ihre Trolleys sogar über die Abschlagfläche der Spielbahn 10 zogen, sorgte für Schnappatmung bei Kniggeerfahrenen Zuschauern. Trotz dieser optischen Reize, fabelhaften äußeren Bedingungen und der Aussicht auf Spitzengolf, verirren sich nur ein paar Dutzend Zuschauer nach Hubbelrath. Damit präsentieren sich die Internationalen Amateur-Meisterschaften in keinem guten Licht. Das besondere Flair dieser Veranstaltung sucht man an diesem Wochenende vergeblich. Es gab ja auch keine Info- oder Mitmach-Stände. Noch nicht mal vom ausrichtenden Deutschen Golf-Verband. Ist das Werbung für den Golfsport? Der nach

IST-PRAXISSEMINAR „PRINTJOURNALISMUS“

Neun handverlesene Studenten des IST-Studieninstituts berichteten über die diesjährige Internationale Amateur-Meisterschaft der Herren im GC Hubbelrath. Unter Anleitung von Prof. Dr. Gerhard Nowak wurden alle journalistischen Darstellungsformen auf und neben dem Grün trainiert. So gab es unter anderem eine Reportage mit den Greenkeepern am Sonntagmorgen um 6 Uhr ebenso wie Interviews mit den Lokalmatadoren, den

Schiedsrichtern, der Gastnomin und den Zuschauern. Kommentare zum Turnierverlauf und Hintergrundberichte zur olympischen Sportart Golf zählen zudem dazu.

Einer der neun Studenten ist Simon Tietmann, der sich vom Treiben im GC Hubbelrath seine eigenen Gedanken machte und sie hier zu Papier brachte.



Ein Gastbeitrag von Simon Tietmann

112 Jahren wieder olympische Medaillen erhält? ■

WIR ERFÜLLEN WOHNTRÄUME!



HOCHGLANZ
MADE IN GERMANY

hülsta **-VORTEIL**

**SONDER-ANFERTIGUNGEN
EGAL WELCHE GRÖSSE!**

KÜRZUNGEN KOSTENLOS

ALLE HÖHEN-, BREITEN- UND TIEFENKÜRZUNGEN KOSTENLOS!*

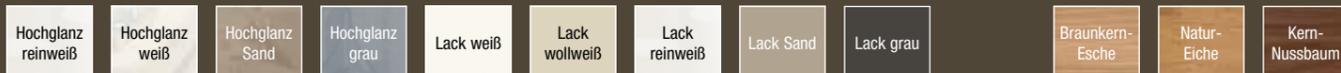
* Alle Sonderanfertigungen aus der aktuellen Typenliste „Schlafen“ sind für Sie kostenfrei. Gültig ab sofort bis zum 31.01.2017.

hülsta **MULTIFORMA**

**HÜLSTA MULTIFORMA II PASST SICH IN DESIGN,
FUNKTION UND MASSEN GERN IHREN WÜNSCHEN AN.**

Das Multitalent unter den Schranksystemen kann jetzt noch mehr. Vom Kleiderschrank in Endlosbauweise bis zur begehbaren Version in beliebiger Größe. Viele neue Designvarianten, Lichtkonzepte und Innenaustattungen. Perfekt mit allen hülsta-Schlafraumprogrammen kombinierbar. Lassen Sie sich individuell beraten!

In 9 Lackfarben und in 3 Holzönen erhältlich:



HÜLSTA MEGA DESIGN

hülsta

INKLUSIVE
LIEFERUNG
UND MONTAGE



ab **6999.-**

5 Jahre
Garantie
hülsta

BIS ZU **35%**¹⁾
RABATT AUF **hülsta**

Das Programm **MEGA-DESIGN** lässt sich in nahezu jede Wohnwelt integrieren. Die Erweiterung der Ausführungen vervielfacht die Möglichkeiten der Gestaltung. Neue Lackfarben als auch neue knallige Akzentfarben wie Curry und Petrol ermöglichen eine verstärkte Inszenierung der Wohnwand und bieten Eyecatcher in Ihrem Wohnzimmer. Mit dem trendigen Kernnussbaum können Sie Ihr **MEGA-DESIGN** noch besser auch mit anderen Produkten kombinieren und mit der Natureiche können Sie Ihrem Wohnzimmer eine holzorientierte Anmutung verleihen.

Was nicht passt, wird passend gemacht. **MEGA-DESIGN** lässt sich in jeden Raum einfügen. Nicht nur dadurch füllt es viele Nischen: Ausschließlich echte Materialien in Verbindung mit einer solch ansehnlichen Reihe von Patenten wie bei uns werden Sie woanders kaum finden. Auch deshalb sind hülsta-Möbel mehr Wert, als sie kosten.

1) Gültigkeit nur für Neuaufträge bis zum 31.10.2016. Ausgenommen sind Artikel der Marke now by hülsta sowie Artikel in unseren aktuellen Prospekten und im Casa Home Katalog, die unter www.moebel-schaffrath.de einzusehen sind. Nicht gültig auf bereits reduzierte Ware. Gilt nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Nicht gültig auf in unserem Haus als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel.



Schaffrath - Partner starker
Marken für Boxspringbetten
und Schranksysteme

hülsta

Musterring

ruf BETTEN

TEAM7

vito
Möbel zum Leben

SCHLARAFFIA
Wir leben Schlaf. Seit über 100 Jahren.

TEMPUR
DRUCKENTLASTENDE MATRATZEN UND KÖSSEN

NOTEBORN

MONDO
Die creative Möbelmarke

notte delbrück

notte
Germersheim

Friedhelm Schaffrath GmbH & Co.KG, Aachener Straße 90, 40223 Düsseldorf

KREFELD

M'GLADBACH

DÜSSELDORF

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10-19 Uhr,
Sa. 10-18 Uhr

Niedieckstraße 7 | Tel. 0 21 51 - 76 290

Theodor-Heuss-Str. 99 | Tel. 0 21 61 - 24 20

Aachener Straße 90 | Tel. 02 11 - 33 880

Ab dem 01.10. von Mo. - Sa. von 10-19 Uhr



moebel-schaffrath.de

SCHAFFRATH

MARTIN BIRKHOLZ: „GO FOR GOLD!“

Krefelder GC deutscher Mannschaftsmeister AK 50

Zum dritten Mal nach 1975 und 1981 hat es die AK 50-Mannschaft des Krefelder GC wieder geschafft, deutscher Mannschaftsmeister zu werden. In einem überzeugenden Start-Ziel-Sieg erspielte sich das Team um Kapitän Thomas F. Schulz und Trainer Ulrich Knappmann, das letztlich mutige Entscheidungen traf und ein glückliches Händchen bewies, im Osnabrücker GC den Meistertitel. Platz 2 ging an den Titelverteidiger Stuttgarter GC Solitude, Dritter wurde das Team des Hamburger GC. Die beiden Aufsteiger des vergangenen Jahres, der GC Eschenried und der Mittelrheinische GC Bad Ems, mussten sich nach nur einjähriger Zugehörigkeit gleich wieder aus der 1. Bundesliga verabschieden.

Schon nach den Vierern zum Auftakt zeichnete sich ab, dass das Ziel, sich auf dem „Treppchen“ zu platzieren, erreicht

werden konnte, wenngleich der Vorsprung auf den Verfolger Hamburger GC nur gerade mal drei Schläge betrug. Doch in den



So sehen Sieger aus – das AK 50-Team des Krefelder GC mit (hintere Reihe v.l.): Matthias Wolff, Norbert Weber, Susanne Dieners, Hans Lichtenberg, Dr. Kai Daube, Dr. Michael Kerzmann, Gert Schroeder-Finckh, Ulrich Wittkämper, Kapitän Thomas F. Schulz und Adrian Wolff; (vorne kniend v.l.): Trainer Ulrich Knappmann, Stephan Blum und Martin Birkholz

Einzel an den beiden Folgetagen wurde die Führung ausgebaut, auch, weil Spitzenspieler Martin Birkholz eine starke „68“ – die beste Runde überhaupt – ins Clubhaus brachte und auch Susanne Dieners mit ihrer „75“ und Norbert Weber mit seiner „79“ sehr wertvolle Ergebnisse erzielten.

Vor dem dritten Spieltag ergriff dann Martin Birkholz mutig die Initiative: „Mir schienen einige unserer Spieler zu bescheiden zu sein mit der Behauptung, ein Platz auf dem Podium sei sehr gut. Nein, wenn wir so nahe dran sind, dann wollen wir auch gewinnen. Also, habe ich gesagt, geht auf den Platz und nehmt meine Parole mit: ‚Go for gold!‘“

Trotz der Aufmunterung blieb der dritte Spieltag spannend bis zum letzten Putt, denn sowohl die Hamburger als auch die Stuttgarter holten Schlag um Schlag auf. Doch die Krefelder konnten erfreulicherweise dem Druck standhalten und lieferten wiederum die zwei besten Run-

den des Tages ab: Martin Birkholz, der auch noch „unterwegs“ seine Mitspieler anfeuerte, blieb mit seiner „71“ wieder unter Par, und Susanne Dieners sorgte mit ihrer „74“ für Beruhigung von Trainer Ulrich Knappmann. Am Scoreboard wurde intensiv gerechnet, bis endlich gegen 15:00 Uhr feststand: Das AK 50-Team des Krefelder GC ist tatsächlich Deutscher Mannschaftsmeister!

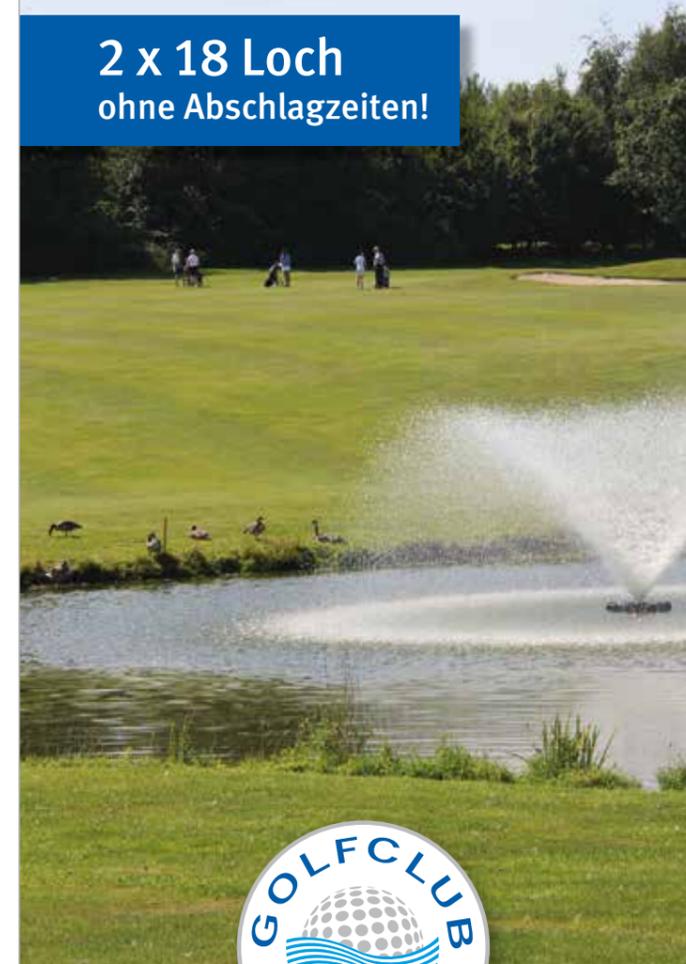
Martin Birkholz: „Ich glaube, den Traum, deutscher Senioren-Mannschaftsmeister zu werden, hatte vor der Abfahrt nach Osnabrück so mancher unseres Teams gehabt – und jetzt nun ist, nachdem wir in den beiden letzten Jahren mit dem zweiten bzw. dem dritten Platz schon recht nahe dran waren, dieser Traum wahr geworden!“

Ab dem kommenden Jahr werden die Clubs auf die Unterstützung der Damen verzichten müssen, denn die Meisterschaften werden nicht mehr geschlechterübergreifend ausgetragen. ■

Endstand Deutsche Mannschaftsmeisterschaften AK 50 im Osnabrücker GC

1. Krefelder GC	+ 94 Schläge über CR
2. Stuttgarter GC Solitude	+ 100
3. Hamburger GC	+ 104
4. Golf-Klub Braunschweig	+ 117
5. Golf-Club Hamburg Wendlohe	+ 122
6. G&LC Berlin-Wannsee	+ 145
7. Mittelrheinischer GC Bad Ems	+ 151
8. Golfclub Eschenried	+ 168

2 x 18 Loch
ohne Abschlagzeiten!



Unschlagbar gut!

**Neue attraktive
Beitragsmodelle:**

- Geänderte Aufnahmegebühren
- Günstige Kinder-, Jugend- und Berufseinsteiger-Tarife

Informieren Sie sich jetzt!

Ihr Ansprechpartner:
Matthias Nicolaus . Golfclub Hösel
Höseler Straße 147 . 42579 Heiligenhaus
Telefon: 02056-9337-0
manager@golfclubhoesel.de



www.golfclubhoesel.de

HOHES SPENDEN- AUFKOMMEN BEIM 12. CHARITY- GOLFTURNIER FÜR „ZEBRA“

Nein, nicht nur Damen, auch wunderbare Herren spielten unlängst in Hösel für die gute Sache, als zum dritten Mal das beliebte „zebra“-Charity-Turnier wieder als gemischter Offener Vierer stattfand – im Wechsel als Dameneinzel nächstes Jahr, wobei 92 Teilnehmer einen perfekt gepflegten Golfplatz beim wunderbaren gastgebenden Golf Club Hösel fanden.

Schon über 14.000 an Brustkrebs erkrankten Frauen konnte „zebra“ seit 15 Jahren der Gründung helfen. Das „Zentrum für Brustgesundheit und Brustkrebsangelegenheiten“ (zebra) sieht seinen besonderen Wert darin, frei von Einflüssen aus Forschung und Pharmazie beraten zu können, wie a.r. Prof. Dr. Werner Audretsch in



Dany Fay Show-Kollektion im GC Hösel



Golf Couture-Gründerin Daniela Fay

seiner Ansprache erklärte.

Dem Schock der Diagnose Brustkrebs folgen meist sehr viele Fragen, und es ist wichtig, diese an neutraler Stelle zu klären. Dafür wurde „zebra“ gegründet und auch, um sich für die passende Therapie gut informiert entscheiden zu können. „Frauen zu Expertinnen in eigener Sache machen“ ist die Botschaft von Dr. Ingrid Resch, der ehrenamtlichen Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Senologie/Brustklinik e.V. und

ehrenamtlichen Leiterin von „zebra“. Auch für Familienmitglieder steht „zebra“ mit Rat und Tat zur Seite; insofern ist es mehr als schön, dass auch Partner mit ihrer Turnier-Teilnahme ein Zeichen im Kampf gegen Brustkrebs setzen können – zumal diese Krankheit ebenfalls zunehmend Männer betrifft.

Unter der Schirmherrschaft der mitgolfenden TV-Moderatorin Bettina Böttinger ging's bei super Sonnenwetter zum Kanonenstart, bestens versorgt von der Haaner Felsenquelle. Wer keinen Golfpreis gewann, konnte sich beim köstlichen Dinner auf das Losglück bei der Tombola freuen. Als Hauptpreis gab es einen 800 € Einkaufsgutschein von Daniela Fay, die extra aus Zürich mit ihrer extravaganten Kollektion „Dany Fay Golf Couture“ in den Golf



Dr. Ingrid Resch, die ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins und ehrenamtliche Leiterin von „zebra“ (l) und Schirmherrin Bettina Böttinger



Couture und Funktionalität kein Widerspruch

Siegerehrung beim zebra-Charity-Turnier (v.l.): Dr. Ingrid Resch, Anna Hartmann und GC Hösel-Geschäftsführer Matthias Nicolaus



Club Hösel angereist war, und den Damen ihre neue Golfmode vorstellte.

Das Label wurde im Oktober 2014 gegründet. Daniela Fay sieht eine wichtige Nische in der Damen-Golfmode – nämlich für die Frau ab Ende 30. „Unsere Golf Couture steht für femininen Chic mit raffinierten Details, sanften Farben und ausgefallenen Designs“, so die Gründerin, „stilvoll und elegant auch außerhalb des Golfplatzes“. Sehr „couturig“, von einem italienischen Desigerteam und in Italien produziert, und in Italien produziert, und mit allen Anforderungen des Golfsports, das ist wirklich neu!

Und das Kleid! Endlich ein Kleid, in dem man perfekt aussieht und Golf spielen kann, was selbst Bettina Böttinger überzeugte. Aktuell ist die Mode online zu erwerben, aber die zweite Kollektion ist schon fertig und wird jetzt von vier Agenturen repräsentiert. Die Agenturen werden sich um die Märkte in Deutschland, den Benelux Staaten, Österreich, Schweiz, Frankreich und Spanien kümmern. Auch Asien und Amerika sind längerfristig im Fokus. Daniela Fay hat ein Gespür für „Klasse“ in der Golfmode, davon konnten sich alle Teilnehmerinnen ein Bild machen und vor Ort ein Lieblingsstück er-



Gleichzeitig Golf-Regenmantel und Overall, ganz chic!



werben, Gabriele Sonnenschein aus Hösel hat ihren Gutschein eingelöst, herzlichen Glückwunsch!

Viele weitere tolle Tombolapreise fanden ihre glücklichen Gewinner, ob Kosmetik, Accessoires oder zum Golfen, „zebra“ findet immer wieder großartige Sponsoren. In diesem Jahr spendeten die Golferinnen und Golfer 10.800 €, dazu gab es noch 2.700 € vom Verein Sterntaler Düsseldorf e.V., so dass am Ende 13.500 € zusammenkamen.

Ein tolles Ergebnis für die vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen von „zebra“.

Auch die Autorin Uschi Beer ist begeistert und liebt Golf im Dany Fay Kleid – übrigens auch Rüdiger Wulff



Die Gewinner im Vierball-Bestball nach Stableford

BRUTTO

1. Friedrich-Karl Hohendahl/Dirk Grauert 32 Punkte

NETTO KLASSE A

1. Brigitte Linden/Sonja Raffel-Reichmann 37 Punkte
2. Christa und Manfred H. Jacobs 36 Punkte
3. Anna Hartmann/Jan Hens 33 Punkte

NETTO KLASSE B

1. Dietmar Winter/Dr. Matthias Köppel 41 Punkte
2. Florian Haefl/Bettina Böttinger 38 Punkte
3. Birgit Mexner/Jutta Müller 36 Punkte

NETTO KLASSE C

1. Monika Breininger/Dr. Susanne Gaschütz 38 Punkte
2. Sybille Gantenberg/Karin Rduch-Isken 34 Punkte
3. Brigitte Rossie/Gudrun Corzillus 34 Punkte

PROF. DR. REINER KÖRFER

„Herzlose Patienten“ können auch wieder Golf spielen!



Vor der Golfrunde mit den Pressegolfern rasch noch ein Gruppenfoto (v.l.): Eitel Nickel, Edgar Krause, Prof. Dr. Reiner Körfer, Claus-Peter Doetsch, Harald Müsse und Michael Rolf Fischer

Prof. Dr. Reiner Körfer, der Mann mit den begehrtesten Händen der Welt, wie ein Männermagazin den berühmten Herzchirurgen einmal bezeichnete, referierte

nach einer Runde Golf mit Vertretern des „Presse Golf Treffs NRW“ im Golfclub Hösel zum Thema: Kunstherz - aktueller Stand.

Reiner Körfer, geboren 1942 in Kleve am Niederrhein, studierte Medizin an der Universtät

Bonn. Als Facharzt wandte er sich der Herz-Thorax Chirurgie zu, habilitierte sich 1979 an der Universität Düsseldorf. Zu der Zeit machte in Südafrika Dr. Christiaan Barnard am Grootte Schuur Hospital zu Kapstadt mit der weltweit ersten Herztransplantation Furore. Doch erst die erfolgreiche Entwicklung der immunsuppressiven Therapie gegen die Gewebeabstoßung ermöglichte echtes Weiterleben mit einem fremden Herzen.

Der damalige Privatdozent Dr. Reiner Körfer widmete seine begnadeten Hände den Herzoperationen. Von 1984 bis 2009 baute er als ärztlicher Direktor das Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen auf. Regelmäßig landeten dort Hub-

schauber mit Spenderherzen auf dem Klinikgelände, aber für viele, auch ältere Patienten, deren Herzmuskulatur zu schwach war, die erforderlichen 5 Liter Blut/Min. durch den Körper zu pumpen, war ein Spenderherz die letzte Hoffnung. In 25 Jahren gibt Prof. Dr. Reiner Körfer die Zahl der Operationen am offenen Herzen im Oeynhausener Klinikum mit mehr als 32 000 an. Nun wissen wir alle, dass die Bereitschaft zur Organspende gerade in Deutschland aus vielerlei Gründen extrem schlecht ist.

Seit Ende der 60-er Jahre befasst sich die Forschung mit der Entwicklung eines künstlichen Herzens. Die immer kleiner und mobiler gewordenen Kunstherzen werden zur lebensrettenden Überbrückung bis zur Lebend-Organtransplantation eingesetzt. „Herzlose Patienten“ können bis zu vier Jahren ein wieder fast nor-

Pressegolf-Treff NRW-Organisator Michael Rolf Fischer bedankt sich bei Prof. Dr. Reiner Körfer für sein spannendes Referat „Kunstherz – aktueller Stand“



Lebensnotwendige Instrumente – Pumpen und Klappen



males Leben führen, das Krankenhaus verlassen ... sogar Golf spielen! – echte Lebensqualität.

Prof. Dr. Reiner Körfer ist nicht nur ein begnadeter Operateur, er ist ebenso ein Installateur, wenn er sich mit der Entwicklung von Pumpen, Hydraulik, Klappen sowie elektrischen Impulsgebern befasst. Er managed die Forschung, Entwicklung (mit der RWTH Aachen) und deren Finanzierung mit Hilfe der „ReinHeart“ Stiftung (in Anlehnung an seinen Vornamen), aquiriert Fördergelder bei der EU. Das Erreichen der Altersgrenze behindert seinen Schaffensdrang nicht wirklich. Noch heute operiert er am Evangelischen Klinikum Niederrhein in Duisburg täglich ein bis zwei Patienten, auch Säuglinge mit an-

geborenem Herzfehler, die sonst wenig Überlebenschancen hätten.

Nebenbei engagiert sich der Mediziner im Unruhestand ehrenamtlich in der Ukraine, wo er kostenlos Herzranke operiert und sein Wissen an lokale Kollegen weitergibt. Sportlich fit hält er sich auf den Golfplätzen des Rheinlandes, früher im Golf- und Landclub Bad Salzuflen, heute im Niederrheinischen GC Duisburg bei einem respektablem Handicap von 13,9. Seit 2006 ist Prof. Dr. Reiner Körfer Aufsichtsratsmitglied beim Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach, seit 2012 Vorsitzender des Aufsichtsrates. Weiterhin frohes und erfolgreiches Schaffen! ■





Hier auf dem Platz des Golf Course Siebengebirge startete das Vier-Golfplätze-Unternehmen

VIER GOLFFVERRÜCKTE



Guter Dinge zum Auftakt: Stephan Debus und Thomas Riester



Geschafft – Endstation die „9“ im WestGolf



Dann wollen wir mal: Markus Paasch und Jürgen Markgraf

spielten vier Golfanlagen an einem Tag

Der 27. Juni begann früh für Stephan Debus (Handicap -5,6), Jürgen Markgraf (-15,0), Markus Paasch (-7,1) und Thomas Riester (-14,9). Die golfverrückten Mitglieder bei WestGolf hatten sich etwas Besonderes vorgenommen. Sie wollten an einem Tag alle vier Anlagen der GolfAlliance spielen und schauen, ob das zu schaffen ist. Die größte Sorge machten sie sich um die Fahrten zwischen den einzelnen Anlagen und die oft um Köln herum verstopften Autobahnen.

So hofften sie auf einigermaßen gutes Wetter und starteten gut gelaunt mit Sonnenaufgang um 5:05 Uhr auf dem Platz des Golf Course Siebengebirge. Nach 3:40 Stunden waren die hügeligen

18 Löcher absolviert – inklusive einmaliger und unvergesslicher Golfer-Momente. So erlebte das Quartett den Sonnenaufgang im Siebengebirge und wurde dank aufsteigender Nebelschwaden mit sensationellen Aussichten auf den Golf-Tag vorbereitet. „Putten auf Grün, die noch voller Tau sind, hat man auch nicht alle Tage. Wir haben extra die beiden ‚Bergziegenplätze‘ auf den Anfang gelegt, die sind ja viel anstrengender zu laufen. Wegen der Spielgeschwindigkeit haben wir hier die Bags auch getragen“, erzählte Jürgen Markgraf am Tag danach.

Der GC Schloss Auel liegt eine 20-minütige Autofahrt vom Golf Course Siebengebirge entfernt. Genug Zeit also, um ein wenig Energie zu tanken, ein

zweites Frühstück einzunehmen und dann um 9:30 Uhr die 18 Loch anzugehen. Alle Golfer sind schon allein wegen des ganzen Equipments mit dem jeweils eigenen Auto gefahren. „Ersatzkleidung, Schuhe, Trolley, Bag, Bälle müssen ja irgendwie verstaut werden“, sagt Stephan Debus. „Meine Schuhe und So-

cken waren nach jeder Runde immer pitschnass, zuerst wegen des Taus, danach wegen des Regens. Ich bin dann mit Socken angefahren und habe versucht, die Schuhe im Fußraum mit der Klimaanlage vor der nächsten Runde halbwegs trocken zu kriegen.“

Gestartet wurde, um eine längere Wartezeit zu vermeiden, von

Stramme Leistung – vier Golfplätze an einem Tag bespielt (v.l.): Thomas Riester, Stephan Debus, Jürgen Markgraf und Markus Paasch



Läuferisch gar nicht so einfach – der Golfplatz GC Schloss Auel

Tee 10. „So hatten wir dann die läuferisch schwereren Bahnen direkt am Anfang und waren sehr froh, über das Förderband zu unserem Loch 29 zu kommen“, beschrieb Stephan Debus die 3:50 Stunden lange Golfrunde im beschaulichen Lohmar-Wahlscheid beim GC Schloss Auel.

„Die Fahrt anschließend zu KölnGolf war vorher unsere größte Sorge“, erzählte er weiter, „aber wir hatten Glück und überhaupt keinen Stau.“ Leider fing es mit Abschlag auf dem Platz des jüngsten GolfAlliance-Partners an zu regnen. „Das war uns aber egal, denn der Point of no Return war bereits erreicht und durch den Regen waren wir allein auf dem Platz“, ergänzt Stephan Debus. Es konnten endlich auch wieder Trolleys genutzt werden, so dass die Runde recht entspannt gespielt werden konnte. Einig waren sich alle vier, dass der Platz im Kölner Norden in Roggendorf Klasse sei und viel Spaß gemacht hat.

Der „Rückweg“ von KölnGolf zum Heimatclub WestGolf führte direkt durch die Kölner Innenstadt hindurch, da die Autobahn dann doch sehr voll war. Kurz vor 19 Uhr in Troisdorf angekommen, wurden die Vier erst einmal mit

Bier und großem Hallo begrüßt, bevor es dann auf die letzten 9 Loch des Tages ging. Jürgen Markgraf: „Das war natürlich ein toller Empfang. Wir wussten ja hier schon, dass wir es schaffen, also haben wir es ganz entspannt angehen lassen. Außerdem kennen wir unseren Heimatplatz wie aus der Westentasche. Trotz Müdigkeit waren noch einige sehr gute Drives dabei.“

17 Stunden, 33 gelaufene Kilometer, vier Golfplätze und 63 Löcher, alle Achtung! Und später wurde der besondere Golftag dann noch zusammen bei einem Glas Champagner, Bier und einem selbstgemachten Würstsalat abgeschlossen. ■



Vorletzte Station und reichlich eben – der Golfplatz des GC Ford Köln

TEXT
KERSTIN WITKE-LAUBE UND DENNIS KÜPPER
FOTOS
TORSTEN LAUBE (WWW.TORBILD.DE)

ALLES IM FLUSS

DIE BEDEUTUNG VON RHYTHMUS IM GOLFSPIEL

Die Vorbereitung auf das Turnier läuft gut. Die Bälle auf der Range fliegen mit jedem Schläger geradeaus, die Pitches finden in allen Distanzen das gewünschte Ziel, die Chips liegen zum Up-and-Down an der Fahne. Die Erwartungen an die vorgabenwirksame Runde sind groß, lief es doch auch in den Privatstunden im Vorfeld rund. An Tee 1 mischen sich vor dem ersten Abschlag ein bisschen Adrenalin und Vorfreude - und dann fliegt der Ball mit einer ungeliebten Kurve an eine Stelle des Platzes, an der der Spieler lieber nicht gelegen hätte. Die Enttäuschung ist groß, das Kopfkarussell beginnt. Was hatte der Pro doch noch gesagt? Rechten Ellenbogen runter, linker Arm gerade. Der nächste Schlag - und auch dieser misslingt. Was sollte ich noch machen? Darauf achten, dass die Hände vor dem Ball bleiben. Der Pitch rast getoppt über das Grün

in die nächste Hecke. Kennen Sie das? Auf der Range alles bestens, auf dem Platz alles weg?

Beim Üben auf der Range ist es meist so, dass der Spieler keinen Druck verspürt, möchte er doch lediglich ein gutes Gefühl für seinen Schwung bekommen. Sobald der Spieler jedoch auf dem Platz ist, steht das Gefühl für den Schwung nicht mehr im Vordergrund, sondern der Wunsch nach einem niedrigen Score. Auf der Range schlagen viele Spieler Bälle, ohne sich an einem bestimmten Ziel auszurichten, auf dem Platz ist jedoch zielorientiertes Spiel gefragt. Prinzipiell ist Golf da wie Dart spielen: Ohne das konkrete Ziel vor Augen macht es eigentlich keinen Sinn. Bemühen wir uns, zielorientiert zu schlagen, möchte unser Unterbewusstsein seinen Anteil am Schwung haben und beginnt die Steuerung zu übernehmen. Wir denken, wir sind auf das Ziel ausgerichtet, tatsächlich stehen

wir aber zu weit links. Das Unterbewusstsein bemerkt dies und gibt dem Körper das Signal, ein bisschen mehr nach rechts zu schlagen - und schon nimmt das Unheil seinen Lauf.

Eins der ersten Dinge, das dem Golfer abhandenkommt, wenn die Bälle nicht wie gewünscht getroffen werden, ist der Schlagrhythmus. Verspüren wir Druck, werden wir häufig hektischer und schneller in unseren Bewegungen. Arme und Körper bewegen sich nicht mehr synchron, die Schlagfläche findet ihren Weg nicht mehr square an den Ball. Eine wunderbare Illustration der Bedeutung von Rhythmus im Golfschwung liefert ein mittlerweile fast zehn Jahre alter Werbespot von Nike mit Tiger Woods, den Sie auf youtube.com unter „tiger woods commercial range“ finden sollten. Die Spieler auf einer Driving Range hacken munter Bälle vor sich hin, die in alle Richtungen fliegen. Tiger

Woods kommt auf die Range, und Walzermusik setzt ein. Zunächst schlägt der Spieler neben dem Profi besser, dann der nächste und so weiter. Schließlich spielt die ganze Range im Einklang ihre Bälle. Dann geht Tiger Woods wieder, die Musik verstummt, und die Bälle fliegen wieder in die verschiedensten Richtungen.

DAS SAGT DER PROFI DENNIS KÜPPER: „Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung eines flüssigen Rhythmus' im Golfschwung. Je weniger Sie Ihren Schläger bewusst steuern und je mehr Sie sich selbst und Ihrer Technik vertrauen, desto eher werden Sie das gewünschte Ergebnis erzielen. Wiederholbarkeit (Rhythmus) steht zu 90 Prozent vor jeder technischen Ausführung im Schwung. Beobachten Sie einmal Tour-Professionals vor einem Schlag - egal welchem. Die Routine beinhaltet sehr viel Rhythmus und "Spielgefühlsuche". Ganz selten sieht man einen Spieler,

der einen "Technikdrill" ausführt, und damit spielt.

Techniktraining ist wichtig und essentiell für jeden Golfspieler - keine Frage. Häufig jedoch geht der Bezug zum tatsächlichen Spiel auf dem Platz verloren, weil die geübten Dinge zwar technisch korrekt ausgeführt werden, allerdings in einem Rhythmus, der keinen guten Golfschlag zulässt. Bestandteil Ihres Trainings - sowohl auf Driving Range oder dem Platz - sollten Übungen für den Rhythmus sein. Fragen Sie Ihren Pro nach Übungen dazu, er hat garantiert einige Vorschläge für Sie.“

Wenn es das nächste Mal auf der Runde nicht so läuft, wie Sie es sich wünschen, versuchen Sie nicht, direkt zahlreiche technische Änderungen an Ihrem Schwung vorzunehmen, sondern konzentrieren Sie sich zunächst auf Ihren Schwungrhythmus. Spüren Sie im Probeschwing, wie sich Arme und Körper synchron



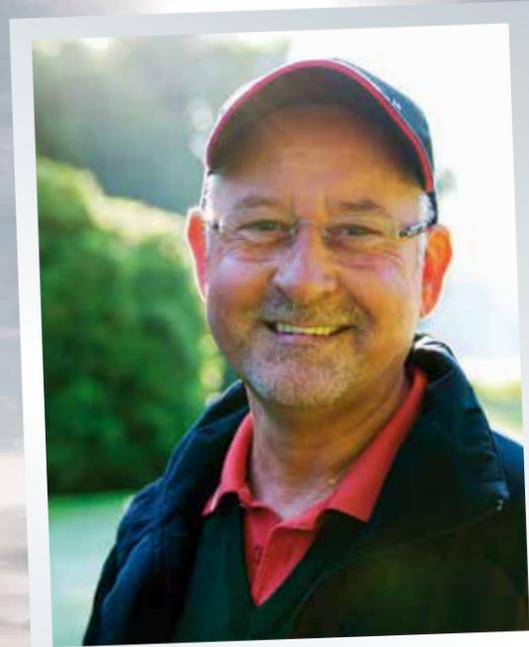
Die 44-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg. Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, acht Jahre lang auf der European

Challenge Tour und der Pro Golf Tour aktiv war und der soeben seine Ausbildung zum „fully qualified Professional der PGA of Germany“ erfolgreich beendet hat, arbeiten mittlerweile im sechsten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers' mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

bewegen, finden Sie Ihre eigene optimale Geschwindigkeit. Vielleicht finden Sie eine Melodie, die auf Ihre Bewegung passt. Sie können auch in einem bestimmten Rhythmus zählen. Eventuell hilft Ihnen auch das Bild einer Schiffschaukel, eines Windmühlrads oder eines Metronoms. Seien Sie neugierig und spüren Sie in sich hinein, was Ihnen Ihr Gefühl sagt. Unter Druck kann es genau dieser Rhythmus sein, der Ihnen hilft, Ihren Schwung wiederzufinden.

Master-Greenkeeper
Seve Schmitz

SEVE SCHMITZ



ZUR PERSON:

Seve Schmitz

geboren 23. Juni 1955 in Cambridge, mit 16 Jahren die Schule beendet, drei Jahre Lehre als AZUBI-Greenkeeper im St. Ives GC, nach bestandener Prüfung später nach Wales gegangen zum Cradoc GC, dann für 12 Jahre Greenkeeper im Ellesborough Golf Club. Am Elmwood College St. Andrews in Schottland erwarb Seve Schmitz das „Higher National Certificate in golf course management“, parallel dazu erlangte er das höchst angesehene „Masters Greenkeeper Certificate“, das zu diesem Zeitpunkt gerade mal 22 Greenkeeper weltweit innehaben.

Von der „Insel“ ging er 1988 nach Deutschland, seine erste Station war der GC Schloss Myllendonk, dort blieb er bis zum Frühjahr 2000, ehe er zum Essener GC Haus Oefte wechselte, bis er sich nach dem Ende seiner Tätigkeit dort 2014 selbstständig machte.

(Golfplatzberatung Seve Schmitz, Dorfer Feldweg 20, 41352 Korschenbroich, info@golfplatzberatung-schmitz.de, www.Golfplatzberatung-Schmitz.de, mobil: 0172 350 1896)

Die Vergleiche hinken ein wenig, aber man muss schon an Robert Redford in „Der Pferdeflüsterer“ denken oder an den Hundetrainer Martin Rütten, wenn man an die Arbeit von Golfplatzberater und Master-Greenkeeper Severin (Seve) Schmitz denkt – denn wie „Der Pferdeflüsterer“ oder der „Hundeexperte“ kämpft er in Sachen Golfplatz gegen die Tücken der Natur, will und kann helfen. Nicht immer, aber fast immer.

GOLF Rhein-Ruhr traf Seve Schmitz zu einem netten Gespräch zwischen Fairway und Grün.

GOLF RHEIN-RUHR: Was steht als Beruf/Profession in Ihrem Pass oder auf Ihrer Business-Card?

SEVE SCHMITZ: „Als Beruf gebe ich ‚Golfplatzberater‘ an, und auf meiner Business-Card steht ‚Golfplatzberatung Seve Schmitz‘.“

GOLF RHEIN-RUHR: Muss man als Greenkeeper selbst Golf spielen können oder sogar selbst gut Golf spielen können?

SEVE SCHMITZ: „Natürlich bringt es Vorteile mit, wenn man selbst Golf spielen kann – wie gut, ist nicht ganz so wichtig. Bei mir war es so, dass ich mit dem Beginn meiner Ausbildung auch begonnen habe, Golf zu spielen, und innerhalb kürzester Zeit war ich bei Handicap 5 angekommen. Heute bewege ich mich um die ‚10‘ herum, aber so oft kann ich aus zeitlichen Gründen auch nicht mehr spielen!“

GOLF RHEIN-RUHR: Was steht auf Ihrer Agenda ganz weit oben?



Ganz wichtig – immer in Kontakt bleiben mit den clubeigenen Greenkeepern

SEVE SCHMITZ: „Eine Bekämpfung von Poa annua durch nachhaltige und traditionelle Verfahrensweisen ist seit vielen Jahren meine Methode. Nur dies lässt einen beruhigenden Blick in die Zukunft zu, denn kommende Einschränkungen bezüglich Wasser und Pestizideinsatz werden sehr wahrscheinlich zu erheblichen Problemen führen, insbesondere auf gepflegten Grasflächen, die besonders Poa annualastig sind.“

GOLF RHEIN-RUHR: Welches sind die „Haupt-Krankheiten“ von Fairways und Greens?

SEVE SCHMITZ: „Das hängt natürlich von der Jahreszeit ab. Während des Winters haben wir es sehr häufig mit dem Schneeschimmel zu tun, im Sommer sind es die sogenannten Dollar-

flecken. Das ist eine Pflanzenkrankheit, die durch einen Pilz verursacht wird. Anfangs sind das nur Schadstellen von der Größe einer Münze mit einem Durchmesser von 1 bis 2 cm – deshalb der Name –, später können sie sich aber bis auf 15 cm ausdehnen.“

GOLF RHEIN-RUHR: Kann man oder besser gefragt, können Sie alles heilen?

SEVE SCHMITZ: „Natürlich nicht, weder man noch ich. Ich muss schon ergründen, woher die Krankheiten kommen und dann ihm Rahmen der vorgeschriebenen Gesetze an die Behebung der Schäden herangehen. Das ist zuweilen recht schwierig, auch, weil der Deutsche Golf Verband nicht immer konkrete Angaben macht. Er hat

zwar ein eigenes Konzept, aber es wäre hilfreich, wenn er sich noch mehr mit den einzelnen Greenkeepern in Verbindung setzen würde.“

GOLF RHEIN-RUHR: Sind in vielen Fällen Chemikalien notwendig, um die Schäden auf Fairways und Greens zu beheben?

SEVE SCHMITZ: „Ja und nein! Es gibt heutzutage so viele biologische Möglichkeiten, dass man ohne Chemikalien auskommt. Aber manchmal ist auch gegen Unkraut kein Kraut gewachsen...“

GOLF RHEIN-RUHR: Hat das schlechte Wetter auch dazu beigetragen, dass Fairways und Greens so angegriffen sind?

SEVE SCHMITZ: „Ja natürlich! Viele Plätze haben Schaden genommen, weil zu viel Wasser auf Fairway und Grün lag und es dadurch viel zu viele nasse Stellen gab. Und nach dem vielen Regen hat es anschließend eine kurze Hitzeperiode gegeben, und schon waren viele Stellen auf den Plätzen ausgetrocknet. Beide Extrem-Situationen waren von den Greenkeepern schwer zu behandeln.“

GOLF RHEIN-RUHR: Wer bucht Sie? Sind Sie freiberuflich für

Bodenprobe - es werden kleine Green-Flächen ausgestochen, um dann Ursachenforschung zu betreiben



77 Die Natur kämpft sich immer zurück, man muss nicht gegen sie, sondern mit der Natur arbeiten.



→ alle da? Wann ist der beste Zeitpunkt, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen?

SEVE SCHMITZ: „Ich bin in den sozialen Medien wie twitter oder facebook vertreten, dort kann man mich finden und auch mit mir Kontakt aufnehmen. Aber die hauptsächliche Kontaktaufnahme kommt durch persönliche Gespräche zustande. Viele Clubs haben von mir gehört, man schätzt meine Kompetenz, meine Zuverlässigkeit, dann trifft man sich und schaut sich an, ob man helfen kann. In den meisten Fällen führt das zu einer später erfolgreichen Zusammenarbeit. Der beste Zeitpunkt ist entweder Frühjahr oder Herbst, in den Sommermonaten ist es schwerer.“

GOLF RHEIN-RUHR: Wie viele Golfclubs betreuen Sie?

SEVE SCHMITZ: Momentan sind es etwa 15 Clubs, die meisten davon hier im Verbreitungsgebiet von GOLF Rhein-Ruhr. Das bedeutet aber nicht, dass ich mich wöchentlich oder gar täglich in den Clubs sehen lasse, manchmal reichen zur Schadenserkenkung und zur Schadensbehebung zwei, drei Besuche pro Monat.“

GOLF RHEIN-RUHR: Gibt es ein Geheimnis Ihrer erfolgreichen Tätigkeit?

SEVE SCHMITZ: „Nein, ein Geheimnis gibt es nicht. Die Natur kämpft sich immer zurück, man

Hand in Hand mit der Natur, aber gegen Wildwuchs oder Unkraut ist im wahrsten Sinne des Wortes „kein Kraut“ gewachsen

muss nicht gegen sie, sondern mit der Natur arbeiten. Man versucht, Probleme zu vermeiden, aber es gibt auch ungewöhnliche Situationen, deren erfolgreiche Lösungen doch schon eine Zeit brauchen.“

GOLF RHEIN-RUHR: Warum können das, was Sie können, nicht auch andere Greenkeeper?

SEVE SCHMITZ: Natürlich können das andere Greenkeeper auch, aber es braucht schon einen extrem hohen Erfahrungsschatz, um viele Ursachen zu erkennen und zu beheben. Da habe ich mit meiner 46-jährigen Berufserfahrung doch schon einen kleinen Vorsprung.“ ■



Sanfte AUGENLASERMEDIZIN

Ihre Spezialisten in Düsseldorf für schonende Laserbehandlungen:

- ▶ Augenlasern ohne Flap: ReLEx® smile – so sicher wie Kontaktlinsen
- ▶ Individuelle Linsenauswahl und -Implantation mit dem Femtosekundenlaser: bei grauem Star und Alterssichtigkeit
 - ▶ Lasertherapie bei grünem Star
- ▶ Lasertherapien bei Glaskörper- und Netzhauterkrankungen

Termin vereinbaren:

0211 6006600 | empfang@augenchirurgie.clinic | augenchirurgie.clinic

Dr. Detlev Breyer
Laser- und Grauer-Star-Chirurgie
Focus-TOP-Mediziner

Dr. Hakan Kaymak
Glaskörper- und Netzhautchirurgie

Dr. Karsten Klabe
Grüner Star und Hornhautchirurgie



BREYER • KAYMAK • KLABE

Offizieller Partner der
sportstadt düsseldorf



HALBZEIT BEIM RHEINGOLF CUP DRIVEN BY MASERATI LUEGSPORTIVO

Noch vier Turniere bis zum Finale



Nach gespielten sechs der zehn diesjährigen Rheingolf Cup-Turniere kommt die Golfserie für Beginner und Könner der Rheingolf Messe Düsseldorf jetzt aus der Sommerpause. 343 Golferinnen und Golfer gingen bisher auf die Runden, und für die letzten vier großen 18-Loch-Events wird jeweils ein volles Feld von bis zu 80 Spiele-

Sieger und Platzierte beim Rheingolf Cup



rinnen und Spielern erwartet. Am Samstag, dem 21. August, ist der Rheingolf Cup zum inoffiziellen Saisonhöhepunkt auf Tour. Dann wird in den benachbarten Niederlanden der Rheingolf Friendship Cup gespielt. Austragungsort ist "De Hertogenbosche", unter den 15 besten Golfanlagen der Niederlande, einer der schönsten Golfplätze in unserem Nachbarland. Die 18 Bahnen gehen auf sandigem Maass-Dünenland durch den Wald und sind ein purer Golfgenuss. Am 19. Loch erwarten die Spieler, die in Deutsch-Niederländisch gemischten Flights auf die Runde gehen, ein gemeinsames Abendessen, Siegerehrung und eine große Tombola. Gespielt werden

die vier Rheingolf-Cup-Turniere bis zum großen Finale immer über 18 Loch, in drei Nettoklassen und vorgabenwirksam. Die Nettosieger qualifizieren sich für das Finale des Rheingolf Cups im Golfpark Meerbusch am 7. Oktober und wer sich dort in den Nettoklassen durchsetzt, wird vom Grand Hotel Heiligendamm zu einem Golfevent an die Ostsee eingeladen.

Golf Rhein-Ruhr ist einer der Medienpartner der Turnierserie, die von Rheingolf-Chef Michael Jacoby persönlich begleitet wird. Haupt-Partner ist Maserati-LUEGsportivo in Meerbusch. Nach dem Event in der Niederlande kehrt der Rheingolf Cup am 28. August zum Rheingolf Buli-Cup in

den Renneshof zurück. Auf dem Platz, auf dem fünf der zehn RG-Cup-Turniere ausgetragen werden, steht der Tag dann im Zeichen der an diesem Wochenende wieder beginnenden 1. Fußball-Bundesliga. "Wer in einem Trikot einer Mannschaft aus der 1.



oder 2. Fußball-Bundesliga zum Turnier antritt, nimmt an der Auslosung von Buli-Sonderpreisen in einer separaten Tombola teil", erklärt Turniermacher Michael Jacoby. Zudem haben sich prominente Fußballer als Mitspieler angesagt.

JETZT ANMELDEN!

1. So. 21. August - De Herkenbosche (bei Roermond) Rheingolf Friendship Cup - Kanonenstart 10:00 Uhr 18 Loch in 3 Nettoklassen

2. So. 28. August - Golfpark Renneshof Rheingolf Buli Cup - Kanonenstart 10:00 Uhr 18-Loch in 3 Nettoklassen (vgb.wirksam)

3. Sonntag, 18. September - Kölingolf (Roggendorf) Rheingolf Spätsommer Cup - Kanonenstart 10:00 Uhr 18-Loch in 3 Nettoklassen (vgb.wirksam)

4. Montag, 3. Oktober - Golfpark Renneshof Rheingolf Grünkohl Cup - Kanonenstart 11:00 Uhr 18-Loch in 3 Nettoklassen (vgb.wirksam)

FINALE: Fr. 7. Oktober - Golfpark Meerbusch - 18 Loch (by Invitation Only) Finalsiegerehrung Players Party (by Invitation Only) im Hause LUEGsportivo, Meerbusch, ab 19:00 Uhr

Anmeldung unter: www.rheingolf-cup.net

Partnerclubs



Immer bei den Turnieren dabei: Der Maserati Ghibli (ab € 64.500 oder € 499,- monat.) von Maserati LUEGsportivo in Meerbusch. www.lueg-sportivo.de



Auch diverse Regenunterbrechungen konnten den Rheingolf Cup nicht stoppen. Ein Highlight waren die Fan-Sets zur Fußball-Euro, welche unter Spielerinnen und Spielern ausgelost wurde, die in einem Trikot einer EM-Mannschaft an den Start gingen. Jeder Rheingolf-Cup Starter erhält drei Callaway Golf-Logo-Bälle. Callaway Golf ist Top-Partner von Rheingolf und stiftet auch Sachpreise für jede Turniertombola. U.a. in den Maserati-Startgeschenktaschen: Gutscheine von Starfriseur Oliver Schmidt, Even Par Golf (Grevenbroich), Medicoreha und Sanibar by Breuninger.



PREMIERE: METTMANN MASTERS IM NEANDERLAND

Mit Spannung hatten die Mitglieder des Golfclubs Mettmann erwartet, was sich wohl hinter dem neuen Turnierformat „Mettmann Masters im Neanderland“ verbergen könnte. Bekannt war eigentlich nur, dass die vom GCM konzipierte und von der Touristik-Abteilung des Kreises Mettmann unterstützte Veranstaltung als Werbung für die Region, für die sieben dort ansässigen Golfclubs und für den Golfsport selbst verstanden werden sollte.

Über 100 Golferinnen und Golfer, darunter 25 Teilnehmer aus benachbarten Clubs, nahmen die Startmöglichkeit wahr, wurden mit diversen Tee-Geschenken, von freundlichen Damen des Veranstaltungsteams ausgehändigt, per Kanonenstart auf die Reise geschickt, auch ausgestattet mit Logo-Bällen des Martin-Kaymer-Ausrüsters sowie

mit Info-Material des Erkrather Sponsors Essensio, Health & Sports Club.

Während der Runde traten zwei „Neandertalerinnen“ auf, die in Carts unterwegs waren und Marschverpflegungen anbieten, bei schwül-warmer Witterung kamen Erfrischungen und Wegzehrung wie gerufen. Manch einer erkannte die Mettmanner Clubmitglieder Silvia Koeck und Christane Clever erst bei ganz genauem Hinsehen.

Unterdessen beschäftigte sich Golflehrer Timo Wiek, Inhaber der Golfschule Dynamic Golf, auf der Driving-Range mit einigen Schnupperern, die aufmerksam seinen Anweisungen zu folgen versuchten und ganz offensichtlich eine Menge Spaß dabei hatten. Hinterher gab es noch eine Rundfahrt mit dem Cart, so dass die Neulinge hautnah miterleben konnten, wie auf dem Platz „richtig“ Golf gespielt wird.



Kreistags- und Clubmitglied Uschi Klützke vertrat den erkrankten Schirmherrn und Landrat Thomas Hendele

Gegen 17:30 Uhr kehrten die Turnierteilnehmer in gelöster Stimmung zum Clubhaus zurück und ließen sich zum entspannten Coming Home auf der Terrasse nieder. Schon kurze Zeit später nahmen alle im passend zum Titel der Veranstaltung dekorierten Clubrestaurant Platz, so dass Präsident Horst Fechner die Abendveranstaltung eröffnen konnte. Kreistags- und Clubmitglied Uschi Klützke hielt eine kleine Ansprache und vertrat damit den erkrankten Schirmherrn und Landrat Thomas Hendele.

Nachdem Vor- und Hauptspeise des Neandertaler-Menüs eingenommen waren, konnte man sich angemessen auf die anschließende Siegerehrung konzentrieren, die Spielführer Wolfgang Grimberg zusammen mit seiner Vorstandkollegin Ute Andermann durchführte. Sieger des „Mettmann Masters im Neanderland 2016“ wurden Marion Schillbach vom GC Hummelbachaue mit 22 Bruttopunkten und Lokalmatador Paul Andermann, der 36 Bruttopunkte vorweisen konnte. Sie durften die Siegetrophäe, ein als Faustkeil gestaltetes Messer, in Empfang nehmen.

Siegerehrung beim „Mettmann Masters im Neanderland“ (v.l.): Organisatorin und Autorin Ute Andermann, Bruttosieger Paul Andermann, Bruttosiegerin Marion Schillbach und Sportwart Wolfgang Grimberg



Für alle, die im Turnier keine Platzierung belegen konnten, gab es im Anschluss eine große Tombola, die mit der Unterstützung vieler wohlgesonnener Sponsoren möglich geworden ist.

So zeigten sich einige Mettmanner Clubmitglieder, wie Ute Scheuffler vom TUI Reisecenter, Michael Niebel und Claudia

Nur Strahlefrauen und Strahlmänner nach ihren Erfolgen beim „Mettmann Masters“

Brandenburg-Niebel von BMW Brandenburg, Dirk Grundei von der Firma Kuhmichel in Ratingen und die Künstlerin Karin Kunde, ausgesprochen großzügig. In diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert ist die bereitwillige und mit viel Wohlwollen entgegen gebrachte Unterstützung des Turniers von Seiten der ungefähr zwanzig im Neanderland ansässigen Unternehmen, durch die Mitarbeiterinnen der Touristik Abteilung des Kreises Mettmann und das Neanderthal-Museum.

bares Turnier ermöglicht, das die Schönheit der Region und den großen Reiz des Golfsports eine ganze Weile in Erinnerung halten wird.

Die Sieger in den Nettoklassen:

DAMEN	Punkte
Klasse A: 1. Gertrud Rathmayr	33
Klasse B: 1. Angelika Tansley-Becker	44
Klasse C: 1. Marion Breidbach	38
HERREN	
Klasse A: 1. Josef Steil	42
Klasse B: 1. Joachim Koschella	42
Klasse C: 1. Stefan Kögel	42

Auf diese Weise haben am Ende viele Kräfte aus dem Neanderland gemeinsam ein wunder-



Die Brutto-Siegertrophäe – ein als Faustkeil gestaltetes Messer



Keine echten Neandertalerinnen, nur vorübergehend kostümiert: Christiane Clever (l) und Silvia Koeck

Beste Versorgung vor dem Kanonenstart



STAATL. FACHINGEN

FACHINGER CLASSIC CUP AUF DEM GOLFPLATZ GC DUVENHOF

Premiumwasser Staatl. Fachingen unterstützt Golfsport



Zum zweiten Mal in Folge war die Premium-Mineralwassermarke Staatl. Fachingen Hauptsponsor des Amateur-Golfturniers „Fachinger Classic Cup“, das am 3. Juli 2016 im Golfclub Duvenhof in Willich nahe Düsseldorf ausgerichtet wurde. Diesmal entschied nicht das Können auf dem Golfplatz über die Verteilung der Gewinne – darunter ein Wellnesswochenende für zwei Personen – sondern das Los. Denn statt des angekündigten Schönwetters machten Gewitter und Starkregen den Platz nachmittags



Max Querling

unbespielbar, so dass das Turnier vorzeitig abgebrochen werden musste. Die 80 gemeldeten Spieler und Spielerinnen ließen sich jedoch die Stimmung nicht verderben und schalteten von Turnier auf Sommerparty, so dass Sponsoren, Organisatoren und Spielleitung mit dem Turnierausgang sehr zufrieden waren.

Mit von der Partie war auch Neuprofi Max Querling, der seine erste Saison als Golfprofessional bestreitet und dem Golfclub Duvenhof seit vielen Jahren angehört. Maximilian Querling, Jahrgang 1996 und aufgewachsen in Meerbusch, spielt bereits seit seinem zwölften Lebensjahr Golf. Nach Jahren intensiven Trainings ist er nun in das Profilager gewechselt – und treibt seine

Karriere als PGA Golfprofessional weiter voran. Dabei wird er von Staatl. Fachingen, der Traditionsmarke aus Fachingen an der Lahn, seit Mitte dieses Jahres unterstützt. Der Vertrag mit dem Profi-Golfsportler läuft bis 2017: Staatl. Fachingen stattet den Newcomer mit Kleidung aus und versorgt ihn mit seinem Premiumwasser.



„Wir freuen uns, dass Max an unserem Turnier in seinem Heimat-Club teilgenommen hat“, so Heiner Wolters, Geschäftsführer Fachingen Heil- und Mineralbrunnen GmbH. Bei „Schlag den Max“ konnten sich die Teilnehmer des Fachinger Classic Cups mit Max Querling messen: wessen Ball mit einem Schlag näher an die Fahne von Loch 10 kam als der Ball des Neuprofis, der gewann einen Staatl. Fachingen Schirm.

Die beliebte Sportart Golf und das Lifestyle-Getränk aus Fachingen an der Lahn haben einiges gemeinsam: Beide blicken auf eine lange Tradition zurück – die Geschichte des Golfsports geht bis ins 15. Jahrhundert

zurück. Auch Staatl. Fachingen ist ein Kulturgut. Bereits 1742 wurde die positive Wirkung des Wassers aus der Fachinger Quelle mittels ärztlichem Gutachten bescheinigt. Mit vielen wichtigen Mineralstoffen ist Staatl. Fachingen der ideale Durstlöcher bei sportlichen Aktivitäten und stärkt die Konzentration, die besonders beim Golfen gefragt ist. Zudem wirkt der natürlich hohe Hydrogencarbonat-Gehalt (1.846 mg/L) einer Übersäuerung im Körper entgegen und unterstützt so das optimale Säure-Basen-Gleichgewicht.

STAATL.
FACHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.



DÜSSELDORF MEETS

KITZBÜHEL, SYLT UND MALLORCA

Neue Golfturnierserie verbindet vier Premium-Destinationen

XmeetsY ist eine neue Reihe von Premium-Golfturnieren, kreiert von Golf-Macher Michael Jacoby. XmeetsY hat seinen Ursprung in Düsseldorf. Durch die Golf-Turniere wird Düsseldorf mit drei anderen Premium-Destinationen und alle Destinationen untereinander verbunden.

Düsseldorf = (X) meets (Y) = Sylt- Kitzbühel und Mallorca. Gespielt wird auf Top-Golfanlagen in den jeweiligen Destinationen, darunter Golf Club Buder- sand Sylt, Düsseldorfer Golfclub, Golf Eichenheim, Golf de Alcananda und T Golf Poniente, der neue IN-Course auf Mallorca.

Beim Halfway-Snack oder Essen nach der Runde wird die Kulinarik der jeweiligen "meets"-

Destination aufgenommen. So stellt bei Düsseldorf meets Sylt die Sansibar by Breuninger den Halfway Snack – natürlich Curry-Wurst nach Seckler-Art. Bei Düsseldorf meets Mallorca im Renneshof gibt es nach der Runde Paella und original Orangeneis von Fet A Soller. Ein zusätzliches Highlight beim Debut-Turnier, Düsseldorf meets Kitzbühel, auf Gut Kuhlendahl war das Spiel in Tracht. Jacoby: "XmeetsY wird sich zu einer der begehrtesten Turnierserien in der gesamten Saison entwickeln und natürlich erfahren die, die dieses Jahr dabei sind, zuerst von den Terminen in 2017."



Stefan Blöcher (r),
Markenbotschafter
des Gran Tirolia Resort
Kitzbühel und XmeetsY
Macher Michael
Jacoby (l)

Presenter von XmeetsY ist Cadillac, vertreten durch den Autosalon am Park in Mönchengladbach. Partner sind u.a. die VP Bank aus Lichtenstein, die Vanity Hotels aus Mallorca, der japanische premium-Golfausrüster XXIO und die Mallorca Golfcard. Medienpartner ist Golf Rhein-Ruhr.

Das besondere Highlight in der Startgeschenktasche sind drei XXIO-Premium Golfbälle im Wert von € 24,95, die zur Zeit teuersten Golfbälle die auf dem Markt sind. In der Tombola nach dem Turnier gibt es Hotelaufenthalte, Greenfee-Voucher der teilnehmenden Clubs und viele Sachpreise zu gewinnen. Natürlich dürfen Testfahrten in Cadillac-Modellen nicht fehlen.

Die Anmeldung zu den Turnieren erfolgt im jeweiligen Golfclub. Infos auf: www.x-meets-y-golf.de



Partnerclubs



XmeetsY
Düsseldorf – Sylt – Kitzbühel – Mallorca

Cadillac
AUTOSALON AM PARK
www.asap-cars.de
MÖNCHENGLADBACH

Driven by:

ALLES HAT SEINE ZEIT....

Es ist Mittwoch, 35 Grad draußen, und ich schreibe die Kolumne. Mein Hund liegt in der Ecke auf dem kühlen Steinboden, eher regungslos und schlapp. Hunde wissen, was für sie gut ist. Heute ist sicher in vielen Clubs wieder Herren- oder Seniorengolf. Spielen Sie mit? Hatten Sie ernsthaft vor, bei solch einer Hitze zu golfen? Ich sicher nicht, alles hat seine Zeit. Vorbei der, eigentlich oft unverantwortliche, Tatendrang, auch um meine Gesundheit nicht zu stressen.

Zur DMM der Senioren im GC Wasserschloss Westerwinkel habe ich mich für unser Team nochmals motiviert und teilgenommen. Was war ich froh, dass es Mitte Juni zu den Vierern schüttete und bei den Einzeln mit früher Startzeit das Klima erträglich war. Alles hat seine Zeit, mir macht Golf bei schwüler Hitze keine Freude mehr.

Der Spaß ist ab 2017 eh vorbei, meinen eigentlich alle, die ich gesprochen habe. Dann nämlich wird getrennt, Männlein und Weiblein spielen auch im Seniorenlager nicht mehr zusammen. Wieso entscheidet der DGV so etwas? Das hat was von Spaßbremse. Und noch schlimmer: da jetzt Damen fehlen, müssen weiterhin, oder noch mehr, echte Senioren ihre Teams unterstützen. Ich habe in meinen Flights bei Mitspielern gesehen, wie viel körperlicher Stress das „Turnier

spielen“ bedeutet. Mir auch, das gebe ich zu - besonders, wenn man nicht dauerhaft trainiert ist. Ich sah, mit welchem Energieaufwand Yips und Co ertragen oder unterdrückt wurden. Ich sah so viel Leid und Qual.

Auch wenn jetzt viele behaupten, das würde nicht stimmen, ich sage: es stimmt. Der hohe Bier- und Alkoholverbrauch nach Golfrunden spricht dazu Bände. Die ganze Anspannung und der Turnierwahn, wofür? Alles hat seine Zeit und will würdevoll gelebt werden. Im Seniorenlager genau hingeschaut, würden Aliens uns für verrückt halten und meinen, das ist also Sodomas. Und typisch deutsch, wir haben's ja mit dem sich Quälen.

Es ist unwürdig, und sich quälen sieht auch fürchterlich aus, das ist jedenfalls meine Meinung. Als ich bei einem Damen-Bundesligaspiel eine National-Seniorin mit einer 14-Jährigen am 17. Tee beobachtete, da wusste ich: meine Entscheidung, das alles zu lassen, war definitiv richtig. Ein eher Mitleid erregender Anblick, Hitze und Golferregung sehen in einem Gesicht über 60 anders aus als bei jungen Girlies. Hot-pants übrigens auch.

Alles hatte seine Zeit, auch die netten und gemütlichen Stunden im Golfclub und in der Gemeinschaft. Man traf sich am Wochenende und spielte ein Clubturnier. Heute sind doch fast alle verstreut und bewältigen das



Uschi Beer

gesamte Ligasystem. Gähnende Leere in der Clubgastronomie, langweilig eigentlich. Ab und an bei einem Highlight, wie „Preis des Präsidenten“ o.ä., kommt es wieder auf, das gute Feeling einer Clubgemeinschaft.

Alles hat seine Zeit. Nun sind wir im Olympia- und im Sportwahn. Naja. Institutionen wollen auch erhalten werden und schaffen sich Arbeit. Ich meine die Sportfunktionäre. It is a big business. So wie in der Politik, die Verwaltung muss verwaltet werden und bekommt Geld zum Verwalten, ob Steuergelder oder Mitgliedsbeiträge.

Entschlacken ist die Tugend der Zukunft. Weniger ist mehr. Das erkennt man vielleicht auch erst ab einem gewissen Alter. Das ist schön und tröstend zugleich. Ich fang dann mal an und tue heute nichts mehr, außer Wasser trinken.

Ob Sie sich „quälen“ wollen oder nicht, es wünscht Ihnen einen Genuss - und sinnvollen Sommer.

*Herzlichst
Ihre Uschi Beer*



Boutique Hotel Villa am Ruhrufer Golf & Spa

Ihr ★★★★★ Golf Hotel zum Wohlfühlen im Ruhrgebiet

Als eines der kleinsten 5 Sterne Hotels Deutschlands ist unser Boutique Hotel Villa am Ruhrufer Golf & Spa das Top Golf Hotel in NRW und bietet Ihnen exklusive Spa- und Wellnessangebote sowie den perfekten Ausgangspunkt für Ihr Golfwochenende im Ruhrgebiet.

Boutique Hotel Villa am Ruhrufer Golf & Spa
Dohne 105
45468 | Mülheim an der Ruhr
Germany
info@villa-am-ruhrufer.de
www.villa-am-ruhrufer.de
Tel. +49 208 94 13 97-0



MIT KOSTENFREIEM SHUTTLE ZU UNSEREN GOLFCLUBS

MIT EXKLUSIVEM SHUTTLE

UNSERE HOTELEIGENEN GOLFCLUBS



DER NEUE KOSAIDO
International Golf Club Düsseldorf



KOSAIDO INTERNATIONAL GOLF CLUB DÜSSELDORF



GOLFCLUB MÜLHEIM AN DER RUHR RAFFELBERG

VORBEREITUNGEN FÜR „25 JAHRE GOLFCLUB ERFTAUE“

Die Vorbereitungen des Golfclubs Erftaue e.V. für sein 25-jähriges Jubiläum laufen auf Hochtouren. Vor dem großen Fest im Schloss Bedburg gilt es, das Jubiläum mit Mitgliedern und Gästen sportlich zu feiern. In der Woche vom 13. bis 18. September steht der Golfplatz ganz im Zeichen von „25 Jahre Golfclub Erftaue“ mit vielen Jubiläumsturnieren für Mitglieder und Gäste.



- Dienstag, 13. September: Senioren Jubiläums-Turnier (9 Loch Scramble)
 - Mittwoch, 14. September: Jubiläums-Herrngolf (18 Loch vw)
 - Donnerstag, 15. September: Jubiläums-Damengolf (18 Loch vw)
 - Sonntag, 18. September: Jugend Jubiläums-Turnier (9/18 Loch je nach Altersgruppe)
- Selbstverständlich wird nicht nur Golf gespielt. Es gibt auch ein

attraktives Rahmenprogramm, kulinarisch und musikalisch. Die magische Zahl 25 bestimmt auch das Startgeld von 25 € / pro Person für Greenfee, Buffet und Preise. Jugendliche zahlen nur 5 €.

Nähere Infos über www.golferftaue.de, Anmeldung über my-golf.de oder telefonisch im Golfclub (02181/280637).

BRONZE BEI DER TEAM EM

So euphorisch feierte das deutsche Damenteam den Gewinn der Bronzemedaille bei der Mannschafts-Europameisterschaft im Oddur Golf Club auf Island. Zur deutschen Bronze-Equipe gehörten auch Sophie Hausmann und Antonia-Leonie Eberhard vom GC Hubbelrath. Im „kleinen Finale“ gab es einen 4,5 : 2,5-Erfolg gegen die Schweiz. Der Titel ging an England nach einem spannenden Finalsieg über Spanien.



PLATZ 5 FÜR MORITZ KRUG BEI DER „NICK FALDO SERIES“



Starker 5. Platz für Moritz Krug bei der „Nick Faldo Series“

Einen starken 5. Platz erkämpfte sich Moritz Krug (Düsseldorfer GC), jüngerer Bruder der beiden deutschen Spitzenspielerinnen Samantha und Viviana (beide GC Hubbelrath), beim Turnier der „Nick Faldo Series“,

deren 9. von insgesamt 14 Stationen im BurgGolf Herkenbosch/Niederlande ausgetragen wurde. Der noch 15-jährige Schüler mit Schulnoten im „plus-Handicap-Bereich“ spielte Runden von 76 und 82 Schlägen. „Ja, es lief vor allem am ersten Tag sehr gut“, freute sich Moritz Krug über seine starke Vorstellung. Im Gesamtergebnis aller Teilnehmer bis einschließlich 21 Jahren kam er mit seinen 158 Schlägen auf den 13. Rang bei über 70 Teilnehmern. Kameron Lalee vom Kölner Golf Club wurde 33. mit insgesamt 166 Schlägen.

LADIES GOLF UND SPITZENKÖCHE

Wenn vom 8. bis 11. September das ISPS Handa European Ladies Masters im GC Hubbelrath ausgetragen wird, sind nicht nur die besten europäischen Golfspielerinnen am Start, sondern auch die Düsseldorfer Spitzenköche. Holger Berens von „Berens am Kai“ und seine Kollegen aus der Gruppe der Düsseldorfer Spitzenköche werden sich zusammen mit „mjam catering services“ um

die Gäste im Hospitality-Bereich kümmern. Jeweils mindestens drei Düsseldorfer Spitzenköche werden an jedem der vier Turniertage im so genannten „Masters Club“ im Clubhaus des GC Hubbelrath ihre Leidenschaft für das Thema Kochen live umsetzen. Holger Berens: „Anlässlich des Turniers wollen wir mit Kreativität und Spaß neue Ideen umsetzen.“



Spitzenköche im GC Hubbelrath anlässlich der „ISPS Handa European Ladies Masters“ (v.l.): Christian Penzhorn (CP Restaurant), Holger Berens (Berens am Kai), Xavier Chaigneau (mjam), Patrick Le Guern (Patrick's Seafood No. 1), Matthias Hein (Victorian), Michael Reinhardt (Reinhardt's Restaurant) und Dirk Glittenberg (U.COM Event)

PLATZ 2 FÜR NINA BIRKEN HINTER „KIKI“ BRACKSCHULZE

Ein gelungenes Comeback nach einigen schmerzvollen Jahren feierte Nina Birken vom GC Mülheim an der Ruhr bei den AK 35-Meisterschaften im GC Rhein-Sieg, denn hinter der souverän siegenden Lokalmatadorin Katharina Brackschulze (vormals „Kiki“ Schallenberg) belegte sie den zweiten Platz im Computerstechen vor Claudia Frohberger vom GC Bergisch Land. „Ich habe mich sehr gefreut über den zweiten Platz, auch wenn ich zugegebenermaßen keine Chance gegen Kiki hatte. Die Runde am Sonntag mit Claudia Frohberger und Marie-Theres Zeitz war sportlich aber sehr entspannt und freundschaftlich. Diese angenehme Atmosphäre im Flight ist mir sehr wichtig. Natürlich steht der Sport im Vordergrund, aber auch ein fairer und netter Umgang miteinander sollte nicht zu kurz kommen.“ Für eine längere Zeit war Nina Birken von der Golfplatz-Öffentlichkeit verschwunden, jetzt greift

sie wieder an: „Ich habe dieses Turnier als Test gesehen, da ich erst im vergangenen Jahr wieder angefangen habe zu spielen und seit diesem Jahr endlich nach sechs Jahren schmerzfrei bin! Ich spiele nicht mehr so wie früher, aber langsam entwickelt sich alles in die richtige Richtung! Ich bin nach wie vor ehrgeizig, und so kämpfe ich mich hoffentlich noch weiter zurück. Ich mache konsequent Krafttraining und spiele so viel es meine Zeit zulässt. Ich freue mich einfach, wieder am Turniersport teilnehmen zu können und bin mit kleinen Erfolgen, wie dem zweiten Platz bei der NRW Meisterschaft, sehr zu frieden.“ Hinter Katharina Brackschulze (144 Schläge), Nina Birken und Claudia Frohberger (beide 157) kam Kristina Eich (159) vom GC Bonn-Godesberg auf Platz 4, dahinter folgten schlaggleich Marie-Theres Zeitz vom GC Hösel und Myriam Schwartz (beide 164) vom GC Mönchengladbach-Wanlo.



Das muss aber ein sympathischer Flight gewesen sein (v.l.): Marie-Theres Zeitz, Claudia Frohberger und Nina Birken

Bei den AK 35-Herren siegte Andreas Braatz vom Bochumer GC mit insgesamt 142 Schlägen vor seinem Clubkameraden Thorsten Brümmer (144), Platz drei ging an Martin Ellsiepen (147) vom Marienburger GC. „Mannomann, was habe ich auf den Grüns liegen gelassen“, ärgerte sich Martin Ellsiepen auch noch Tage nach dem Turnier über seine ausgelassenen Chancen. Gemeinsame Vierte wurden Andreas Wacker (GSV Düsseldorf) und Philipp Lampe vom Marienburger GC mit je 148 Schlägen, dahinter folgte Christian Sommer vom GC Hubbelrath (149).

Die Sieger und Platzierten bei der AK 35-Meisterschaft im GC Rhein-Sieg (v.l.): Vizemeister Thorsten Brümmer, Vizemeisterin Nina Birken, AK 35-Meister Andreas Braatz, AK 35-Meisterin Katharina Brackschulze, Martin Ellsiepen (Platz 3) und Claudia Frohberger (Platz 3)





ANNA BAUTISTA GEWINNT „LUXEMBOURG INTERNATIONAL AMATEUR CHAMPIONSHIP“

Anna Bautista – Internationale Meisterin von Luxemburg

Topspielerin Anna Bautista vom GC Mülheim an der Ruhr bewies beim Gewinn der „71. Luxembourg International Amateur Championship 2016“ im Golfclub Clervaux in Eselborn Nervenstärke. Nach Runden von 72, 75 und 74 (insgesamt 221 Schläge)

ging es ins Stechen gegen Linda Trockel vom Land- und Golfclub Berlin-Wannsee, die nach Runden von 70, 75 und 76 Schlägen auf die gleiche Gesamtschlagzahl gekommen war. Doch am ersten Extraloch gelang Anna Bautista das Birdie, während Linda Trockel „nur“ das Par spielte – damit war die Entscheidung zugunsten der

jungen Mülheimerin gefallen. „Ich habe mich sehr gefreut, mein erstes internationales Turnier zu gewinnen und mit einer guten Runde heute noch das Stechen erzwingen zu können“, so die Siegerin nach ihrem großen Erfolg. Clara-Sophie Cramer vom Düsseldorf GC belegte Platz 15 mit 243 (80+78+85) Schlägen.



In den letzten 25 Jahren gab es nur drei größere Überschwemmungen auf dem Gelände des Golfclubs Weselerwald, davon zwei in diesem Jahr. Die Regenmenge, die innerhalb we-

niger Stunden gefallen war, konnte weder versickern noch über die benachbarten Bäche „abtransportiert“ werden. An einigen Stellen stand das Wasser bis zu einem halben Meter hoch und

dort, wo wenige Tage zuvor noch Golfer unterwegs waren, schwammen nun Fische oder standen Fischreier. Es dauerte mehr als eine Woche, bis das Wasser wieder abgelaufen war, und

auch dies konnte nur durch neue Gräben oder Pumpen erreicht werden. Inzwischen aber präsentiert sich der GC Weselerwald wieder von seiner optimalen Seite.

NRW-JOURNALISTEN NUR DRITTER BEIM WRITER CUP

Im Finale des Writer Cups, dem im Oberhessischen GC in Marburg ausgetragenen Ländervergleich der Golf spielenden Journalisten in Deutschland, kam Titelverteidiger Nordrhein-Westfalen diesmal nur auf den dritten Platz – zwei Schläge weniger, und man hätte zumindest das Team von Gastgeber Hessen hinter sich gelassen. Überlegene Sieger wurden die bayerischen Journalisten, die nun im nächsten Jahr – voraussichtlich im GC Fürth – Ausrichter dieses traditionsreichen Wettbewerbs sein werden.

Vor dem Start noch zuversichtlich, am Schluss aber nur Platz drei für das NRW-Writer-Cup-Team mit (v.l.): Edgar Krause, Konrad Honig, Claus-Peter Doetsch, Ann Baer, Heinz Rohr, Esther Thomae, Klaus Beyer, Eitel Nickel, Rainer Kruse und Johannes Krause



SIEG FÜR JOHANNES DIEDERICHS, PLATZ DREI FÜR CARL KREIBICH

Großer Erfolg für den 21-jährigen Johannes Diederichs. Der DGL-Regionalligaspieler vom GC Bergisch Land gewann die „Lithuanian Amateur Open Championship 2016“, die im „The V Golf Club“ in Wilna ausgetragen wurde. Nach den drei Runden lag er mit insgesamt 222 (73+73+76) Schlägen sicher vor Roberts

Eihmanis (226/78+77+71) aus Lettland und Carl Kreibich vom G&LC Köln mit insgesamt 231 (84+72+75) Schlägen. Vor drei Jahren hatte Johannes Diederichs, damals noch für den GC Hösel startend, schon die „Estonia Amateur Open“ in der Nähe der estländischen Hauptstadt Tallin gewonnen.



Siegerbild mit Dame (v.l.): Damen-Siegerin Florentina Hager (Österreich), Herren-Sieger Johannes Diederichs, der Zweitplatzierte Roberts Eihmanis aus Lettland und der Drittplatzierte Carl Kreibich (Foto: info@golffederacija.lt)

Stark angefangen, schlecht aufgehört – so lautete das Fazit von Maximilian Mehles (GC Hubbelrath) bei seinem Auftritt bei der „British Amateur Championship“ auf den beiden walisischen Links-Plätzen „Royal Porthcawl“ und „Pyle & Kenfig“. Nach den ersten neun Löchern seiner Auftaktrunde in „Pyle & Kenfig“ lag er mit sechs Birdies und einem Bogey schon „5 unter“, ehe er dann auf der „10“ noch ein Bogey kassierte, dann aber fehler-



Maximilian Mehles: stark begonnen, schlecht aufgehört

MAX MEHLES – AM CUT GESCHEITERT

frei weiterspielte und eine starke „67“ notieren konnte. Das bedeutete Platz 5 nach dem ersten Tag.

Auf der zweiten Runde allerdings erwischte es ihn bei typisch walisischem Wind-Wetter im „Royal Porthcawl“ nach allen Regeln der Golf-Kunst. Nach fünf Bogeys

auf den ersten fünf Löchern war der Cut für die Match-Play-Runden schon nicht mehr erreichbar, am Ende wurde es eine „83“, die leider verbunden war mit dem Ende der „British Amateur Championship“, bevor die mit den anschließenden Lochwettspielen erst so richtig begonnen hatten.

ANZEIGE

KRAMSKI PUTTING APP DIE ACADEMY IM TASCHENFORMAT!

Die Kramski Putting Academy ist seit Jahren die Top-Adresse für alle, die ihr Putten systematisch verbessern wollen. Mit der neuen Putting App erhalten Sie jetzt anhand von 7 exklusiven Trainingsvideos einen Einblick in die Lehrinhalte der Academy. Putt-Guru Wiestaw Kramski führt durch die App und hilft Ihnen die wahren Breaks zu spielen!

Jetzt App kostenlos herunterladen und das erste Trainingsvideo gratis erhalten!

Download on the **App Store**
GET IT ON **Google Play**

GC SCHLOSS MYLLENDONK TRAUERT UM SEINEN EHRENPRÄSIDENTEN GERT BRANDTS

Der GC Schloss Myllendonk trauert um seinen ehemaligen langjährigen Präsidenten und Ehrenpräsidenten Gert Brandts, der wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag an den Folgen eines Schlaganfalls nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb.

Im Alter von 31 Jahren wurde Gert Brandts 1972 Mitglied des Vorstands und übernahm 1979 das Amt des Präsidenten, das er in der Folge 33 Jahre lang aus-



Im Alter von 75 Jahren verstorben: Gert Brandts

übte. Unter seiner Führung entwickelte sich der GC Schloss Myllendonk zu einem der führenden Clubs der Region.

Durch sein freundschaftliches Wesen gelang es Gert Brandts immer wieder, den Club in einem ruhigen Fahrwasser zu halten. Den Club und den Platz weiter zu entwickeln, an zeitgemäße höhere Anforderungen anzupassen und fit zu machen für die nächste Generation waren ihm ein zentrales

Anliegen und führten zur Aufnahme in den Kreis der „Leading Golf Courses of Germany“, später zum Bau zweier neuer Spielbahnen und den ersten Vorbereitungen für den Masterplan.

Über drei Jahrzehnte hatte Gert Brandts dem Club gedient. Im Jahr 2012 hat er dann geordnet sein Amt niedergelegt und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt.

NICK BACHEM: TEAM-SILBER BEIM JUNIOR-WORLD CUP

Großer Erfolg für Nick Bachem vom Marienburger GC – denn mit dem „Junior Team Germany“ gewann der 15-jährige Kölner beim „Junior World Cup“ im japanischen Chukyo GC, der inoffiziellen Mannschaftsweltmeisterschaft der Jungen, die Silbermedaille. Zum Team gehörten außerdem Max Schmitt (GC Rheinhesen), Timo Vahlenkamp (GC Teutoburger Wald) und Marc Hammer (GC Mannheim-Viernheim). Der Titel ging an das amerikanische Team mit insgesamt 816 Schlägen, das deutsche Quartett benötigte neun Schläge mehr, Bronze sicherte sich Thailand (830 Schläge).



Silber für Nick Bachem vom „Junior Team Germany“ bei der inoffiziellen Jungen-Weltmeisterschaft in Japan (Foto: DGV/privat)



Deutsche AK 35-Meister: Sylvia Wilms und Albert Türklitz

Die viele Jahre lang überaus erfolgreich für den G&LC Schmitzhof spielende Sylvia Wilms (jetzt Münchner GC) gewann bei der

deutschen Meisterschaft der AK 35 zum dritten Mal nach 2007 und 2009 den Meistertitel. Wegen der katastrophalen Witterungsverhältnisse konnte im GC Schloss Egming nur eine Runde absolviert werden. So führte die „76“ zum Auftakt letztlich schon zum Meisterschaftsgewinn für Sylvia Wilms. Nicol Elshoff vom GC Mülheim an der Ruhr kam nach ihrer „86“ auf Platz 7. Bei den Herren siegte Albert Türklitz vom G&LC Berlin-Wannsee im Stechen gegen Patrick Prazak (GC Augsburg); beide hatten in der einzigen Runde je eine „74“ gespielt. Platz 4 ging an Martin Ellsiepen vom Marienburger GC, der mit 77 Schlägen seine Runde beendete, sein Clubkamerad Eduard Eckrodt wurde mit 78 Schlägen Sechster, Christian Sommer vom GC Hubbelrath (79) folgte auf Platz 7. Robert Paas (Niederrheinischer GC Duisburg) freute sich über seinen neunten Platz. (Foto: C&V Sportpromotion)



Platz 3 bei den Super-Senioren: Peter Ruppel (Fotos: GSG)

Reichlich ohne größere Ambitionen war Hans Lichtenberg vom Krefelder GC zur deutschen Meisterschaft der Golf Senioren Gesellschaft (GSG) zum Hamburger GC nach Falkenstein gefahren, mit einem unerwarteten zweiten Platz in der Klasse der 55- bis 69-Jährigen kehrte er dann wieder zurück in seinen Heimatclub. „Fast hätte ich noch gewonnen“, so der fünfmalige deutsche GSG-Meister, „aber im Stechen am Par 3-Loch habe ich dann gegen Dr. Gutmann Habig mit Bogey gegen Par verloren. Aber trotzdem

bin ich natürlich mehr als zufrieden!“

Sowohl Hans Lichtenberg als auch Dr. Gutmann Habig (GC Neuhof), übrigens Präsident des Hessischen Golf-Verbandes, hatten die beiden Runden auf dem bestens gepflegten Meisterschaftsplatz in Falkenstein mit je 163 Schlägen bewältigt, so dass das Stechen notwendig war. Miro Sikora vom GC Am Alten Fließ, der durch häufige Besuche in den Bunkern nur eine „86“ spielte, belegte den dritten Platz mit insgesamt 166 Schlägen. Titelverteidiger Friedel Müntnich (GC Am Alten Fließ) musste aufgrund einer Armverletzung nach 13 Löchern die Segel streichen.



Den größten Pokal für den Sieger Dr. Gutmann Habig (m), rechts der Zweitplatzierte Hans Lichtenberg, links der Dritte Miro Sikora

Den Titel bei den Super-Senioren (70 Jahre +) gewann Lokalmatador Jens Harder mit insgesamt 165 (77+88) Schlägen vor Michael Arnold (GC Schloss Georghausen/167) und Peter Ruppel (Golfrigeie ETUF Essen/172).

AK 50-MEISTER: KLAUDIA MÜLLER UND EKKEHART H. SCHIEFFER

Klaudia Müller vom GC Mülheim an der Ruhr und Ekkehart H. Schieffer vom Westfälischen GC Gütersloh holten sich bei den NRW-Meisterschaften der AK 50, die im Royal St. Barbara's Golf Club in Dortmund ausgetragen wurden, die beiden Einzeltitel. Klaudia Müller kam in den zwei Runden auf insgesamt 159 (75+84) Schläge und siegte knapp vor der Lokalmatadorin Maria Iciek mit 160 (79+81) Schlägen. Platz 3 ging im Kartenstechen an Andrea Marx (Dortmunder GC) vor Dorothea Mosgalik (GC Castrop-Rauxel); beide benötigten für die beiden Runden je 161 Schläge. Vorjahressiegerin Susanne Die-

ners (Krefelder GC) fehlte wegen ihrer Teilnahme an den europäischen AK 50-Meisterschaften. Bei den Herren führte nach dem ersten Tag Cor de Gelder vom G&LC Ahaus (73 Schläge), doch am zweiten Tag fiel er mit einer „80“ bis auf den dritten Platz zurück. Ekkehart H. Schieffer, Präsident des GVN RW, lag nach Tag 1 mit drei Schlägen im Rückstand, konnte sich aber mit einer Par-72-er Runde am zweiten Tag ganz nach vorne spielen und siegte mit insgesamt 148 Schlägen sicher vor Andreas Braatz (Bochumer GC/150) und Cor de Gelder (153). Friedrich-Karl Hohendahl (GC Hösel) und Richard Pütz (GC am



Der Sieger in der Mitte Ekkehart H. Schieffer, die Platzierten links und rechts: Platz 2 für Andreas Braatz (l), Platz 3 für Cor de Gelder (Foto steb1)



Lüderich) teilten sich Platz 4 mit je 155 Schlägen. Vorjahressieger Norbert Weber (Krefelder GC) kam diesmal nicht über Platz 7 (157 Schläge) hinaus.

AK 65 MEISTER: JUTTA GEIKE UND WALDEMAR KRÜGER

Mit eindrucksvollem Vorsprung von acht bzw. zehn Schlägen holten sich bei den AK 65-Meisterschaften, die im Krefelder GC ausgetragen wurden, Jutta Geike vom GC Bergisch Land bzw. Waldemar Krüger vom GC Castrop-Rauxel die beiden Einzeltitel. Im überschaubaren Feld von nur sechs Teilnehmerinnen siegte Titelverteidige-

Die Sieger und Platzierten der AK 65-NRW-Meisterschaften (v.l.): Maciej Gumowski (Platz 3), Dr. Sabine Sonnenschein (Platz 3), Dr. Jürgen Stadelhofer (Platz 2), die Titelträger Jutta Geike und Waldemar Krüger sowie Beate Gellenbeck (Platz 2); ganz rechts auf dem Foto Krefelder GC-Präsident Adrian Wolff (Foto steb1)

rin Jutta Geike nach Runden von 79 und 82 (161) Schlägen überlegen vor Beate Gellenbeck (GC Münster-Wilkinghege/169) und Dr. Sabine Sonnenschein (Krefelder GC/173).

Bei den Herren startete Waldemar Krüger mit einer „73“ und legte am zweiten Tag eine „76“ nach, die bei insgesamt 149 Schlägen zu einer Differenz von zehn Schlägen auf den Zweitplatzierten, Dr. Jürgen W. Stadelhofer (G&LC Köln/159), führte. Platz 3 ging an Maciej Gumowski vom GC Op de Niep mit 160 Schlägen. Byung-Jai Choi (GC Hummelbachau), Elvino Lorenzetti (GC Westerholt) und Dr. Michael Kerzmann (Krefelder GC) teilten sich mit je 162 Schlägen Rang 4. Titelverteidiger Jan Wassermeier (GC Bonn-Godesberg) belegte diesmal nur Rang 31 (173 Schläge).



Blumen, Medaillen und Pokale für die Sieger-Trios der AK 14-Meisterschaft im GC Schloss Vornholz (v.l.): Jette Schulze (Kölner GC/Platz 3), Vizemeisterin Sophie Witt (GC Hubbelrath), AK 14-Meisterin Patrizia Burrenkopf (Marienburger GC), AK 14 Meister Frederik Eisenbeis (Marienburger GC), Vizemeister Adrian Köster (GC Mettmann) und Jan Göhlich (GC Teutoburger Wald/Platz 3) Foto: steb1



Große Freude bei den Blumen-, Medaillen- und Pokal-Gewinnern bei der AK 16-Meisterschaft, die im Dortmunder GC ausgetragen wurden (v.l.): Andrea Riano (Platz 3), Sirah Steinhoff (beide Düsseldorfer GC/Platz 2), Meisterin Kim Victoria Siercks (GC Bergisch Land), Meister David Li (Kölner GC), Frederik Schott (GC Hummelbachau/Platz 2) und David Distelkämper (GC Rheine Mesum/Platz 3) Foto: steb1

„LINEFINDER“ - BALLMARKER MIT „PUTVIEW“



Es gibt mittlerweile unzählige Merchandise-Artikel im Rahmen des Golfsports. Der Gängigste ist noch immer der Logo-Ball, allerdings mit einer geringen Nachhaltigkeit, da er bei den meisten Amateuren entweder in der Schublade oder im nächsten Wasserhindernis verschwindet.

Carsten Klingberg, „Erfinder“ des „Linefinders“: „Wir wollten einen Artikel erschaffen, der dem Sponsor nicht nur eine dauerhafte Präsenz seines Unternehmens verschafft, sondern darüber hinaus und in erster Linie in der Lage ist, das Golfspiel des Anwenders zu verbessern. So ist der Linefinder entstanden.“

„Linefinder“ ist ein hochwertiger und soeben vom Deutschen Patent- und Markenamt geschützter Ballmarker, der dem Golfspieler die Neigung und das Gefälle des Grüns anzeigt, so dass der

Putt entsprechend in Richtung und Geschwindigkeit angepasst werden kann. Zudem wird er mittels Lasergravur mit dem Logo des Auftraggebers versehen, und die enthaltene Flüssigkeit wird analog zur Corporate Identity des Kunden gestaltet. Dazu gibt es eine stylische Einzelverpackung zur Übergabe an den Beschenkten.

(Weitere Informationen und Bestellungen bei Carsten Klingberg, Heinrichstr. 91, 40239 Düsseldorf, Tel.: 0152 53 66 50 79 oder 0700linefinder; email: klingberg@linefinder.golf)

AK 50 SENIOREN LÄNDERPOKAL



Mit geradezu beängstigender Überlegenheit gewann die AK 50-Mannschaft des GV NRW

den Senioren-Länderpokal, der im GC Hamburg-Wendlohe ausgetragen wurde, womit sie den Erfolg aus dem letzten Jahr wiederholte. Am Ende der drei Tage mit einmal „klassischem Vierer“ sowie zwei Einzel-Zählspielrunden hatte das Team von Kapitän Thomas F. Schulz einen Vorsprung von 57 Schlägen über CR auf den Zweitplatzierten Bayern und noch einen Schlag mehr auf Baden-Württemberg als Dritten. Das siegreiche NRW-Team mit (v.l.): Ulrich Schulte (Bochumer GC), Eduard Eckrodt (Marienbur-

ger GC), Andreas Braatz (Bochumer GC), Ekkehart H. Schieffer (Westf. GC Gütersloh), Kapitän Thomas F. Schulz, Martin Birkholz, Susanne Dieners, Norbert Weber (alle Krefelder GC), Carolin Effert und Dr. Rainer Gödeke (beide Aachener GC). Verständlich, dass Kapitän Thomas F. Schulz nach dem Erfolg mächtig stolz war: „Keine Länderpokalmannschaft aller 12 Verbände hat jemals ein Ergebnis erzielt, das auch nur annähernd an das diesjährige Resultat heranreicht, großartig!“

ANZEIGE

DAS BESONDERE ERLEBEN SEATS UND LOGEN IM KÖNIGPALAST



DER VIP-SEAT

- Reservierter gepolsterter Platz in ausgezeichneter Lage
- Zugang in den VIP-Bereich ab 2 Std. vor der Veranstaltung und bis 1 Std. nach der Veranstaltung
- Kalt-Warm-Buffet inkl. Getränke im Business-Club
- VIP-Parkplatz direkt am KönigPALAST



DIE VIP-LOGE

- VIP-Loge buchbar ab 10 Personen
- Zugang in den VIP-Bereich ab 2 Std. vor der Veranstaltung und bis 1 Std. nach der Veranstaltung
- Kalt-Warm-Buffet inkl. Getränke im Business-Club
- Fingerfood, Brotauswahl mit Dips inkl. Getränke in der Loge
- VIP-Parkplätze direkt am KönigPALAST

14.10.16 20.00 Uhr	Andrea Berg // Seelenbeben LIVE - Die Tournee des Jahres!
28.10.16 20.00 Uhr	Lord of the Dance // Dangerous Games
04.11.16 20.00 Uhr	Carolin Kebekus // AlphaPussy
20.11.16 19.00 Uhr	Paul Panzer // Invasion der Verrückten
27.12.16 20.00 Uhr	Nussknacker on Ice // St. Petersburger Staatsballett
07.01.17	Budenzauber Krefeld 2017 // Hallenfußballturnier
28.01.17 19.11 Uhr	Lachender KönigPALAST // Große Karnevalsparty mit u.a. Höhner, Paveier, Cat Ballou und vielen mehr
12.03.17 19.00 Uhr	Bülent Ceylan // KRONK
19.03.17 18.00 Uhr	Ehrlich Brothers // Faszination
25.04.17 20.00 Uhr	Sascha Grammel // Ich find's lustig
28.04.17 20.00 Uhr	Mario Barth // Männer sind bekloppt, aber sexy!

Tickets unter:
Tel.: 021 51 - 78 10 - 140

Mail to: vip@koenigpalast.de
www.koenigpalast.de



CAROLIN KAUFFMANN UND CEDRIC OTTEN GEWINNEN NRW-MEISTERSCHAFT



AK 18-Siegerin Carolin Kauffmann (Foto stebf)

Dank einer starken Schlussrunde nach durchwachsenem Auftakt setzte sich bei den GVN RW-AK 18-Meisterschaften im Düsseldorfer GC Lokalmatador Cedric Otten durch und siegte mit insgesamt 143 (76+67) Schlägen knapp vor Jannik de Bruyn (144/72+72) vom GC Schloss Myllendonk. „Glücklicherweise hat sich Cedric nach der sehr schlechten ersten Runde dann etwas gefangen“, analysierte

Der Sieger und der Trainer: Cedric Otten und Holger Böhme

sein Heimtrainer Holger Böhme die Steigerung am zweiten Tag. „Nach der ersten Runde haben wir noch ein paar Stunden trainiert und die Strategie für die zweite Runde festgelegt, das hat ja nun bestens geklappt. Nach nun mehr als sieben Jahren gemeinsamer Arbeit ist dieser Titel der Lohn für kontinuierliches Training, worüber ich mich natürlich sehr freue“, so Holger Böhme weiter.



Platz 3 ging an Marcel Kay. Der Westfale vom GC Teutoburger Wald hatte am ersten Tag den Schlag der Meisterschaft getan. Auf Bahn 12 lochte er aus rund 180 Metern ein. Der Ass-Schütze unterschrieb zwei Scorekarten mit je 73 Schlägen. Nikolas Liesicke vom Kölner GC war nach seiner „71“ vom ersten Tag als Leader in die Finalrunde gestartet, fiel dann aber mit einer „79“ noch zurück auf Rang 6. Bei den Mädchen sicherte sich Carolin Kauffmann vom Marienburger GC nach Runden von 76 und 73 Schlägen (gesamt 149) den Titel, Cecilia Heck (G&LC Schmitzhof) wurde Zweite (152/77+75), auf Platz drei kam Felicitas Mrochen (155/80+75) vom GC Hummelbachau.

EM-SILBER FÜR DR. CLAUDIO CONSUL



Die Medaillengewinner der Mid-Amateur EM (v.l.): Vize-Europameister Dr. Claudio Consul (Düsseldorfer GC), Europameister Marc Mazur (Stuttgarter GC Solitude) und der Drittplatzierte Hendrik Henningsson aus Schweden (Foto: privat)

Mit einer Silbermedaille im Gepäck kehrte Dr. Claudio Consul von der Mid-Amateur-Europameisterschaft (ab 30 Jahre), die im tschechischen Karlovy Vary (Karlsbad) ausgetragen wurde, in seinen Düsseldorfer GC-Heimatclub zurück. „Ein Ergebnis, mit dem ich natürlich nie gerechnet hatte und auf das ich sehr stolz bin“, freute er sich über die Medaille, nachdem er schon im letzten Jahr

bei der EM im GC Hubbelrath als Vierter nach Kartenstechen knapp an der bronzenen Medaille vorbeigeschliddert war. Bei der aufgrund von starken Regenfällen von drei auf zwei Runden verkürzten Europameisterschaft gewann der Stuttgarter Marc Mazur ebenso überraschend den Titel. Nach Runden von 74 und 67 Schlägen hatte er bei insgesamt 141 Schlägen einen Schlag weniger gebraucht als Dr. Claudio Consul (74+68), Platz drei ging an den Schweden Hendrik Henningsson (143).

Das gesamte Turnier fand unter schwierigsten Wetterbedingungen statt. Bereits der Start am ersten Turniertag musste wegen Nebel um mehrere Stunden verschoben und im weiteren Ta-

gesverlauf wegen starken Regens mehrmals unterbrochen werden. Der 1933 erbaute Platz des traditionsreichen Golf Resorts Karlovy Vary konnte das Wasser nicht mehr aufnehmen. Pfützen bildeten sich auf den engen Fairways und den Grüns. EM-Teilnehmer Marc-Christopher Siebiera (GC Hubbelrath), der den Cut verpasste: „Für die ersten 18 Löcher der ersten Runde habe ich sage und schreibe insgesamt 27 Stunden gebraucht, verständlich, dass am Ende die Konzentration völlig weg war!“ Martin Ellsiepen (Marienburger GC) belegte nach Runden von 76 und 74 Schlägen Platz 16, Christian Sommer vom GC Hubbelrath (153/74+79) wurde geteilter 30.

ERSTER PGA-TOUR-SIEG FÜR MAX ROTTLUFF IN KANADA



Mächtig stolz – und zu Recht – auf seinen ersten Profi-Sieg: Max Rottluff
Foto: Josh Schaefer/PGA Tour

Nach zwei verpassten Cuts zu Beginn seiner Profikarriere hat Max Rottluff vom GC Hubbelrath auf der „Mackenzie Tour Canada“, der 3. Liga der amerikanischen PGA-Tour, beinahe sensationell seinen ersten Profi-Tour-Sieg eingefahren. Bei der „SIGA Dakota Dunes Open“, die auf dem „Dakota Dunes Golf Links“ ausgetragen wurde – der Club liegt in der Nähe der kanadischen Stadt Saskatoon in der kanadischen Provinz Saskatchewan -, setzte sich der 23-Jährige nach den vier Runden mit insgesamt 265 (67+65+67+66) Schlägen knapp durch gegen den Amerikaner Carter Jenkins (266/67+65+67+67) und den Kanadier James Love (268/79+63+68+67).

„Das fühlt sich natürlich großartig an“, freute sich Max Rottluff über seinen spektakulären Erfolg, der ihm ein Preisgeld von 31 500 Canadiane Dollars einbrachte. Bei seinen ersten beiden

Mackenzie-Tour-Starts nach seinem Studien-Abschluss in Phoenix/Arizona war er noch am Cut gescheitert. Jetzt hatte er seine Nervosität ablegen und seine ganze golferische Stärke beweisen können.

Max Rottluff hatte sich in diesem Frühjahr bei der Qualifying School der Mackenzie-Tour als 19. durchgesetzt und dadurch seine Spielberechtigung erhalten. Um im nächsten Jahr auf die web.com-Tour, der zweithöchsten Kategorie in den USA, aufzusteigen, muss Max Rottluff in der Jahreswertung der Canadian-Tour auf einen der ersten fünf Plätze kommen, und genau auf diesem fünften Rang liegt er momentan. Aber eine Handvoll Dollars müsste es schon mehr werden, um das erste große Ziel zu erreichen. „Max wird seinen Weg schon gehen“, ist sein früherer Hubbelrather Club-Trainer Roland Becker fest überzeugt.

Roland Schwarzer 
Unternehmensverkauf Deutschland GmbH

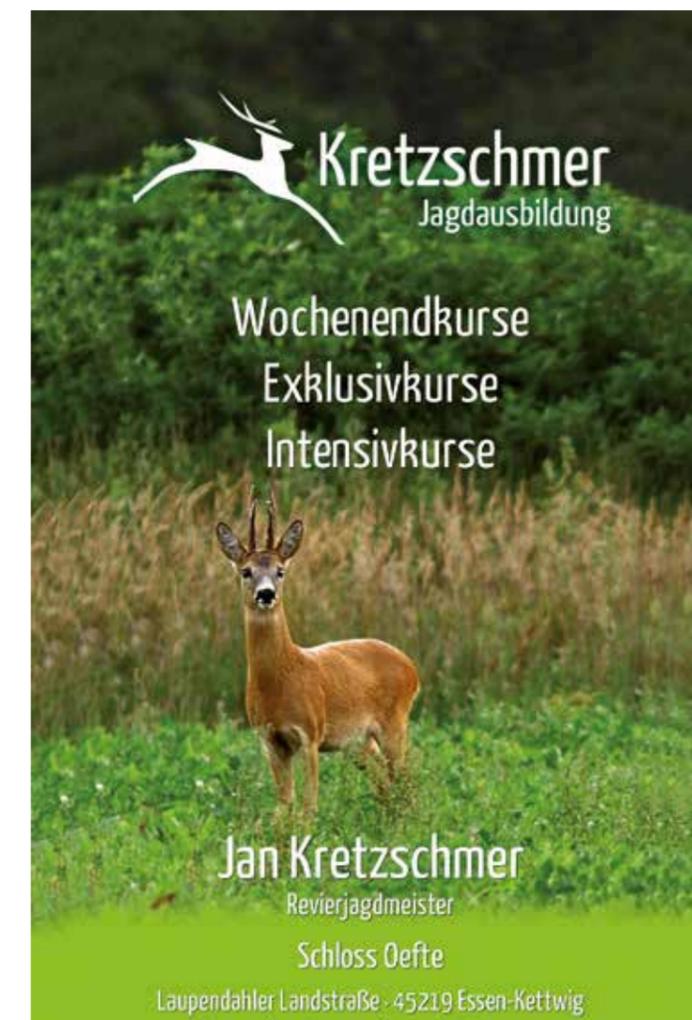
„Gute Unternehmen gehören in gute Hände“



Unternehmen verkaufen
und kaufen

www.unternehmensverkauf-deutschland.de

Düsseldorf
0211.730 605 0



Kretzschmer
Jagdausbildung

Wochenendkurse
Exklusivkurse
Intensivkurse

Jan Kretzschmer
Revierjagdmeister
Schloss Oefte
Laupendahler Landstraße · 45219 Essen-Kettwig

GC Stadtwald Krefeld

DÉSIRÉE SPANDAU UND ALEXANDER MENK KREFELDER STADTMEISTER



Bei idealen Wetterbedingungen fand am letzten Juli-Wochenende die 24. Krefelder Stadtmeisterschaft im Golf statt mit 10 Damen und 33 Herren.

Teilnahmeberechtigt waren Golfer, die ihren Wohnsitz in Krefeld haben oder einem Krefelder Golfclub angehören.

Schon am ersten Tag auf der Anlage des Krefelder GC wurden gute Ergebnisse gespielt. Sabrina Stoffmehl (G&CC Elfrather Mühle) lag in Front, dahinter folgten

Désirée Spandau (Krefelder GC), Monika Convent (G&CC Elfrather Mühle) und Claudia Pastoors (Krefelder GC). Bei den Herren ging das Krefelder GC-Trio mit Frederic Sommer, Lars Löchte und Alexander Menk als Spitzenreiter in die zweite Runde, die auf der Anlage des Golfclubs Stadtwald ausgetragen wurde. Beide Anlagen waren übrigens von den Greenkeepern in einen hervorragenden Zustand gebracht worden.

Auf der 9-Loch-Anlage im Stadtwald, die natürlich zwei-

mal gespielt werden musste, fiel dann die Entscheidung. Désirée Spandau kam nach rund fünf heißen Stunden als Siegerin ins Ziel mit insgesamt 165 (88+77) Schlägen, gefolgt von Dr. Sabine Sonnenschein (171/89+82) und Sabrina Stoffmehl (174/87+87). „Es war ein langer und anstrengender Tag. Die Schwierigkeit bestand darin, sich bei der Wärme so lange konzentrieren zu müssen“, sagte die neue Stadtmeisterin.

Bei den Herren war die Entscheidung noch knapper, kamen doch Alexander Menk, Frederic Sommer und Lars Löchte mit jeweils 151 Schlägen von der Runde und mussten ins Stechen auf die „9“. Gleich am ersten Extra-Loch entschied dann Alexander Menk die Stadtmeisterschaft für sich. Gemeinsame Zweite wurden Lars Löchte und Frederic Sommer.

Als bester Spieler des GC Stadtwald präsentierte sich Gerrit Kuska, der als Vierter die Stadtmeisterschaft beendete und lediglich um einen Schlag das Dreier-Stechen verpasste. Platz 11 ging an Lars Jansen.

Die Preisträger bei den 24. Stadtmeisterschaften von Krefeld nach der Siegerehrung im GC Stadtwald Krefeld

FRÜH AM MORGEN

„Early Bird“ nannte sich das Turnier, und, wie der Name schon sagt, ein sehr frühes Turnier im GC Stadtwald Krefeld, gesponsert von Pitty Braus, Gabi Schweinsberg und Gabi Voss. So begaben sich dann pünktlich um 6:00 Uhr gleich 20 identifizierte Golfer und Golferinnen auf die 18 Loch Runde, um einen frühen Sie-

ger auszuspielen. Nach ca. 4 ½ Stunden waren alle Teilnehmer im Ziel und freuten sich über das gesponserte Frühstück. Sieger und mit Preisen ausgezeichnet wurden Helene Heymanns/Alexander Nagell und Babs Woll/Franz-Josef Huppertz. Bis in den Mittag verweilten die meisten Teilnehmer auf der Terrasse und



Nach dem „Early Bird“-Turnier freuten sich alle Teilnehmer auf ein ausgiebiges Frühstück

genossen den frühen und schönen Sommertag.

Krefelder GC

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ AN EDDA ELFES



Edda Elfes – die glückliche Gewinnerin des „Preis des Präsidenten“ im Krefelder GC; es gratuliert Club-Präsident Adrian Wolff

Die glückliche Gewinnerin des „Preis des Präsidenten 2016“ im Krefelder GC heißt Edda Elfes. Sie erhielt den begehrten Wanderpreis aus der Hand von Adrian Wolff, nachdem sie im Teilneh-

merfeld von fast 90 Spielerinnen und Spielern die Gesamt-Nettowertung mit 40 Punkten gewann. Außerdem entschied sie mit 17 Bruttopunkten im Kartenstechen gegen Bettina Graeff auch die Damen-Wertung für sich.

Bei den Herren wurde der Brutto-Preis an Takashi Iso vergeben, der mit 32 Punkten ein beeindruckendes Ergebnis erzielte. Er war mit 38 Punkten auch Erster

in der Netto-Klasse A vor Yannick Spinnen (37) und Alexander Schindel (36).

Zweiter in der Netto-Klasse B hinter der siegreichen Edda Elfes wurde Dr. Christian Schmit mit 39 Punkten vor Lutz Meyer-Reissenweber (38). Und in der Netto-Klasse C war Birgit Kuth-Steinebach mit 37 Punkten Erste vor Deborah Jones-van der Meer und Anja Knappmann (beide 35).

VIERSTELLIGER BETRAG ZUGUNSTEN DER DEUTSCHEN KREBSHILFE

Schon traditionell wird im Krefelder GC der dritte Monatspreis des Jahres zugunsten der Deutschen Krebshilfe ausgespielt. Neben attraktiven Preisen warteten auf die Sieger der einzelnen Gruppen auch die Einladungen zum Regionalfinale im GC Kürten und damit auch die Chance auf das Bundesfinale im September im Golfpark Rothenburg-Schönbrunn. Natürlich wurde auch gespendet und später ein vierstelliger Betrag an die Deutsche Krebshilfe überweisen.

Gewinner und Platzierte beim Monatspreis zugunsten der Deutschen Krebshilfe (v.l.): Rosalie Hohaus (Sieger Netto-Klasse B), Dr. Carolin Opgenhoff (Sieger Brutto Damen), Brigitte Blum (Zweite Netto-Klasse B), Thomas Edler (Sieger Netto-Klasse A), Sylvia Kroppen (Zweite Netto-Klasse C), Lea Zentara (Sieger Netto-Klasse C) und Dr. Nikolaus Wolff (Sieger Brutto Herren); auf dem Siegerfoto fehlt Dr. Georg Rutt (Zweiter Netto-Klasse A)



Die diesjährigen Gewinner waren Dr. Carolin Opgenhoff (Brutto Damen), Dr. Nikolaus Wolff (Brutto Herren), Thomas

Edler (Netto-Klasse A), Rosalie Hohaus (Netto-Klasse B) und Lea Zentara (Netto-Klasse C).

ANZEIGE

- ▶ STEUERBERATUNG
- ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN
- ▶ FINANZ- UND LOHNBUCHHALTUNG
- ▶ JAHRESABSCHLUSS
- ▶ TREUHAND UND NACHLASSVERWALTUNG

PETER VOGEL
DIPL.-KFM.
STEUERBERATER

DR. JÖRG DROBECK
DIPL.-ÖK.
STEUERBERATER

PARTNERSCHAFT MBB
FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151 / 62 67-0
E-MAIL: KANZLEI@VOGEL.BZ · WWW.VOGEL.BZ

GC Erftaue

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ AN ROLF HEUCK-MOUGET



Schon zum 12. Mal richtete Präsident Günter Kill im GC Erftaue seinen Präsidentencup aus. Es starteten 72 Teilnehmer von Tee 1 und 10. Aufgrund der Sommerferien nahmen leider nur vier Jugendspieler in einer Gruppe altersgemäß über 9 bzw. 18 Löcher teil.

Das Wetter strahlte mit dem Präsidenten und seiner Gattin Dr. Marianne Kill-Schulten, die persönlich die Halfway-Versorgung übernahm, um die Wette. Ausgespielt wird alle Jahre wieder der erste Netto-Sieger, dessen Name auf dem großen Silberpokal eingraviert wird. Für die heimische Vitrine gibt es eine kleinere Replique. Auch die Brutto- und Nettosieger über drei Handicap-Klassen gewannen hochwertige Silberschalen, die Jugendlichen natürlich „richtige Pokale“.

Stolz präsentieren die Sieger und Platzierten ihre gewonnenen Trophäen

Hochwertige Silberschalen für die Sieger und Platzierten beim „Preis des Präsidenten“

Als Gesamt-Netto-Sieger und damit als Sieger des Silberpokals ließ sich Rolf Heuck-Mouget, der in der C-Klasse gestartet war, mit seinen 38 Punkten feiern.

Bruttosieger wurden Marita Rämpel mit 17 und Heinz Willi Bodewig mit 21 Punkten.

Spielführer Karl-Gert Herinx fand viele lobende Worte für die



Die Sieger und Platzierten

KLASSE A

1. Dr. Assad Yavari (37 Punkte)
2. Karl- Heinz Otten (35)
3. Rosy Geiser (33)

KLASSE B

1. Christel Herinx (37)
2. Dr. Heinz Geiser (34)
3. Birgitta Schaaf (33)

KLASSE C

1. Renate Becher-Meisen (37)
2. Anita Mocken (36)
3. Hannelore Heuck-Mouget (36)

Jugend

BRUTTO

1. Lars Stenchly (8 Punkte)

NETTO

1. Rafael Lüthjen (18)
2. Carlos Bongartz (17)
3. Johan Carlos Flanz (12)

Longest Drive:

Marita Rämpel und Jürgen Huse

Nearest to the Pin:

Hannelore Heuck-Mouget

Sieger und Platzierten, dankte den Greenkeepern für den hervorragend hergerichteten Platz mit pfeilschnellen Grüns und überreichte Präsident Kill und Gattin zum Dank u.a. einen wunderschönen Blumenstrauß.

TEXT
HAIDE WATERMEIER

Golf International Moyland

JUGENDFERIENTURNIER MIT DER ENTE ALFRED

Die Alfred J. Kwak-Stiftung hatte zusammen mit Golf International Moyland zu einem Ferienturnier eingeladen. Obwohl die Veranstalter keine großen Erwartungen an die Teilnehmerzahl geknüpft hatten, so war die Resonanz insbesondere bei den auswärtigen Clubs (zum Beispiel GC Duvenhof und GC Mettmann) doch erfreulich gut.

Mit diesem Turnier ist der Grundstein gelegt für eine Serie, die zukünftig an jedem ersten Ferienwochenende ihren festen Platz im Veranstaltungskalender haben wird. Sowohl die mitgereisten Eltern als auch die Jugendlichen lobten den Championship Course wegen seines sehr guten



Siegerehrung beim Jugend-Ferienturnier in Golf International Moyland

Zustandes und versprochen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Für die Teilnehmer gab es praktische Tee-Off Geschenke und eine Rundenverpflegung. Als Lohn für ihre Ausdauer konnten

Die Ergebnisse

BRUTTO

- Mädchen:** 1. Leonie Höfkens (Mühlenhof G&CC) 14 Pkt
Jungen: 1. Cornelius Brüster (GC Duvenhof) 24 Pkt

NETTO

1. Markus Helzer (GC Mettmann) 47 Pkt
2. Julia Maria Cremer (GC Duvenhof) 36 Pkt
3. Jacob Otto (GC Duvenhof) 35 Pkt

LONGEST DRIVE

- Jungen:** Ruben Meesters (Mühlenhof G&CC)
Mädchen: Carlotta Heesen (GC Duvenhof)

NEAREST TO THE PIN

Philip Otte

die Gewinner in den einzelnen Wertungen wertvolle Preise mit nach Hause nehmen.

ANZEIGE



Für Ihre Gesundheit



Ihre Fachkliniken für orthopädische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung in Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wir helfen Ihnen

- ◆ nach Knochenbrüchen und Operationen am Haltungs- und Bewegungsapparat einschließlich künstlichem Gelenkersatz.
- ◆ bei Funktionsstörungen oder Fähigkeitseinschränkungen durch degenerativ-rheumatische Erkrankungen, d. h. bei schmerzhafter oder beweglichkeitseinschränkender Überlastung und/oder verschleißbedingten Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates.



Kliniken Bad Neuenahr GmbH & Co. KG

Landgrafenstraße 32-38, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

www.kliniken-bad-neuenahr.de

TEXT
NIKLAS CONVENT

TEXT
NADINE LYMBEROPOULOS

LGC Schloss Moyland

POWER VIERER 2016: WENN DER VATER MIT DEM SOHNE

Drei Golfrunden in eineinhalb Tagen bei diesmal durchwachsenem Wetter in drei verschiedenen Zählspiel-Spielformen (Chapman-Vierer, Klassischer Vierer und Auswahldrive): Das ist der Power-Vierer beim LGC Schloss Moyland. Organisiert und gesponsert von Franz-Peter Wirtz (dacon) und dem Pro-Shop Vollrath, hat sich dieses Turnier in den letzten Jahren als eines der absoluten Höhepunkte des sportlichen und geselligen Clublebens etabliert. Die Kombination aus Teamspiel in Zweier-Teams, der besonderen sportlichen Herausforderung von drei Runden im Zählspiel und die perfekte Organisation rundherum – von der Rundenvorpflegung über das Abendessen am Samstag, das Mittagessen zwischen den beiden Runden am Sonntag bis zur rauschenden Abschlussparty mit Siegerehrung und wertvollen Sachpreisen – lassen das Herz jedes Golf Freundes höher schlagen. Und wer einmal dabei war, will sicher im nächsten Jahr auch wieder mitmachen.

Come Together nach der 3. gespielten Runde des Power-Vierers mit Bier- und Sektempfang



Sieger der Nettoklasse B: Theo Bruins (l.) und Michael Pastoors

Nicht weniger als 44 Teams starteten in den diesjährigen Power-Vierer, der auf einem Platz mit hervorragend gepflegten Fairways und Grüns stattfand. Am besten kamen in diesem Jahr die Vater-Sohn-Paarung Rolf-Martin und Martin Schlichtenbreite zurecht. Sie siegten in der Bruttowertung mit insgesamt 222 Schlägen.

Mit 217 Nettoschlägen gewannen Mirko Scholten und Niklas Convent die Nettoklasse A, in der Klasse B waren Michael Pastoors und Theo Bruins mit 204 Schlägen erfolgreich, und in der Klasse C schafften es Amelie Bauer und Thorsten Jung auf Platz 1 mit 202 Nettoschlägen.

Sehr stimmungsvoll verlief dann auch die abschließende Party mit Siegerehrung im Clubhaus LGC. Hierzu hatte Chefkoch Dominique Nienhaus mit seinem Team ein vielseitiges und

äußerst schmackhaftes Buffet gezaubert. Nach dem Essen wurden die Sieger geehrt und zusätzlich zahlreiche Sonder- und Trostpreise verliehen. Die wunderbare abendliche Atmosphäre mit dem Blick auf die herrlich gepflegte Platzanlage verleitete die Laudatoren dazu, Platz und Clubhaus des LGC wahlweise als „den schönsten Golfplatz am Niederrhein“ oder „den schönsten Platz der westlichen Hemisphäre“ zu bezeichnen.



Sieger der Nettoklasse C: Amelie Bauer und Thorsten Jung



Das Brutto-Siegerteam beim Power-Vierer (v.l.) Rolf-Martin und Rolf Schlichtenbreite, neben ihnen die Flightpartner Mirko Scholten und Niklas Convent, die in der Netto-Klasse A mit 217 Nettoschlägen siegten

GC Mülheim-Raffelberg

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ AN JÜRGEN MERKERT UND OLIVER MAURER

Einmal jährlich lädt Ralf H. Schmitz, der Präsident des Golfclubs Mülheim an der Ruhr Raffelberg, ein, um mit ihm um den begehrten Pokal zu spielen. 80 Golferinnen und Golfer nahmen diesmal am „Preis des Präsidenten“ powered by Gottfried Schultz teil. Der Sponsor hatte nicht nur für ein schönes Startgeschenk in Form von Golfbällen gesorgt, sondern auch die Turnierpreise für die Gewinner bereitgestellt.

Gespielt wurde diesmal ein Zweier-Scramble. Der „Preis des Präsidenten“ ging an die Bruttosieger Jürgen Merkert und Oliver Maurer mit 49 Punkten, gefolgt



Stärkung mit einem kleinen Snack zwischendurch (v.l.): Simone Packert, Andrea Fleck, Mirko Jereb-Fleck und Manfred Dresselmann

Die Vier hatten aber Spaß auf der Runde (v.l.): Sabine und Klaus Röhm sowie Martina und Peter Geisen



Gute Stimmung natürlich auch nach der Runde im Clubhaus

von Klaus Bischof und Hermann Salzwedel mit 36 Punkten. In der Nettowertung siegten Karin und Michael Gert Martl mit 56 Punkten vor Ekkehard und Felix



Siebrecht sowie Anke und Uwe Jansen (beide 49).

Nach Beendigung des Turniers ging es sportlich weiter: Am Abend spielte bei der Europameisterschaft in Frankreich im Viertelfinale Deutschland gegen Italien. Das spannende Spiel mit anschließendem Elfmeterkrimi wurde in geselliger Runde im Clubhaus verfolgt. Doch damit war noch lange nicht Schluss – ein DJ sorgte bis in die frühen Morgenstunden für gute Stimmung.

BESCHWERDEFREIES GOLFEN

Eine einzigartige Kombination aus golfspezifischer Sportphysiotherapie und einem individuell optimierten, gesunden Golfschwung bieten ab sofort Jonathan Strickland und die Golf-Physiotherapeutin Vera Telegu allen Mitgliedern und Gästen des GC Mülheim an der Ruhr Raffelberg an. Mit einem speziell entwickelten Übungs- und Behandlungskonzept, das auf den anatomischen und individuel-

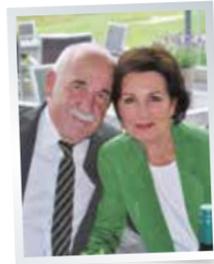
len Möglichkeiten des Golfers/der Golferin basiert, werden ein beschwerdefreies Spiel und die Verbesserung des Scores ermöglicht.

Empfohlen wird das Analyse- und Therapiekonzept von der European Golf Association. Besonders geeignet bei: Rückenbeschwerden, Schulter-Arm-Syndrom, Kniegelenksarthrose, nach Bandscheibenoperation,



Sie sorgen für beschwerdefreies Golfen: Vera Telegu und Jonathan Strickland

zur Prävention bei Stand- und Griff-Fehlern u.v.m.



Sie luden zum Präsidenten-Cup im GC Haan-Düsseltal ein: Angelika und Prof. Dr. Peter Stadler

Auf Einladung des Präsidenten Prof. Dr. Peter Stadler und seiner Ehefrau Angelika wurde im GC Haan-Düsseltal der diesjährige Präsidenten-Cup zum 17. Mal ausgespielt. 84 Spielerinnen und Spieler, die vom Präsidentenpaar persönlich begrüßt wurden, gingen bei wechselhaften Wetterbedingungen auf die Golfgründe. Am 18. Loch wurden



Die Bruttosieger beim Präsidenten-Cup: Takako Fujimura und Emil Nettelbeck



Sehnsüchtig angespielt – das 18. Loch, gab es dort doch den traditionellen Haaner Butzelmann. Sehr zum Wohle!

die Spieler vom Ehepaar Stadler mit einem traditionellen Haaner Butzelmann freudig in Empfang genommen.

Vizepräsident Stefan Vogelskamp eröffnete die Abendveranstaltung und bedankte sich beim Präsidentenpaar für sein großes Engagement und die liebevolle Ausrichtung dieses Turniers. Prof.

Dr. Peter Stadler bedankte sich anschließend bei allen Teilnehmern und insbesondere bei allen ehrenamtlichen Funktionsträgern und Helfern, die das lebendige Clubleben erst ermöglichten.

In der Nettowerwertung Klasse C gewann Heinz Günter Hager mit 31 Punkten, in der Klasse B setzte sich Manuela Brandenburg mit 35 Punkten durch. Sieger der Nettoklasse A wurde Hans Peter Reinert mit 34 Punkten. Bruttosieger wurden Takako Fujimura mit 23 und Emil Nettelbeck mit 27 Punkten. Die Sonderpreise „nearest to the line“ gewannen Elke Scholz und Wolfgang Breuer. Die Wertungen „nearest to the pin“ gingen an Ursula Franke (2,69 m) und Christoph Ester (6,39 m).

Ärzten sehr geschätzt, es läuft inzwischen an 17 Kliniken.

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Tombola veranstaltet mit acht außergewöhnlichen wertvollen Gewinnen, die alle gespendet waren. Alle Aufwendungen für das Benefiz-Turnier wurden – wie in allen Vorjahren – von Sponsoren geleistet, so dass alle Spenden ungekürzt dem Stiftungszweck zu Gute kommen. Das war ein stolzer Betrag von 10.500 Euro.

Antje Ludwig und Markus Hurtz-Ludwig gewannen die Nettowerwertung



TURNIER DER E. BUSCH-STIFTUNG BRACHTE 10.500 EURO

Ein kleines Jubiläum: Im GC Haan-Düsseltal fand Anfang Juli unter der Schirmherrschaft von Präsident Prof. Dr. Peter Stadler bereits zum fünften Male das Benefiz-Turnier der Eckhard-Busch-Stiftung statt. Im Modus „Zweier Scramble“ starteten 88 Golferinnen und Golfer aus dem GC Haan-Düsseltal und aus acht benachbarten Golfclubs.



Sie gewannen das 1. Brutto: Marion und Joachim Nettelbeck

Sportlich gab es beachtliche Ergebnisse: Marion und Joachim Nettelbeck gewannen mit 36 Punkten die Brutto-Wertung. Antje Ludwig und Markus Hurtz-Ludwig (VcG) wurden mit 59 Punkten als Netto-Sieger geehrt. Die Stiftung wurde gegründet von der Tochter Bettina Busch, die zusammen mit Mutter Marlies Busch (GC Haan Düsseltal) den Vorsitz in der Geschäftsführung innehat. Die Eckhard-Busch-Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, psychisch Erkrankten und deren Angehörigen mit Hilfe von Beratungs- und Unterstützungsprogrammen unterschiedlichster Art zu helfen. Zum Beispiel das Projekt „Einfach Singen“. Das Projekt ist außerordentlich beliebt und wird therapeutisch von den

Der Schirmherr der Eckhard Busch-Stiftung mit den Gründerinnen (v.l.): Bettina Busch, Prof. Dr. Peter Stadler und Marlies Busch



GC Haan-Düsseltal

AUSGELASSENE STIMMUNG BEIM 17. PRÄSIDENTEN-CUP

TEXT
HERMANN-JOSEF HOSSLMANN
UND WOLFGANG BREUER



Erfolgreich bei der 24. Wildenrath-Open (v.l.): Uwe Oberwelland, Ulrike Bögeholz-Stolte, Kordula Jütten, Yannik Sieben, Günter Esser, Bernd Kremers, Michael Kellermann, Klaus Gronau und Hans-Peter Klinging

Berichte beginnt man eigentlich nicht mit dem Wetter. Diesmal können wir kaum anders, denn die Spitzenergebnisse beziehen sich lediglich auf die Spielresultate der jeweiligen Tagessieger. Die Teilnehmerzahl war aufgrund der katastrophalen Vorhersagen und vieler Absagen eher enttäuschend: statt wie bisher „um die 300“ konnte Präsident Dr. Jochen Hilden in diesem Jahr insgesamt nur etwas mehr als 200 Teilnehmer mit Gästen aus 14 verschiedenen Golfclubs zu den 24. Wildenrath Open willkommen heißen. Trotz des Regens in den letzten Tagen zeigten besonders die Grüns gerade bei diesen Bedingungen ihre ganze Klasse: sie konnten trotz der Nässe auf 3 mm heruntergemäht und anschließend sogar doppelt gebügelt werden. Heraus kam eine Spielgeschwindigkeit, die auch von der PGA bei Profiturnieren unter solchen Bedingungen nicht übertroffen wird. Immerhin 10 ft wurden mit dem Stimp-Meter er-



GC Wildenrath-Präsident Dr. Jochen Hilden begrüßte die Teilnehmer der 24. Wildenrath Open



Auf dem 7. Grün: Yannik Sieben – das Loch und den Gesamtsieg sicher vor Augen



Gruppenbild mit diesen Siegern (v.l.): Kai Hewelt, Jutta Spinner, Alexandra Hewelt, Jasper Bitter, Claude Gottschalk, Hermann Gottschalk, Michael von Berg, Tobias Schaffrath, Dr. Achim Dohmen, Jutta Koch, Josef Staudt, Hans Herbst, Dr. Jochen Hilden, Horst Rauscher und Michael Kellermann (GF GolfHouse Düsseldorf)

GC Wildenrath

SPITZENERGEBNISSE BEI DER 24. WILDENRATH OPEN

mittelt! Stifter Hans Herbst konnte seinen Wanderpokal an zwei Wildenrath überreichen, die im Vierball-Teamwettbewerb (gewertet wird nur das jeweils beste Ergebnis pro Loch) ein Ergebnis von 37 Bruttopunkten erzielten. Damit blieben Michael von Berg (Handicap 4,4) und Tobias Schaffrath (4,9) immerhin einen Schlag unter Par! Auch die Zweitplatzierten Dr. Achim Dohmen und Josef Staudt (3,9/13,3) waren mit ihren 31 Punkten sehr zufrieden.

Das 1. Netto gewannen Hermann und Claude Gottschalk (24,8/21,5) mit überragenden 46 Punkten vor Horst Rauscher und Jasper Bitter (17,8/19,9) mit 40 Zählern. Mit dem gleichen Ergebnis Dritte wurden Kai und Alexandra Hewelt (7,3/36,0).

Als klarer Favorit ging der mehrfache GCW OPEN-Gewinner Yannik Sieben vom GC Hösel mit einem Handicap von 1,4 an den Start. Und er wurde seiner Favoritenrolle auch gerecht – am ersten Tag erspielte er sich 33 Brutto-

punkte, am nächsten Tag waren es gar 38 Zähler, er spielte dabei sogar eine „2 unter Par“. Auf beiden Runden verlor er jeweils einen Ball und musste das Loch „streichen“. Respekt und Kompliment zu seinen Leistungen. Tobias Schaffrath spielte wieder einen „Kessel Buntes“ und war der erste Spieler, dem auf der gleichen Runde in Wildenrath zwei Eagle gelangen. An der „12“ (Par 5 - 439 m) war er mit drei Schlägen im Loch, an Bahn 15 (Par 4 - 252 m) benötigte er nur Abschlag und einen Putt! 29 Punkte sammelte er auf dieser zweiten Runde und belegte am Ende Rang 2 mit insgesamt 57 Zählern, gefolgt von Lucien Brepoels mit ebenfalls 57 Punkten, der aber am zweiten Tag ein schlechteres Ergebnis vorzuweisen hatte.

Bei den Damen triumphierte Kordula Jütten, die schon am ersten Tag geführt hatte, mit insgesamt 41 (24+17) Punkten. Dagmar Recker und Sabine Bongartz belegten die nachfolgenden Plätze.



Sieger und Platzierte bei den „Wildenrath Open“ (v.l.): Yannik Sieben, Hermann Gottschalk, Hans-Dieter Imhausen, Corine Hewelt, Stefan Stadtsholte, Kordula Jütten, Sabine Bongartz, Moritz Arnold, Dagmar Recker, Markus und Daniela Osenberg, Alexander Prime, Jörg Barkowski, Stephan Haselör, Lucien Brepoels, Werner Gärtner, Helmut Dörenkamp, Wolfgang Lüttgens, Dr. Jochen Hilden, Clara und Michael Kellermann

TEXT
RALF WEIHRAUCH

GC Hünxerwald

PROAM – DIE EINEN SO, DIE ANDEREN SO!



Es hat eine Frage gegeben, die die Hünxer Golfer schon lange beschäftigt hat: Wie würden Profis unseren Platz spielen? Das ProAm unter dem Motto „Birdie-jagd im Hünxerwald“ hat diese Frage beantwortet: Die einen so, die anderen so!

Bestes Bruttoteam mit ganz starken 80 Punkten (v.l.): Hans Lichtenberg, Susanne Dieners, Alexey Vershinin, der auch die Amateur-Brutto-Einzelwertung gewann, und Pro Ralf Geilenberg

Das Interesse an der Veranstaltung war riesig, denn nicht weniger als 26 Vierer-Flights gingen an den Tees 1 und 10 an den Start. Unter den 26 Profis waren einige Pros, die hauptsächlich als Golflehrer tätig sind und ab und zu spielen, aber auch Pros der PGA und damit Tourspieler.

Die Golfer fanden einen hervorragend präparierten Platz vor. Die Fairways waren trotz des langen Regens absolut in Ordnung, der Second-Cut aufgrund der Nässe aber sehr schwer zu spielen. Die Grüns konnte man nur als exzellent und sehr schnell beschreiben. Am frühen Morgen lag die Geschwindigkeit bei zehn Stimpfmetern, die sich in der Mit-



Platz 1 bis drei in der Brutto-Wertung der Pros (v.l.): Gemeinsam auf Platz 1 Moritz Klawitter und Steffen Bentz, gemeinsam auf Platz 3 Nicholas Hubbard und Ralf Geilenberg

tagszeit aber sicher auch auf elf Stimpfmetern erhöht hatte.

Es gab auch unter den Pros einige Katastrophenlöcher. Auf dem vermeintlich leichtesten Loch des Platzes, der „11“, schrieb sich ein Teilnehmer eine „8“ auf. Damit war für ihn das Turnier gelaufen, auch wenn er noch fünf Birdies folgen ließ.

Ein besonderer Anreiz war das Teamspiel. Pro Flight wurden an jedem Loch die besten zwei Nettoergebnisse und Bruttoergebnisse der Amateure gewertet. So war es immer noch wichtig, an jedem Loch einen guten Score zu spielen, auch wenn die eigene Runde schon längst verhagelt war.

Bei den Pros teilten sich zwei Spieler mit einer „71“ den ersten Platz: Steffen Bentz (GC Gut



Ganz professionell – alle Pros auf dem Monitor sichtbar



Das siegreiche Team der Netto-Gruppenwertung mit (v.l.) Pro Simon Brown, Tim Kappe und Elisabeth Wittwer; es fehlt Joachim Masermann

Berge Gevelsberg) und Moritz Klawitter (PGA). Mit einer Par-Runde wurden Nicholas Hubbard (Essener GC Haus Oefte) und Ralf Geilenberg (PGA/Birdie Island/GC Bergisch Land) gemeinsame Dritte. Der Platzrekord von 66 Schlägen kam nicht in Gefahr, weil es während des Turniers lange geregnet hatte und damit so gute Scores kaum möglich waren.

Die Amateur-Bruttowertung ging an Alexey Vershinin (GC Felderbach Sprockhövel), der die ersten vier Löcher jeweils mit Birdie beendete (besser als sein Tourspieler im Flight) und auf 32 Punkte kam. Ihm folgten Hans Lichtenberg (Krefelder GC) mit 30 und Süntje Ludewig-Riecke (GC Hösel) mit 26 Punkten.

Kerstin Kowalsky (GC Hünxerwald) landete einen Heimsieg in der Nettowertung A mit 38 Punkten. Hans Lichtenberg mit 38 und Jürgen Dietrich (GC Oberhausen) mit 37 Zählern folgten auf Platz zwei und drei.

Auch in der Gruppe B gaben die Hünxer den Ton an. Daniela Plewa spielte tolle 42 Punkte und gewann mit sechs Punkten Vorsprung vor Joachim Masermann (GC Am Deister). Die Netto-Gruppenwertung ging mit 90 Punkten an Joachim Masermann, Elisabeth Wittwer und Tim Kappe (beide GC Duvenhof); Playing Pro Simon Brown führte dieses Team an.

Bestes Brutto-Team mit stolzen 80 Punkten (ja, 80 Bruttopunkte) wurden Professional Ralf Geilenberg, Susanne Dieners, Hans Lichtenberg (beide Krefelder GC) und Alexey Vershinin. Bei Handicaps von 0,2, 5,2 und 7,8 auch keine große Überraschung.

GC Schloss Myllendonk

ALFRED OTTEN-POKALE AN CORDULA STEINEMANN UND ULI NIESSEN

Das Turnier um den „Alfred-Otten-Pokal“ erinnert an den ersten Präsidenten des Golfclubs Schloss Myllendonk, Alfred Otten. Der Spielmodus wird seit einigen Jahren als Zählspiel-Qualifikation mit anschließenden Lochwettspielen im Ko-System ausgetragen. Die Damen starteten am Samstagmorgen bereits um 8:00 Uhr, um die Lochspiel-Paarungen auszuspielen. Unter ihnen auch die Titelverteidigerin Stefanie Meese und Clubmeisterin Cordula Steinemann. Die Herren folgten eine Stunde später, um die acht Viertelfinalteilnehmer zu ermitteln. Wer vorne dabei sein wollte, musste an diesem Wochenende unbeeindruckt vom Wetter sein Spiel zusammenhalten. Hier wurde, vor allem am Samstag, von Sonnenschein über gewitterbedingte Spielunterbrechungen bis hin zu Starkregenfällen mit Sturmböen alles geboten, was Petrus im Repertoire hatte.



Die Sieger und Platzierten des „Alfred-Otten-Pokals“ und des „Otten-Tellers“

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Halbfinals und Finals sowie dem neu geschaffenen Otten-Teller, an dem Spieler



Klaus Klüttermann nahm als Enkel Alfred Ottens die Siegerehrung vor

aller Handicap-Klassen teilnehmen konnten. Das Damenfinale gewann Cordula Steinemann am 15. Loch gegen Stefanie Meese, die sich zuvor gegen Nadine Weber durchgesetzt hatte.

Das Herrenfinale entschied Uli Nießen am vorletzten Loch gegen Karsten Mootoo-Getschmann für sich. Der Platzrekordhalter hatte zuvor im Halbfinale Longhitter Hendrik Hübner ausgeschaltet, Karsten Mootoo-Getschmann war gegen Arndt Magnus erfolgreich.

Die Siegerehrung nahm ein Enkel von Alfred Otten vor: Klaus Klüttermann, der auch das 1. Brutto des Otten-Tellers gewann.

Über den Nettosieg beim Otten-Teller freuten sich:

- Gruppe A: Klaus Weyl
- Gruppe B: Francis Finn
- Gruppe C: Mirko Linder
- Gruppe D: Helga Mothes



Bei den internationalen Amateurmeisterschaften der AK 50-Herren in Bad Ems kam Philipp Umedaly auf den achten Platz. Er spielte eine starke

Auftakt- und eine starke Schlussrunde (jeweils 73 Schläge), in Runde zwei vergab er mit seiner „80“ eine wesentlich bessere Platzierung in der Gesamtwertung.



Bei der gleichen Veranstaltung belegte Margret Frisch bei den AK 50-Damen nach Runden von 81, 84 und noch einmal 84 Schlägen den guten 14. Platz im Gesamtklassament.



Youngster Jannik Bruyn wurde bei den NRW-Meisterschaften der AK 18 im Düsseldorfer GC nach zwei Runden

von jeweils 72 Schlägen Vizemeister mit nur einem Schlag Rückstand auf den Sieger Cedric Otten vom gastgebenden

Düsseldorfer GC. Beim AK 18-Ranglistenturnier zuletzt im GC Haan-Düsseldorf kam er auf Platz 5, und mit der

Auswahl-Mannschaft des GVNRR belegte er beim Jugendländerpokal im GC Fleesensee den dritten Platz.

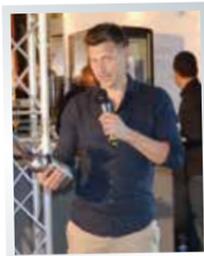
TEXT
JANINE FANENBRÜCK

TEXT
DIRK DRATSDRUMMER

GC Meerbusch

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ MIT SOMMERFEST UND VIERTELFINALE

Bei der Planung des Wettspielkalenders Ende letzten Jahres hatte niemand daran gedacht. Es gab nämlich zum „Preis des Präsidenten“ mit Sommerfest im GC Meerbusch eine Konkurrenzveranstaltung: Viertelfinalspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Europameisterschaft in Frankreich. Darauf konnte Dr. Volkhard Hofmann als Clubpräsident nur flexibel reagieren



Freute sich über den begehrten Wanderpreis: Christian van Welij

agieren und ließ prompt für den Abend eine große Leinwand und einen Beamer installieren. Public-Viewing also im Golfclub zum Sommerfest. Das gab der Veranstaltung einen neuen Rahmen. Es tat ihr keinen Abbruch. Über 90 „Anhänger“ waren gekommen. Besser hätte die Stimmung vor, während und nach dem Spiel nicht sein können. Lediglich ein etwas strafferer Zeitrahmen wurde dem Empfang, der Siegerrung und dem Essen gegeben. Nach dem Spiel wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

toergebnis der Herren entgegen nehmen durfte. 38 Punkte standen letztlich zu Buche – im Brutobereich waren das gleichfalls als Bester starke 33 Punkte. Für das beste Nettoergebnis der Damen hatte Margarete Meier aus Hamburg einen maßgeschneiderten Blazer gesponsert. Über diesen Preis freute sich Anne Höffken, die 36 Punkte ins Ziel brachte. Das 1. Brutto ging hier mit 24 Punkten an Camilla Kallee. Sieger der Netto-Klasse A wurde Carsten Ziebell mit 37 Punkten vor Nick Patten (36) und Stefan Scheel (34), in der Klasse B war Myung-Hwan Cho mit 37 Punkten Bester vor Anne Höffken (36) und Dr. Klaus Gutberlet (35). Die Netto-Klasse C entschied Ursula Veith mit 35 Punkten zu ihren Gunsten vor Michéle Niestrate (32) und Dina van Uum (32).

Alle fühlten sich als Sieger nach diesem vorgabewirksamen Einzel-Stableford-Turnier, besonders Christian van Welij, der zum ersten Mal den begehrten Wanderpokal des Künstlers Will Brüll für das beste Net-

Siegerehrung beim „Preis des Präsidenten“ im GC Meerbusch (v.L.): Bernhard Lindenbuß, Myung-Hwan Cho, Club-Präsident Dr. Volkhard Hofmann, Anne Höffken und Dr. Klaus Gutberlet



FREUNDINNEN TURNIER - EIN TOLLER ERFOLG FÜR DIE NEUE LADIES-CAPTAIN



Beste Stimmung beim Freundinnen-Turnier im GC Meerbusch, nicht nur bei diesem Quartett mit (v.L.): Tamara Hohaus, Diane Füstl-Molnar, Anne Weber-Ploemacher und Claudia Schavan

Seitdem Jung-Hyun Paik als neue Ladies-Captain die Leitung des Damengolfs im Golfpark Meerbusch übernommen hat, feiert das Damengolf wieder Erfolge. Die sympathische Ladies-captain schafft es fast bei jeder Veranstaltung, einen Sponsor für

das Damengolf zu gewinnen und sorgt mit ihrer erfrischenden Art für reges Interesse und stark gestiegene Teilnehmerzahlen. Das diesjährige Freundinnen-Turnier – gespielt wurde ein Bestball – wurde dann zum echten Highlight mit 68 Damen, die einen

außergewöhnlich schönen Tag im Golfpark Meerbusch verbrachten.

Das 1. Brutto sicherten sich Sam-Ran Park/Jong-Suk Kim mit starken 30 Punkten. In der Netto-Klasse A siegten Carola Pechmann/Barbara Marten nach Computerstechen vor Diane Füstl-Molnar/Tamara Hohaus (beide 38 Punkte), Platz 3 ging an Liedel Kessels/Eva Sohn (36). Monika Droste/Ursula Lytton gewannen die Netto-Klasse B mit 41 Punkten vor Breeda Kallee/Gudrun Siebel mit 37 und Renate Grindau/Roswitha Luithardt mit 35 Punkten.



Platz 3 in der Nettowerbung der Klasse C für Roswitha Liutardt (l) und Renate Grindau (r), es gratuliert Ladies-Captain Jung-Hyun Paik (alle Fotos: Golfpark Meerbusch)

GC Issum-Niederrhein

TORSTEN DUTKA GEWINNT ÜBERRASCHEND DIE AK 50

Bei den Clubmeisterschaften der Altersklassen setzten sich im GC Issum-Niederrhein mit einer Ausnahme die Favoriten durch. Bei den Damen der AK 35 reichten Sandra Piest Runden von 86 und 89 Schlägen, um sich klar vor Frauke Redweik (100/102) und Tanja Alexander (98/106) durchzusetzen. Bei den Herren der AK 35 wurde Christopher Niesert (81/82) ebenso deutlich Clubmeister und setzte sich gegen Holger Ostermann (92/82) durch. Dritter wurde Marc Tober (89/90).

raschend Torsten Dutka nach Runden von 81 und 86 Schlägen vor Bodo Deja (80/88) und Heiner Fischer (83/87), der im Stechen den schlaggleichen Mitfavoriten Oliver Hendrix auf Rang vier verwies.

Nach einer Toprunde von Sportwart Wolfgang Dringenberg, der sich an Tag eins mit einer „85“ an die Spitze des Feldes gesetzt hatte, wurde Hans-Peter Brugmann in der AK 65 seiner Favoritenrolle gerecht: Nach einer für den Single-Handicapper eher durchschnittlichen „86“ in

Irena Skara (89/87) entschied das Rennen bei den Damen der AK 50 nur knapp für sich: Mit zwei Schlägen Vorsprung verwies sie Esther Förster (91/87) auf den zweiten Platz, Dritte wurde Sabine Pelz (92/93). Äußerst knapp war die Entscheidung in der AK 50 der Männer: Hier siegte etwas über-



Die AK 35-Meisterin Sandra Piest in der Mitte, die Platzierten Tanja Alexander (3.) links und Frauke Redweik (2.) rechts

Starke 2. Runde und AK 65-Clubmeister Hans-Peter Brugmann (l), es freut sich mit ihm Sportwart Wolfgang Dringenberg, der Zweite wurde



Glückwunsch dem Siegertrio AK 50 mit (v.L.): Esther Förster (Platz 2), Clubmeisterin Irena Skara und Sabine Pelz (Platz 3)

Die drei Erstplatzierten bei der AK 50 (v.L.): Platz 2 für Bodo Deja, Clubmeister Torsten Dutka und Platz 3 für Heiner Fischer

Das Siegertrio bei der AK 35 (v.L.): Platz 2 für Holger Ostermann, AK 35-Meister Christopher Niesert und Platz 3 für Marc Tober



der ersten Runde absolvierte er die zweite Runde mit guten 80 Schlägen und setzte sich noch klar gegen den Herausforderer Wolfgang Dringenberg (85/90) durch. Dritter wurde Dr. Klaus Kreibich mit Runden von 89 und 88 Schlägen.



Kosaido International GC Düsseldorf

HINRICH ARKENAU SIEGER DER „KOSAIDO DÜSSELDORF OPEN“

Nach einer längeren Verletzungspause meldete sich Hinrich Arkenau bei der „Kosaido Düsseldorf Open“, einem der zahlreichen Turniere der Pro Golf Tour, eindrucksvoll zurück und gewann nach Runden von 65, 63 und 69 (gesamt 197/13 unter Par) Schlägen sein erstes Turnier als Professional. Der 26-Jährige aus dem niedersächsischen Lohne verwies die Franzosen Kenny Subregis (-11), Antoine Schwartz (-10) und Johann Lopez Lazaro (-9) im Kosaido International Golf Club Düsseldorf auf die Plätze 2 bis 4. Im letzten Jahr hatte Hinrich Arkenau das Turnier auf dem Par 70-Kurs des Kosaido als Achter beendet und sich damals schon „ausgesprochen wohl ge-

Siegerehrung beim Pro Golf Turnier „Kosaido Düsseldorf Open“ (v.l.): Clubpräsidentin Susanne Schmitz-Abshagen, Antoine Schwartz (Platz 3), Sieger Hinrich Arkenau, Kenny Subregis (Platz 2) und Ralf H. Schmitz (Foto: @GOLFSUPPORT.nl)



fühl“. Jetzt, ein Jahr später, lief es noch besser, auch, weil er seit einiger Zeit wieder schmerzfrei Golf spielen konnte, nachdem ihn eine Sehnenscheidenentzündung am linken Handgelenk große Schmerzen bereitet und für eine längere Pause gesorgt hatte. In Düsseldorf konnte er nun sein großes Können zeigen: fehlerfrei spielte er an den Tagen 1 und 2, stellte im zweiten Durchgang mit 63 Schlägen sogar einen neuen Platzrekord auf. Den knöpfte ihm am Finaltag zwar Kenny Subregis mit phantastischen 62 Schlägen (-8) umgehend wieder ab, doch der Turniersieg ging dennoch an den Niederachsen. „In den Runden 1 und 2 habe ich sehr gutes Golf gespielt, am Finaltag habe ich mich nach dem schlechten Beginn noch sehr gut gerettet“, so Hinrich Arkenau, der seine Schlussrunde mit einem Schlag ins Wasser und einem Doppelbogey begonnen hatte. „Ich war nervös, habe mich dann aber auch dank meines Caddies, der einen

riesen Job gemacht hat, beruhigt. Ich war sehr froh, dass er dabei war!“

Das Lob ging an Julian Berger. Der Single-Handicapper vom G&CC Elfrather Mühle hatte sich als Caddie für das Turnier gemeldet, eine Aktion des Kosaido International GC. Insgesamt kamen so 35 Spieler in den Genuss eines Caddies, außerdem unterstützten weitere 40 Helfer den Ablauf des Turniers und trugen damit zur, so Sieger Hinrich Arkenau, „beeindruckend perfekten Organisation“ bei. Als zweitbesten deutscher Akteur beendete Ralf Geilenberg (GC Bergisch Land/Birdie Island) als Sechster die Kosaido Düsseldorf-Open. Er kam auf insgesamt 204 (69+69+66) Schläge. Bester Amateur wurde Nicolai von Dellingshausen vom benachbarten GC Hubbelrath (T 29/210). Vorjahressieger Maximilian Röhrig aus Frankfurt war diesmal schon nach zwei Runden (73+73) am Cut gescheitert.



Beim ProAm, das unter dem Motto stand „Am Abschlag mit den Stars von morgen“, wurde dieses Team Turniersieger und geehrt durch Club-Präsidentin Su-

sanne Schmitz-Abshagen (v.l.): Sissy Vassiliadis (GC Rhein Sieg), Julia Wiedenbruch (Kosaido), Benjamin Kopper (GC Rhein Sieg) und Benjamin Weilguni (Pro).

GC Op de Niep

FROSKÖNIG AM LOCH 13

Die „13“ ist eine Zahl, die viele mit „Unglück“ und „Pech“ in Verbindung bringen. In der Tat ist diese Primzahl, die regelhaft zwischen der 12 und der 14 anzutreffen ist, auch beim GC Op de Niep eine Zahl, der man mit Respekt begegnen muss, denn die „13“ wird hier schnell mit „Wasser“ in Verbindung gebracht ... oder vielmehr der Ball.

Das 13. Loch ist ein Par 3 mit 144 Metern (16 m kürzer bei den Damen) Distanz zur Grünmitte, bei dem einem das Wasserhindernis frontal ins Gesicht grinst. Es sieht idyllisch aus, dieses Inselgrün, und romantisch veranlagte Golfer sind geneigt, sich von diesem Bild trügen zu lassen.

Eben dieses 13. Loch hat nun einen neuen Abschlag bekommen. Eine schöne Anhöhe gibt nun dem Golfer eine direkte Sicht



Abschläge mit dem „goldenen Ball“ – Gerhard Olejnik und Rolf Siering

auf das Ziel und auf die Probleme, die gegebenenfalls bei einem ungenauen Schlag den Ball erwarten. Der Abschlagshügel ist dank eingebauter Stufen auch für Golfer mit Konditionsschwächen leicht zu erklimmen.

Zugegeben ist der Abschlag bereits seit einigen Wochen „in Betrieb“, doch „offiziell eröffnet“ wurde er jedoch durch den Präsidenten Gerhard Olejnik und den Vizepräsidenten Rolf Siering. Das obligatorische Durchschneiden eines Bandes macht bei einem Abschlag nicht viel Sinn, daher wird diese Zeremonie mittels Abschlag eines goldenen Balls vollzogen. 33 unerbittliche Grad zeigte das Thermometer an, als der Güldene seinen Weg zum Grün

antrat, geschlagen durch Gerhard Olejnik. Eine analoge Vorgehensweise wurde von Rolf Siering durchgeführt. Ob nun beide Bälle ihr Ziel erreicht haben, bleibt aus dramaturgischen Gründen offen. So viel nur der Hinweis, dass die Anwesenden eine Parallele zum Märchen „der Froschkönig“ klar erkennen konnten. Seinerzeit fiel der Königstochter ein goldener Ball ins Wasserhindernis (nicht golferisch: Brunnen), und ein royaler Lurch brachte diesen wieder „für gewisse Gegenleistungen“ an die Oberfläche. Vielleicht ruft die eine oder andere Golferin am Loch 13 einmal nach der gekrönten Amphibie und bekommt dann einen verlorenen, goldenen Ball ... und vielleicht einen Prinzen.

ERSTES GREENKEEPER-TURNIER MIT HINDERNISSEN

Anfang Juli wurde im GC Op de Niep Golfgeschichte geschrieben, denn zum ersten Mal wurde ein „Greenkeeper-Turnier“ ausgetragen. Chefgreenkeeper Theo Kother und sein Team hatten zum Chapman-Vierer nach Stableford geladen und sich dabei für die insgesamt 120 Starter einiges einfallen lassen. Während man beim Abschlag 10 zum Beispiel einen großen Strohhallen erklimmen musste, bevor man dem bedimpelten Ball zum Flug verhalf, wunderte man sich auf der Bahn 9 darüber, dass sich die Fahne im Bunker befand. Auf der Bahn 2 wurde die Fahne durch einen hölzernen Rahmen gesichert, der jeweils 2 Löcher auf jeder Seite hatte. Eines davon musste passiert werden, um einzulochen. Und auf der „17“ wurde komplett



Greenkeeper-Turnier mit spektakulären Hindernissen



quer über die Spielbahn eine Platte gespannt, die man überwinden musste, was aber bei einer gewissen Nähe zu dieser gar nicht so einfach war. Die Stimmung bei der Siegerehrung konnte nicht besser sein. Es gab viele Gewinne, nicht nur für die Sieger. Viele Trostpreise – u.a. Gutscheine für Trainerstunden – wurden vergeben, die geräuschvoll kommentiert wurden. Dass dieses Turnier erneut im nächsten Jahr stattfinden wird, daran gibt es keine

Zweifel. Nochmal ein großes Lob an das komplette Greenkeeper-Team. Bruttosieger wurden Dirk Roßenbeck und Dieter Norda mit 34 Punkten vor Peter Fiedler und Reiner Meisters (33).

In der Netto-Klasse A setzten sich Martina und Wolfgang Knott mit 39 Punkten durch knapp vor Beate und Thomas Döpp (38). 44 Punkte erspielten sich die Sieger der Netto-Klasse B, Oliver Pascal Böttcher und Carsten Wilms, kaum weniger – 43 – hatten die Zweitplatzierten Angelika und Karl-Wilhelm Ettwik. Ganz stark das Ergebnis des Siegerteams der Netto-Klasse C, denn Manfred Burandt und Detlef Storb brachten 57 Punkte ins Clubhaus – Donnerwetter! Zweite wurden Dr. Renata und Dr. Georg Twardzik mit 52 Zählern.

TEXT
HANS-B. KLECKEL

GC Essen-Heidhausen

**„PREIS DER GASTRONOMIE“
UND 35 JAHRE GERD DIMSAT**



Gerd Dimsat schickte das Feld per Kanonenstart auf die Runde

Gerd Dimsat und das Küchenteam unter Martin Becker lud zum „Preis der Gastronomie“ ein. Es gab gleich zwei Anlässe zum Feiern – im Mai war Gerd Dimsat 35 Jahre Gastronom im GCEH und wenig später war sein 66. Geburtstag. Seine große Beliebtheit sorgte trotz widriger

Applaus für das Küchenteam unter Martin Becker im GC Essen-Heidhausen



Das Netto-Siegerteam (54 Punkte) mit (v.l.) Verena Brückmann, Sunhild Sutter, Paul Leßmöllmann und Alexander Messerschmidt

Platz zwei mit 53 Punkten (v.l.): Ulrike Rüttinger, Dorit Hagemeier, Karsten Espay und Dr. Thomas Grube

Wetterprognosen für ein großes Teilnehmerfeld mit 70 Spielern/Innen, die er per Kanonenstart



auf die Runde schickte. Das erste Bier konnte nach der Runde am Stauderwagen auf der Terrasse im Sonnenschein eingenommen werden.

Das langjährige Mitglied Karl-Heinz Steven (92 Jahre!) ließ es sich nicht nehmen, eine Laudatio auf Gerd Dimsat zu halten. Er ist einer der Wenigen, die ihn von Beginn seiner Zeit im Golfclub an kennen.

EIN TAG FÜR EINE MÖGLICHE SPORTLICHE ENTSCHEIDUNG

Zu Beginn der Golferlebnisswoche 2016 des DGV fand der diesjährige Golferlebnistag im GC Essen-Heidhausen statt. Mehr als 20 Mitglieder stellten sich für die Betreuung der erhofften großen Anzahl Gäste zur Verfügung. Bei später strahlendem Sonnenschein trafen immer mehr Interessierte am Clubhaus ein, wo sie



Impressionen vom Golf-Erlebnistag im GC Essen-Heidhausen

von den Mitgliedern freundlich empfangen wurden.

Nach Aufnahme am Counter für ein Gewinnspiel ging es unter Begleitung durch ein Clubmitglied in kleinen Gruppen auf das Putting-Grün, die Driving-Range und zur Spielbeobachtung auf Bahn 5 und 6 von Hespertal. Hier demonstrierte die Jugend des



Clubs, wie die Realität auf dem Platz aussieht.

Um die Größe und Vielfältigkeit der Plätze zu zeigen, wurden unter Führung des Clubmanagers Rundfahrten auf den unteren Löchern des Platzes Hespertal angeboten, die von vielen gern in Anspruch genommen wurden. Den Schlusspunkt für die rund 80 Besucher bildete auf der Terrasse der Informationsaustausch – auch mit Vorstandsmitgliedern – bei Freigetränken, Currywurst und Waffeln mit heißen Kirschen.

Die Veranstaltung war eine runde und erfolgreiche Sache und wird hoffentlich für den Golfsport in Essen Früchte tragen.

TEXT
LILO KNOP

Essener GC Haus Oefte

HOLE-IN-ONE BEIM DAMENGOLF



Das Damengolf im Essener GC Haus Oefte besticht durch sein hervorragendes Teamwork. Eine große Anzahl von Themen-Turnieren wird von den Damen vorgeschlagen, organisiert und durchgeführt. Sie bereichern und beleben den Turnierkalender. Wie immer gilt bei diesen Turnieren das Hauptmotto: „Sport und Spaß kombiniert mit ganz viel Fröhlichkeit“. Diese Turniere sind äußerst ideenreich gestaltet und jedes Mal für eine Überraschung gut.

Siegerinnen, Siegerinnen, Siegerinnen...



Die Hole in One-Spielerin Dr. Tanja Bendele mit Stefan Lukai, Vorstand der Sparkasse Essen

len Tischdekorationen, leckeren Köstlichkeiten wie Schokoladenostereiern, großen bunten Schokoladenmaikäfern und selbstgemachter Erdbeermarmelade sowie mit einer Erdbeerbowle und ganz tollen Preisen, bedanken sich die Oefter Damen bei den Organisatorinnen!

Unter einem besonderen Motto fand das diesjährige Early-Bird-Turnier statt: „Schieß den Vogel ab“. Dabei galt es, während des Turniers mit Hilfe eines antiken Putters den Golfball in ein Loch zu putten, worauf sich der Vogel befand. Die Gewinnerin des ungewöhnlichen und schwierigen Putt-Turniers erhielt eine Fülle an herrlich lustigen Preisen. Alle anderen Gewinnerinnen trugen strahlend ihre Preise nach Hause.

Der „Preis der Sparkasse“ ist ein Charity-Turnier, das zugunsten des nah gelegenen Carolinenhofs ausgespielt wurde. Die Oefter Damen durften dem Förderverein des Carolinenhofs einen Scheck in Höhe von 1500 Euro als Spende überreichen. Die Vorsitzende des Fördervereins, Sabine Knauer, überzeugte durch eindringliche Schilderungen von der Notwendigkeit,

den Carolinenhof bei seinen vielfältigen Aufgaben, vor allem dem therapeutischen Reiten, zu unterstützen. Dieses wird auch weiterhin das Anliegen der Damen sein.

Doch nicht nur diese Spende war an diesem Turniertag einzigartig, sondern auch das Hole-in-One, gespielt von unserem neuen Vorstandsmitglied Dr. Tanja Bendele! Und dieses bei einem ihrer ersten offiziellen Turniere, dabei hat ihr Handicap einen dramatischen Abwärtstrend erfahren.

Ein Highlight unserer bisherigen Turniere ist das schon fast traditionelle „Freundinnen-Turnier „Glamour on the Green“. Essener GC Haus Oefte-Präsidentin Karola König-Trah und Bettina Ostermann ist das Turnier zu verdanken, das jedes Mal mit vielen großartigen Ideen neu gestaltet wird.

Die Golfdamen durften sich nach dem Turnier an der Beauty Bar verschönern lassen sowie sich bei der Sponsorin mit neuen Accessoires eindecken. Die Veranstalterinnen überraschten die Gewinnerinnen mit ausgefallenen, recht witzigen und wunder-schönen Sponsorenpreisen.



Die Siegerinnen beim Turnier Essener GC Haus Oefte mit den Damen des Niederrheinischen GC Duisburg



GC Hummelbachau

EXPERT-SOMMERFEST 2016 ÜBERTRAF ALLE ERWARTUNGEN



Sascha Paulick (m), Bruttosieger der Herren im 18-Loch-Turnier, mit Dr. Birger Gröblichhoff und Egbert Solka (beide Expert-Markt Neuss)

Eigentlich war das Expert-Sommerfest des GC Hummelbachau als reines 18-Loch-Turnier ausgeschrieben. Doch mit dem Meldestart folgte ein Run auf die Startplätze, wie es die Hummelbachau noch nicht erlebt hat. Alle Plätze waren innerhalb eines halben Tages vergriffen, und nur einen Tag später verzeichnete die Warteliste knapp 100 Einträge, Plan B musste her. Und somit wurde das 18-Loch-Turnier durch einen früheren Start aufgestockt und ein zusätzliches 9-Loch-Turnier am Nachmittag ins Leben gerufen. Im Endeffekt nahmen fast 200 Spieler an den beiden Turnieren teil. In der Abendveranstaltung waren es sogar rund 280 Teilnehmer.



Schoss ein Ass auf der „8“: Clubpräsident Dr. Werner Cermak (r) mit Expert-Repräsentant Lothar Kohl

Im Tagesverlauf gab es immer wieder Highlights für die Spieler. Zu Beginn wartete der Turniersponsor Expert mit großzügigen Teegeschenken auf. In der Mitte des Turniers verdiente sich die Gastronomie ein Sonderlob durch eine gut bestückte Halfwaystation, und zum Ende der Runde sorgten „gut gemischte“ Gratis-Cocktails für einen kleinen Vorgeschmack auf die Abendveranstaltung.

Sowohl zum Turnier als auch zur Abendveranstaltung hatte die Golf + Sport GmbH & Co. KG seine Mitglieder eingeladen und sich hiermit für die Unterstützung



Bruttosieger des 9-Loch-Turniers: Nils Beiroth



Beginn der Abendveranstaltung auf der Terrasse im GC Hummelbachau

im Rahmen der Fertigstellung des Neubaus bedankt. Das symbolische Nenngeld von € 10,- pro Teilnehmer wurde komplett der Jugendabteilung gespendet und bescherte den Neusser Nachwuchsgolfern somit einen Geldsegen von rund € 2.800,-.

Nachdem sich alle Teilnehmer am üppigen Abendbuffet gestärkt hatten, fand gegen 21:30 Uhr die Siegerehrung auf der vollbesetzten Neubauterrasse statt. Der Paukenschlag der Siegerehrung erfolgte direkt zu Beginn. Kaum hatte Clubpräsident Dr. Werner Cermak die eröffnenden Begrüßungsworte gesprochen und zur Preisvergabe an den Turniersponsor übergeben, stand der Clubvorsteher schon wieder im Rampenlicht. Unter tosendem Applaus wurde sein Hole-in-One auf der Bahn 8 verkündet. Der Preis: Eine Woche Golfurlaub im Golfresort Bad Griesbach für zwei Personen.

Bei den übrigen Turniersiegern wurde vorrangig in den Nettowertungen sehr gut gescored.

So gewann z.B. Dzafer Kartalovic die Nettoklasse B mit 43 Punkten vor Margret Stober (38) und Kristina Hennig die Nettoklasse C mit 44 Punkten knapp vor Klaus Mölders (43). In der Nettoklasse A entschied der Computer über die Plätze ganz oben: Sylvia Schaack mit 37 Punkten vor Andrea Reinecke vom GC Duvenhof und Frank Simon. Cornelia Weider mit 23 und Sascha Paulick mit 24 Punkten waren die Bruttosieger des 18-Loch-Turniers, und Nils Beiroth war Brutto-Bester beim 9-Loch-Turnier. Alle Sieger durften sich über hochwertige Elektropreise wie Fernseher, Drucker oder Kühl- Gefrierkombinationen freuen. Für die Brutto- und Nettosieger des 18-Loch-Turniers gab es zudem das Ticket zum Expert-Saisonfinale im Oktober auf Mallorca.

Die Siegerin der Nettoklasse A: Sylvia Schaack



GC Hubbelrath

SEHR BELIEBT UND SPASSIG – DER MIDI FLORIDA SCRAMBLE

Unter dem Motto: „Was Spaß ist, soll auch Spaß bleiben“ lud Reinhard Schulz, Vizepräsident im GC Hubbelrath, zu seinem Midi-Florida-Scramble ein. Ein sportliches wie auch gesellschaftliches Event, an dem Mitglieder und Gäste gern teilnahmen.

Gestartet wurde in Vierer-Flights. Der Wetterbericht versprach nicht nur Gutes, und das Thermometer zeigte verhaltene 19 Grad. Dies war bei allen Teilnehmern jedoch kein Grund, die gute Laune zu verlieren. Ganz egal, man spielte durch und fand sich nach circa fünf Stunden zu einem Welcome Drink wieder im Clubhaus ein.

Nach dieser und auch anderer Erfrischung nahm im Rahmen des „Sunshine Food BBQ“ Reinhard Schulz als Schirmherr dieses Turniers die Siegerehrung vor. Es siegten in der Bruttowertung Susanne und Ingolf Roger Rayer-

Dieses Quartett war im Netto siegreich (v.l.): Nikolaus und Dr. Claudia Simons sowie Heinz-Peter Huber und Vizepräsident und Initiator Reinhard Schulz



mann sowie Klaus-Peter Müller und Dr. Christoph Stadler. Im Netto waren Dr. Claudia und Nikolaus Simons sowie Heinz-Peter Huber und Reinhard Schulz erfolgreich.



Das Brutto-Siegerteam beim Midi-Florida-Scramble (v.l.): Ingolf Roger und Susanne Rayermann sowie Klaus-Peter Müller und Dr. Christoph Stadler

GRÄFIN MAKAROW: HOLE IN ONE

Ein Hole in one gelang auf einer privaten Runde Gräfin Eugenie Makarow (Handicap 5,1) im GC Hubbelrath. Auf der Bahn 14 (Par 3 – 156 m) schlug sie mit einem 5-er Holz den Ball mitten hinein ins Golfer-Glück. Die

Freude bei ihr war natürlich groß und auch bei ihren Flightpartnern, denn die freuten sich ab da auf den Drink anschließend im Clubhaus – und von der „14“ war es ja auch mehr weit bis zum Champagner.

Ein gräffliches Hole in one durch Eugenie Makarow



VOLUNTEERS UND CADDYS GESUCHT

In der Turnierwoche der „ISPS Handa Ladies European Masters“ vom 8. bis 11. September 2016 im GC Hubbelrath werden noch zahlreiche Volunteers benötigt. Neben golfspezifischen Tätigkeiten wie „Scoring“ und „Marshalling“ gibt es noch weitere Bereiche, bei denen spezielles Fachwissen nicht unbedingt von Nöten ist, beispielsweise „Hos-

pitality“ und „Transport“. Auch wenn die Resonanz bisher schon sehr erfreulich ist, werden noch viele weitere Volunteers gesucht. Auch die Unterstützung als Caddy ist hoch willkommen, denn noch rund 50 Golfspielerinnen würden sich sehr über eine Unterstützung an den Turniertagen freuen.

Volunteers haben bei großen Sportereignissen stets eine her-



ausragende Bedeutung – sie sind die erste Anlaufstelle für die Gäste und damit auch eine der „Visitenkarten“ des Turniers. Wer also Interesse hat, als Volunteer oder als Caddy auch zum Gelingen des Turniers beizutragen, möge sich im GC Hubbelrath melden. Oder direkt über den Link des Veranstalters: http://ladieseuropeanmasters.com/?page_id=31865/

Man freut sich auf Sie!

TEXT
UTE ANDERMANN
FOTOS
BARBARA LIEBETRAU

TEXT
MANUELA HEIGERMOSER

GC Mettmann

REGES CLUBLEBEN – EIN VERDIENST DER CAPTAINS

Wenn wir Mettmanner von unserem Clubleben berichten, ist bei vielen unserer Gäste große Verwunderung spürbar, denn die Mitglieder des GCM zeichnen sich nicht nur durch ihre ausgeprägte Turnierleidenschaft aus, sondern auch durch ihre besondere Vorliebe für Geselligkeit. Das wird nicht nur ab und zu bei den großen Turnieren am Wochenende deutlich, sondern regelmäßig an Damen-, Herren- und Seniorentagen, wenn 40 bis 60 Teilnehmer keine Seltenheit sind. Wer neu im Club ist und gerne andere Leute kennenlernen möchte, ist hier goldrichtig. Alteingesessene Mitglieder genießen es, regelmäßig nach einer schönen Runde nette Bekannte im Club zu treffen, sich ausgiebig zu unterhalten und viel Spaß miteinander zu haben. Die rege Beteiligung an den wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen ist in erster Linie natürlich ein Verdienst der drei Captains.

Barbara Joistgen ist als Ladies-Captain seit 2010 im Einsatz und damit die Dienstälteste des Dreigestirns. Unter ihrer Leitung gestalten die Damen das ganze Jahr über unterhaltsame und liebevoll ausgestattete Turniere, die mit vorgabenwirksamen Wett-

spielen und Spaßturnieren für alle Golferinnen das Passende bieten. Als Krönung der Saison gilt die Damenreise, die regelmäßig im Handumdrehen ausgebucht ist.

Die Herren unter der Leitung von Ingwer Brodersen haben da eine etwas andere Philosophie. Hier ist die Ausrichtung eindeutig sportlich, und deshalb wird größter Wert auf Vorgabenwirksamkeit der Turniere gelegt. Eine schöne Abwechslung bieten die Besuche bei den Herren im GC Essen-Heidhausen und GC Hösel, die selbstverständlich auch nach Mettmann kommen. Im September geht es auf Herrenreise nach Holland.

Birgit Steinhauer ist Captain der ebenfalls sehr umtriebigen Mettmanner Senioren, die ihre Anführerin das ganze Jahr über nach Kräften unterstützen. Anfang Juni wurde bereits die alljährliche

Dieses „Dreigestirn“ sorgt für ein reges Leben im GC Mettmann (v.l.): Ladiescaptain Barbara Joistgen, Menscaptain Ingwer Brodersen und Seniorencaptain Birgit Steinhauer



Impressionen auf der Terrasse des GC Mettmann



Seniorenreise angetreten, die dieses Mal nach Weimar führte und sich sowohl in sportlicher als auch kultureller Hinsicht als Volltreffer erwies. Daheim in Mettmann spielen die Senioren jeden Donnerstag ganz nach Wunsch 9 oder 18 Löcher. Spaß macht's immer!

Einmal in jeder Saison laden die Herren ein oder umgekehrt. Die einladende Gruppe gibt sich stets größte Mühe, ein möglichst schönes Turnier auf die Beine zu stellen. So waren in diesem Jahr bei der sechsten Ausgabe der gemeinsamen Veranstaltung die Herren Gastgeber und ließen sich natürlich nicht lumpen. Dank des großzügigen Sponsorings durch Marten Steen, der seit vielen Jahren Mitglied im GCM ist, konnten 84 Damen und Herren einen wunderschönen Turniertag erleben mit Musik, Grillbuffet und tollen Preisen. Passend dazu gab es herrlichstes Sommerwetter. Was will man mehr!



Nach den erstmals durchgeführten Altersklassen-Clubmeisterschaften im GC Mettmann stellten sich alle Sieger und Platzierten zum Gruppenfoto auf und präsentierten stolz die insgesamt 18 Pokale,

die kurz zuvor anlässlich der Siegerehrung von Spielführer Wolfgang Grimberg und Jugendwart Michael Rinck überreicht wurden. Es siegten: Claudia Brandenburg-Niebel (AK 35/183 Schläge/90+93),

Marcus Odendahl (AK 35/151/77+74), Erika Boeck (AK 50/178/91+87), Michael Kirchner (AK 50/161/78+83), Birgit Steinhauer (AK 65/176/90+86) und Karl-Werner Peters (AK 65/156/75+81).

GC Duvenhof

„FACHINGER CLASSIC CUP“ - MIT VIEL WASSER VON OBEN



Zum zweiten Mal trug Staatlich Fachingen den „Fachinger Classic Cup“ im GC Duvenhof aus. Die Vorbereitungen des Turniers durch Wolfgang Raten-sperger und Nick Meyer liefen perfekt, das Chapman-Vierer-Zählspiel-Turnier war bereits mit 80 Startern früh ausgebucht, jetzt musste es nur noch losgehen.

Der erste Regen war bereits vor dem Turnier gefallen. Beim Start zeigte sich jedoch die Sonne, und somit war die Hoffnung groß, dass die Spieler trocken

über die Runde kommen würden. Doch nach ungefähr der Hälfte der Spielzeit kündigte sich ein Gewitter mit Starkregen an. Das Turnier wurde zunächst unterbrochen, nach einiger Wartezeit musste es dann leider gänzlich abgebrochen werden.

Die Abendveranstaltung wurde auf den späten Nachmittag vorgezogen, das Team des Landguts Duvenhof sowie die Jazz-Band mussten ihre Planungen vorziehen, um zumindest an „Tee 19“ einen erfolgreichen Abschluss des Turniers zu ermöglichen.

Passend zur Siegerehrung, durchgeführt von Heiner Wolters (Geschäftsführer Staatlich Fachingen) und Wolfgang Raten-sperger, und zum gemeinsamen Essen strahlte die Sonne nun wieder vom Himmel, so dass alle gemütlich auf der Terrasse den etwas durchwachsenen Golftag

ausklingen lassen konnten. Hier wurden auch diejenigen Spieler belohnt, die an Tee 10 bei „Schlag den Max“ Maximilian Querling beim Abschlagen „besiegen“ konnten.

Für das Turnier wurden neun Löcher gewertet, so dass diese Netto-Gewinner geehrt werden konnten:

KLASSE A

1. Siani Gabriel und Matthias Finster
2. Rebecca und Frank Steinbeck
3. Nils und Werner Reistel

KLASSE B

1. Cornelia und Jost Vierbücher
2. Sylvana und Peter Eisenträger
3. Ulrike Walter und Klaus Müller

KLASSE C

1. Joachim Wahl und Thomas Laaber
2. Uschi und Helge Nilsson
3. Natalia und Maciej Czajkowski

Da strahlte nicht nur die Sonne, sondern der komplette Flight mit (v.l.): Michael Schulte-Fischedick, Birgit Haselbeck sowie Sylvana und Peter Eisenträger

Kein optimales Wetter beim 1. Fachinger Classic Cup im GC Duvenhof



Platz 3 in der Netto-Klasse A für Nils und Werner Reistel, im Hintergrund Wolfgang Raten-sperger



TEXT
DR. HELMUT KÜSTER
FOTOS
ERNST VRANKEN

Europäischer GC Elmpter Wald

GUTE NACHRICHT: WEITERBETRIEB AUF DEM GOLFGELÄNDE GESICHERT

Der Europäische Golfclub Elmpter Wald meldet eine sehr erfreuliche Entwicklung für die Zukunft des Clubs. Nach Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Uwe Schummer, der von Geschäftsführer Dr. Albert Kirchofer zu einem Besuch im Elmpter Wald eingeladen worden war, hat der Vorstandsvorsitzende der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) in Berlin, Dr. Jürgen Gehb, mitgeteilt, dass sowohl der Weiterbetrieb auf dem Golfgelände als auch ein sehr günstiger Zufahrtsweg dorthin nunmehr gesichert sind. Hierzu wird nun von der BIMA, der Verpächterin des Golfplatzes, eine entsprechende Absicherung im Grundbuch veranlasst.

Hintergrund waren Pläne, nach denen eine Teilfläche des ehemaligen Flugplatzgeländes nach dem Abzug des britischen Militärs „in die Kulisse des Nationalen Kulturerbes (NNE)“ für besonders schützenswerte Flächen in Deutschland aufgenommen werden soll. Dies wurde nun



So schön ist der Golfplatz im Elmpter Wald

Im Wald und auf der Heide...



durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages kürzlich beschlossen.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass das Golfplatzgelände nicht zu dieser besonders geschützten Fläche gehört und deshalb endgültig bestehen bleibt.

Auch Niederkrüchtens Bürgermeister Kalle Wassong, der seine „aktive Unterstützung und Begleitung – „jetzt und in der Zukunft“ - nach der Mitteilung aus Berlin spontan dem Präsidenten Dr. Helmut Küster zusagte und den Golfclub im Elmpter Wald bereits mehrfach besuchte, drückte seine Freude über die Absicherung des Golfplatzes aus. Der Platz stelle mittlerweile eine

enorme Bereicherung für die sportliche Freizeitgestaltung und Erholung einer ständig wachsenden Anzahl hiesiger Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen dar, da er neben einer einmalig schönen Wald-Heide-Landschaft Golf in britischer Tradition als Volkssport für alle zu möglichst günstigen Kosten anbietet.

So haben auch immer mehr Gäste aus den benachbarten europäischen Ländern sowie aus allen Teilen Deutschlands die besondere Adresse des „etwas anderen Clubs“ erkannt und besuchen regelmäßig ganzjährig - auch für mehrere Tage - die Anlage im Herzen des Elmpter Waldes. Daher ist die Nachricht aus Berlin für alle eine Freudenbotschaft.

GC Mülheim an der Ruhr

DGL-DAMEN: AUFSTIEG IN DIE 2. BUNDESLIGA

Nach vier Tagessiegen in Serie im G&LC Schmitzhof, im Dortmunder GC, im GC Osna-brück-Dütetal und auf heimischer Anlage erwischte es das Damenteam des Mülheimer GC ausgerechnet am letzten Spieltag der Deutschen Golf Liga. Denn auf dem Par 71-Kurs im GC Düsseldorf-Grafenberg schnappte ihm die furios aufspielende Mannschaft des Dortmunder GC den Tagessieg vor der Nase weg: 61 Schläge über



Großer Jubel bei den Aufstiegsdamen des GC Mülheim (vorne v.l.): Klaudia Müller und Nicol Elshoff; dahinter (v.l.): Maybritt Streit, Angie Maneke, Anna Bautista, Carmen Euchner und Lara Fischhuber

CR für die Westfälinnen, 69 Schläge über CR für Mülheim. Doch zu diesem Zeitpunkt war die Entscheidung längst gefallen – der Aufstieg von der Regionalliga West I in die 2. Bundesliga! Beste Spielerin in Düsseldorf-Grafenberg im Team des GC Mülheim, das nicht in stärkster Besetzung antreten konnte, war wieder einmal Anna Bautista, die eine „79“ – acht über Par – ins Clubhaus brachte. Maybritt Streit folgte als zweitbeste Spielerin mit einer „81“.

Im Gesamtklassement kam das Mülheimer Damenteam auf 19 Punkte, mit respektablem Abstand und vier Punkten zurück folgten dahinter auf Platz 2 der G&LC Schmitzhof und der Dortmunder GC. Aufgestiegen von der Oberliga in die Regionalliga sind auch die DGL-Herren des GC Mülheim. Schon nach dem vorletzten Spieltag, der im GC Meerbusch stattfand, hatte man einen uneinholbaren Vorsprung von 6 Punkten, der am Schluss im GC Grevenmühle zwar auf fünf Punkte zusammen schrumpfte, aber nichts an der Aufstiegs-Tatsache änderte. Am letzten Spieltag landete das Team hinter dem GC Meerbusch auf dem zweiten Platz der Tageswertung. Insgesamt verbuchte der GC Mülheim 24 Punkte, Meerbusch als Zweiter kam auf 19 Zähler.

Einen großen Erfolg meldete auch die gemischte Clubmannschaft des GC Mülheim, denn im Düsseldorfer GC gewann sie die Gruppenrunde im Willy-Schniewind-Mannschaftspreis und stieg damit in die 1. Liga auf.



Von der Oberliga in die Regionalliga aufgestiegen, das Herrenteam des GC Mülheim (vorne hockend v.l.): Matthias Heimer, Lino Capurro, Fahri Smani jr.; dahinter (v.l.): Alexander Stradat, Trainer Christian Hofer, Ole Pirdzun, Dr. Frank Bielert, Thomas Ohnhaus und Peter Vehar



Platz 3 für Nicol Elshoff

Großer Erfolg für Nina Birken und Nicol Elshoff vom GC Mülheim an der Ruhr, denn bei den Internationalen Mid-Amateurmeisterschaften von Österreich, die im Golf Club Kremstal ausgetragen wurden, gewann Nina Birken den Titel und Nicol Elshoff kam auf Platz 3 – hervorragend! Nach



Internationale Mid-Amateurmeisterin von Österreich: Nina Birken

Runden von 76, 77 und 75 (gesamt 228) Schlägen hatte Nina Birken einen Vorsprung von 19 Schlägen auf die Zweitplatzierte Elisabeth Csernohorszky aus Wien, Nicol Elshoff folgte mit 257 (89+81+87) Schlägen auf Platz 3. In der „offenen Klasse“ mit Damen und Seniorinnen hätte das für die Mid-Amateur-Siegerin immerhin zu Platz 11 gereicht.

„Ich habe mich von Beginn an gut gefühlt, obwohl sich der

Platz aufgrund schwerer Regenfälle sehr lang spielte, und ich habe die Bälle gut getroffen“, analysierte Nina Birken ihre Runden, „der Platz wurde von Tag zu Tag besser und die Grüns von Tag zu Tag schneller, auch die Fahnenpositionen hatten es in sich. Insgesamt aber bin ich sehr glücklich, dass ich alle Runden schmerzfrei spielen konnte und hoffe natürlich, dass dies so bleiben wird.“

NINA BIRKEN ERSTE, NICOL ELSHOFF DRITTE

GC am Lüderich

GROSSE FREUDE BEI DER SIEGERIN DER DVAG-TROPHY

Die gute Laune des Veranstalters der DVAG-Trophy im GC am Lüderich, Jan Jaborek von der Deutschen Vermögensberatung mit seiner Frau Miriam, war ansteckend. Das Wetter ist



Große Freude bei den Siegerinnen und Siegern der DVAG-Trophy im GC am Lüderich, am größten die bei Gesamtsiegerin Petra Frankenberger (hintere Reihe, 5. v.l. mit dem Gutschein in der Hand)

natürlich auch ein Garant für die Durchführung eines Turniers, aber nichts gelingt, wenn man die Organisation nicht mit Herzblut macht. So wurden die Teilnehmer u.a. mit selbstgemachter Quiche an der Halfway-Station empfangen und später dann zum köstlichen Büfett eingeladen.

Das Besondere an dieser Turnierserie ist der Hauptgewinn. Der Nettosieger über alle Klassen wurde mit einer hochwertigen Reise zu Vila Vita Parc nach Portugal eingelagert und kann dort mit allen Finalisten um den Endsieg spielen. Die Siegerin der Nettoklasse B, Petra Frankenberger, gewann mit 42 Punkten und freute sich natürlich riesig.

In der Bruttowertung siegten Marion Frankenberger mit 16 und Achim Hrin vom GC Varmert mit starken 30 Punkten.



Darauf können wir mächtig stolz sein, und deshalb soll dies in unserem Logo zukünftig eine große Rolle spielen. Mit unserem neuen Logo, das ganz offen gestaltet ist und die beiden wichtigsten Merkmale zeigt, haben wir klar Position bezogen und den Weg in Richtung "Der Lüderich" - als Marke gebnet.

„DER LÜDERICH“ ALS MARKE

Für was stehen wir? Was verbindet man mit dem Lüderich? Wie ist das Image? Wie wollen wir uns positionieren? Diese Fragen haben wir uns gestellt und haben mit der Agentur Förderturm unsere Stärken herausgearbeitet.

Was ist dabei zu Tage 'gefördert' worden? Wir haben eine Historie – das ehemalige Erzbergwerk mit dem Wahrzeichen, dem Förderturm. Wir haben einen Berg, auf dem wir Golf spielen und dessen Her-

ausforderung wir uns stellen. Wir überwinden bis zu 350 Höhenmeter auf einer Golfrunde und können mit Recht behaupten, dass wir einen „Bergziegenplatz“ haben.

„Wer hier spielen kann, kann überall spielen!“ Diese Behauptung stellen unsere Mitglieder oft auf, und sie haben Recht! Laut dem DGV-Rating verfügt „Der Lüderich“ über die neun leichtesten (Slope 110) und die neun schwersten (Slope 149) Golfbahnen im deutschen Golf.

GC Düsseldorf-Grafenberg

KEINE GUTE DGL-SAISON – ZWEIMAL ABSTIEG

Das war wahrlich keine gute Saison der beiden Mannschaften des GC Düsseldorf-Grafenberg in der DGL-Saison 2016. Denn sowohl die Damen als auch die Herren verpassten den Klassenerhalt und werden in der nächsten Saison in klassentiefen Ligen antreten müssen.

Das Herrenteam, allerdings nicht immer in Bestbesetzung angetreten, stand schon vor dem letzten Spieltag neben ETUF Essen als Absteiger aus der Landesliga West (Gruppe 5) fest und spielt nun im nächsten Jahr wieder in der Gruppenliga des GV NRW. Nur auf eigener Anlage kam es als drittplatziertes Team nicht als Tages-Letzter in die Wertung. Auch am letzten Spieltag im G&CC Velderhof gab es nur einen Punkt

Bei den Damen blieb das Rennen bis zum letzten Spieltag offen. Mit großem Engagement waren sie als Aufsteiger in die Regionalliga West (Gruppe 1) angetreten mit dem Ziel, die Klasse in der dritthöchsten deutschen Liga zu halten. Aber von Beginn an kämpfte man gemeinsam mit dem GC Osnabrück-Dütetal und



Nach Platz 3 in der Tageswertung im G&LC Schmitzhof waren die DGL-Damen des GC Düsseldorf-Grafenberg noch optimistisch, nach dem letzten Spieltag allerdings zeigten die Daumen alle nach unten (Foto: Torsten Laube/Torbild.de)

dem Dortmunder GC gegen den Abstieg. Doch eine kleine Chance bot sich am letzten Spieltag auf eigener Anlage, sich noch vor Dortmund auf den rettenden dritten Gruppenplatz zu schieben. Eine unverständliche Entscheidung des Deutschen Golf Verbandes nahm den Grafenberger Golferinnen allerdings den Vorteil des Heimatplatzes – denn ganz kurzfristig wurde statt wie üblich von „Damen-rot“ gespielt, eine Abschlag-Position, durch die selbst für die gastgebenden Grafenbergerinnen der eigene Platz zu einem „Auswärts-Kurs“ wurde.

Am Ende wurde dann abgerechnet, und am Ende reichte es dann nicht zu einer notwendigen Platzierung vor den jungen Damen des Dortmunder GC, die an diesem letzten Juli-Tag furios auftrumpften und ganz unverhofft zum Tagessieg und zu rettenden fünf Punkten kamen.

Gastgeber Grafenberg blieben lediglich zwei Punkte, so dass man sich mit dem Abstieg zurück in die Oberliga abfinden musste. Souveräner Aufsteiger in die 2. Bundesliga: das Team des GC Mülheim an der Ruhr, gefolgt vom G&LC Schmitzhof.

Ein kleines Saison-Fazit zog nach dem letzten Spieltag Spielführerin Simone Zwicker-Fuchs: „Im Rückblick konnte das Damen-Team in dieser Saison wieder Einiges dazulernen, die „Luft“ in der Regionalliga führte eben doch zu größerer Aufregung und Anspannung als gedacht, und den Dortmunderinnen kann man nach dieser grandiosen Leistung in Grafenberg verdient zum Klassenerhalt gratulieren. Mit Sicherheit werden unsere Damen, auch verstärkt durch die eine oder andere Nachwuchsspielerin aus den eigenen Reihen, im nächsten Jahr wieder frohen Mutes in der Oberliga angreifen.“



Nachfolger von Katinka Jacobi, die den GC Düsseldorf-Grafenberg nach sechs überaus erfolgreichen Jahren als Clubsekretärin verlassen hat, ist Florian Marquardt. Der 21-jährige Golflehrer-Assistent der PGA of Germany wechselte vom Trainersystem der Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg jetzt ins Sekretariat des dortigen Golfclubs.

TEXT
ASTRID DREESEN

TEXT
HANS-WILHELM STREMMEL

GC Grevenmühle

SOMMERLOCH? NICHT BEI UNS!

Wenn Sie als Mitglied im Golf Club Grevenmühle in ein Sommerloch fallen, sind Sie selbst schuld! Oder Sie brauchen einen Motivationskick! Wir sind jetzt mittlerweile im dritten Jahr unser GOLFHOCHZEHN-Kooperation, und anscheinend will „gut Ding tatsächlich Weile haben“, zumindest, was die Akzeptanz der Golfer angeht. Der Mensch, der Golfer und vielleicht auch ein bisschen der Deutsche suchen schnell nach einem Haken, was das Beschreiten neuer Wege angeht!

Nochmal kurz zusammengefasst: Die GOLFHOCHZEHN-Kooperation berechtigt Sie als Mitglied im GC Grevenmühle, alle Plätze der am Regionalverband teilnehmenden Golfclubs gegen Entrichtung Ihres üblichen Clubjahresbeitrages zu bespielen. Greenfeefrei und so oft Sie wollen! Dieser Mehrwert der Golfhochzehn-Kooperation kommt erst jetzt so richtig in den Köpfen der Golfer an!

Für Sie als Mitglied in der Grevenmühle und somit Nutzer der Golfhochzehn-Kooperation gibt es nur Vorteile! Sie wünschen sich zum Beispiel als Mitglied mehr turnierfreie Spielzeit oder etwa mehr vorgabenwirksame Wettspiele? Wo ist das Problem?

Wir als Ihr Heimatclub haben mal eine geschlossene Veranstaltung, das muss Sie nicht

Auch nicht weit von Düsseldorf entfernt – der GC Dreibäumen



weiter kümmern, Sie kommen zu Ihrer Runde und zu Ihrem Restaurantbesuch in einen unserer Partnerclubs! Wir, die Kooperationsplätze, stimmen die Spielpläne aufeinander ab! So haben Sie (fast) immer die Möglichkeit, Ihre Golfrunde dann zu spielen, wenn Sie Lust dazu haben, ohne lange Planung und versteckte Kosten.

Kommen wir zurück zum Sommerloch! Es bietet sich doch regelrecht an, dass Sie in den Sommermonaten nicht nur unsere Partnerclubs in der Region besuchen, sondern eine Tour zu unseren „Urlaubsclubs“ machen, die Sie ebenfalls greenfeefrei bespielen können!

Werden wir konkret: Wie wäre es mit einer Reise zum Tegernsee und dem damit verbundenen Besuch im Golf Club Margarethenhof? Das in die Anlage eingebettete Hotel ist der Traum eines jeden Golfers!

Oder die Reise in den Golfpark Strelasund in Mecklenburg-Vorpommern lohnt sich auf je-

den Fall! Hier erwarten Sie neben einem erstklassigen Golf- und Wellnesshotel zwei erstklassige 18-Loch-Anlagen nahe der Ostsee.

Die Nachbarschaft lockt auch: Eine Stunde entfernt von Düsseldorf erreichen Sie Schloss Moyland. Der wunderschöne Golfplatz LGC Schloss Moyland liegt im Kreis Kleve am touristisch interessanten Niederrhein. Direkt neben dem Golfplatz liegt das Schloss Moyland, ein historisches Landgut, das ein Museum und viele kulturelle Aktivitäten bietet und eine hervorragende Gastronomie!

Hier nochmal die Auflistung der Kooperations-Plätze: GC Velbert, GC Dreibäumen, GC Grevenmühle, Golfpark Renneshof, GC Schwarze Heide, GC Schloss Haag, LGC Schloss Moyland und GC Varmert.

PS: Im Golf Club Grevenmühle sind Hunde willkommen! Die Fellnasen wollen schließlich auch Urlaub machen!

Kurz hinter Essen, in Bottrop Kirchhellen liegt der GC Schwarze Heide



Zwischen Rheinland und Westfalen – der GC Varmert



Golfriege ETUF Essen

„PREIS DES PRÄSIDENTEN“ AN EVA HANSEN

Über 70 Interessierte hatten ihre Bereitschaft bekundet, am „Präsidenten-Preis“ der Golfriege ETUF Essen teilzunehmen. Wie schon im letzten Jahr überzeugte Präsident Stephan Lohmann auf der ganzen Linie mit gleichem Aufwand und gleichem Angebot. Reichlich und lecker. Der Küchen-Zauberer Marco Zingone hatte mal wieder alle Register gezogen, um den Präsidenten und seine Freunde nicht zu enttäuschen.

Das Turnier fand bei idealem Wetter und optimalen Platz-Bedingungen statt.

So waren beste Ergebnisse angesagt. Eva Hansen schoss dabei den Vogel ab – sie erspielte 44 Stableford-Punkte, und damit war ihr der „Präsidenten-Preis“ nicht zu nehmen. Stark auch die beiden nachfolgenden Spieler: Lutz Cardinal von Widdern und Dr. Michael Rosenkranz auf den Plätzen zwei und drei mit jeweils 40 Punkten. Die Bruttowertung gewann Constantin

Nellessen, der sich mit seinen 34 Punkten (2 Schläge über Par) deutlich zurück meldete.

Die Sieger beim „Preis des Präsidenten“ im ETUF (v.l.): Malte Hansen, Constantin Nellessen, Stephan Lohmann, Eva Hansen, Lutz Cardinal von Widdern und Dr. Michael Rosenkranz



MIT „2 ÜBER“ ZUM STADTMEISTER-TITEL

Get bis sehr gut wurde gespielt bei den Essener BMW-Stadtmeisterschaften der Damen, die mit 70 Starterinnen auf der 9-Loch-Anlage der Golfriege ETUF Essen ausgetragen wurden. Mit zwei Schlägen über Platz-

standard ins Clubhaus zu kommen, ist schon eine starke Leistung. Dies gelang Katharina Rzepucha-Hlubek vom GC Hubbelrath. Sie sicherte sich mit 68 Schlägen souverän den Titel. Ebenfalls stark unterwegs waren

Die Sieger in den Netto-Wertungen

GRUPPE A	Handicap bis 25,9
1. Silvia Simon (GC Essen-Heidhausen)	38 Pkt
2. Ann Baer (Golfriege ETUF Essen)	36 Pkt
3. Anke Kampmann (Golfriege ETUF Essen)	35 Pkt
GRUPPE B	26,0 bis 45
1. Doris Diesner (GC Am Kloster Kamp)	39 Pkt
2. Ana-Maria Busch (Golfriege ETUF Essen)	35 Pkt
3. Ruth Hepper (Golfriege ETUF Essen)	34 Pkt

Alle Siegerinnen der BMW-Damen-Stadtmeisterschaft Essen auf einen Blick – mit Pokal und Glasschüssel Stadtmeisterin Katharina Rzepucha-Hlubek



die beiden nächstplatzierten, Maybritt Streit (GC Mülheim) mit 72 und Jutta Hotze (GC Essen-Heidhausen) mit 73 Schlägen.



Es war schon spät, als sich die Sieger und Platzierten der Essener Stadtmeisterschaften, die im ETUF Essen und im Essener GC Haus Oefte ausgetragen wurden, zum Gruppenfoto mit Auto aufstellten.

Bei den Herren gab es einen Dreifach-Erfolg des GC Essen-Heidhausen: Richard Schumann siegte mit 131 Schlägen vor Brandon Dietzel (145) und Claas-Eric Borges (146). Seniorenmeister wurde

Prof. Dr. Philipp Dost (Essener GC Haus Oefte) mit 150 Schlägen vor Holger Kramer (GC Hünxerwald) und Peter Ruppel (Golfriege ETUF Essen) mit jeweils 160 Schlägen.

TEXT
FRANK ENGELKE

TEXT
FRANK RENTMEISTER

G&CC Velderhof

PRÄSIDENTENCUP MIT DONNERWETTER

In seiner Funktion als Präsident des GCC Velderhof startete Gerrit Gründgens tapfer alle Flights persönlich. Courage war auch durchaus angebracht, schließlich wurde der „Präsidentencup“ wie so viele andere Turniere Opfer einer doch eher angespannten Wetterlage. Bis 14 Uhr wurde nicht nur wacker abgeschlagen, die Turnierteilnehmer hatten sich – auch dank perfekter Halfwayverpflegung von Monika Gründgens und Freundinnen – wacker auf dem Grün geschlagen. Doch nach zwei Gewittern blieb der Turnierleitung keine andere Wahl, als das Turnier leider abzubeuchen. Gänzlich ins Wasser fiel das Turnier trotz des Abbruchs natürlich nicht: Da bis zum Zeitpunkt des Abbruchs alle teilnehmenden Flights mindestens 9 Löcher gespielt hatten, konnte Gerrit Gründgens kurzerhand dafür plädieren, die



Präsident Gerrit Gründgens schickte traditionell alle Teilnehmer auf die Runde

Preise in diesem Fall einmal für eine (nicht vorgabenwirksame) 9 Loch-Wertung zu vergeben. Bruttosieger wurden Janine Gärtner und Ralf Todtenhöfer.

Ein tolles Essen aus der Küche von Hendrik Baatz und sei-



Bruttosieger wurden Janine Gärtner und Ralf Todtenhöfer, auf dem Foto rechts Club-Präsident Gerrit Gründgens

nem Team rundete den Tag für alle Teilnehmer ab. Ein gelungener Turnierabschluss, der noch durch die überraschende Verleihung des Verdienstabzeichens des DGV an Gerrit Gründgens durch Frank Engelke gekrönt wurde.



GCC-Geschäftsführer Frank Engelke überreicht das Verdienstabzeichen des DGV an Gerrit Gründgens

In den Nettoklassen siegten:

KLASSE A

1. Volkmar Schulz
2. Andreas Mackowski
3. Doris Schulz

KLASSE B

1. Amelia Rongen
2. Michael Hoffmann
3. Jürgen Linnenbürger

KLASSE C

1. Marita Kretzler
2. Andreas Ringstmeier

KLASSE D

1. Gudrun Steinkamp-Bruns
2. Gerd Stapper
3. Gudrun Schmitz

Ralf Bockstedte, Vorsitzender der Initiative „Jeder hat ein Handicap“



Ein ganz besonderes Turnier fand Mitte Juli im GCC Velderhof statt: der HandiCup, veranstaltet von den „Bavarian Bunker Boys“. In gemischten Flights traten Golfer mit und ohne (körperliches) Handicap an. Faszinierende Leis-

tungen der Behindertensportler, die ihren mitspielenden Teampartnern allergrößten Respekt abnötigten. „Ein toller Aspekt unseres Golfsports!“, schwärmte GCC-Geschäftsführer Frank Engelke: „Dass Menschen jeden

INKLUSIONSTURNIER „HANDICUP“



Mitorganisator Dr. Thomas Frey



Martin Schmedding

Alters und mit und ohne körperliche Einschränkungen einen Sport gemeinsam ausüben können, das gibt es in dieser Form in keiner anderen Sportart!“ Mitorganisiert wurde das Turnier von GCC-Velderhof Mitglied Dr. Thomas Frey. Der GCC Velderhof besitzt übrigens seit 2015 die Auszeichnung „Barrierefreiheit“, verliehen von Tourismus NRW.

GC Wasserburg Anholt

ERSTE CLUBMEISTER: HEIKE WERWACH-SCHLICHTENBREDE UND BERTHO KLEINSMAN



Strahlende AK 50-Clubmeister im GC Wasserburg Anholt: Heike Werwach-Schlichtenbrede und Bertho Kleinsman

Die ersten Clubmeister des Jahres 2016 wurden im Anholter Golfclub bei den Seniorinnen und Senioren (jeweils ab Altersklasse 50) gekürt. 14 Damen und 28 Herren hatten sich für die Titelnkämpfe der Seniorinnen und Senioren angemeldet,

und alle freuten sich darauf, nach den hochwasserbedingten Widrigkeiten endlich wieder in Anholt 18 Löcher spielen zu können

In beiden Konkurrenzen setzten sich am ersten Tag jeweils die Favoriten an die Spitze. Bei den Damen führte Veronika Stellmach mit 81 Schlägen vor Dagmar Schlichtenbrede (84) und Andrea Schöning-Schmidt (86). Bei den Herren bildeten Bertho Kleinsman mit 75 Schlägen, Martin Belting (81) und Chris Schäffer (82) das Führungstrio.

Heike Werwach-Schlichtenbrede, die nach dem ersten Tag mit einer 87er Runde noch auf Platz 4 lag, rollte das Feld mit sehr guten 80 Schlägen von hinten auf und wurde mit insgesamt 167 Schlägen Clubmeisterin der Senioren. Andrea Schöning-

Schmidt erspielte mit insgesamt 169 Schlägen den Vizemeistertitel, und Veronika Stellmach belegte mit einem Schlag mehr Platz 3.

Bei der Seniorenkonkurrenz spielte Bertho Kleinsman auch am zweiten Tag konstant sehr gutes Golf, und so war sein erster Titelerfolg nie gefährdet. Mit einer 78er-Schlussrunde und insgesamt 153 Schlägen verwies er Martin Belting (166) deutlich auf Platz 2. Michael Flür spielte am zweiten Tag eine „81“ und erreichte mit 167 Schlägen noch einen Platz auf dem Podest.

Die Nettowertung gewann bei den Damen Maria Rickert vor Heike Werwach-Schlichtenbrede und Gabi Natrop. Bei den Herren siegte Bertho Kleinsman auch in der Nettowertung vor Ton van Kampen und Michael Flür.



Mit 24 von möglichen 25 Punkten hat das Damenteam des GC Wasserburg Anholt souverän den Aufstieg in die Regionalliga West der DGL geschafft. Nach den vier Tagessiegen auf eigener Anlage, im GC Erftaue, im LGC Schloss Moyland und im Niederrheinischen GC Duisburg gab es zum Abschluss der Saison hinter dem

siegreichen Gastgeber GC Meerbusch den zweiten Platz in der Tageswertung. „Alle Spielerinnen waren über den gesamten Saisonverlauf voll motiviert, und unser riesiger Teamgeist macht uns als Mannschaft so stark“, kommentierte Playing-Captain Carmen Terstegen den tollen Erfolg.

Auf dem Mannschaftsfoto obere Reihe (v.l.): Andrea Schöning-Schmid, Heike Werwach-Schlichtenbrede, Fiene Zurhausen, Dagmar Schlichtenbrede, Veronika Stellmach, Catarina Bürkel und Carmen Terstegen; unten (v.l.): Tanja Gores, Laura Hoekstra und Natalie Westhoff. (F.R.)

TEXT
DR. HANS PAUKENS

TEXT
KUNO CONVENT

GC Am Kloster Kamp

GROSSE BEGEISTERUNG BEIM „ASMUSSEN JUBILÄUMS CUP“

Seit mehr als zehn Jahren gibt es im Golfclub Am Kloster Kamp die Gruppe „Die Asmussen“. Geht die Namenskreation auf ein ehemaliges und ehrenwertes Mitglied zurück oder etwa auf den ehemaligen Staatssekretär im Finanzministerium? Mitnichten.

Die Golfspielerinnen und Golfspieler, die dieser Gruppe angehören, sind begeisterte Golfspieler, die sich auch bei Regen und Kälte nicht abschrecken lassen, jedes Wochenende aufzuteen, um eine Runde auszuspielen. Wenn sie dann in der kalten Jahreszeit am 19. Loch durchgefroren ankamen, mussten die Lebensgeister mit einem heißen Getränk, einem Grog oder einem ähnlichen Getränk, wieder geweckt werden. Ein Rum gehörte immer dazu, und so war der Name für die Gruppe gefunden: „Die Asmussen“.

Die Begeisterung und das Engagement dieser Gruppe für den Golfsport führten dazu, dass seit 2007 alljährlich der „Asmus-

sen Cup“ auf der Golfanlage Am Kloster Kamp ausgetragen wird.

Klaus Krüger, Sprecher der Asmussen: „Wir wollten ein Turnier von Mitgliedern für Mitglieder ausrichten. Der Erlös aus den Startgeldern wird ausschließlich für die Organisation der Turniere verwendet.“

Und so ist der „Asmussen Cup“ ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil des Turnierkalenders Am Kloster Kamp. In diesem Jahr hatten „Die Asmussen“ ein Jubiläum zu feiern: 10 Jahre „Asmussen Cup“.

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Begeisterung für dieses Turnier groß: Über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich zum Jubiläumsturnier angemeldet und spielten die Sieger in drei Klassen aus.

Die Wetterbedingungen waren am Spieltag nicht ideal. Der Platz befand sich trotz der heftigen Regenfälle Ende Juni in einem gut bespielbaren Zustand. Die Greenkeeper hatten



„Die Asmussen“, die glorreichen Sechs (v.l.): Axel Liegner, Uwe Stecken, Sven Kassen, Klaus Krüger, Jens Wiehager und Dieter Dolava

hervorragende Arbeit geleistet. Am Spieltag blies allerdings ein kräftiger Wind zwischen Niersenberg und Kamper Berg, und die Flights mussten einige Regenschauern überstehen.

Trotz der widrigen Wetterverhältnisse wurden passable Ergebnisse erspielt. Thomas Cornetz beendete die Runde mit 31 Bruttopunkten und gewann damit klar die Brutto-Wertung vor Niklas Lebuser (30) und Michael Aubel (29). Bruttosiegerin wurde Lena Heuberg mit 22 Punkten vor Susanne Dietz.

Nettosieger in der Klasse A bis Handicap -14 wurde Swen Namyslo mit 38 Punkten. In der Klasse B bis HCP -19 gewann Zhibin Chai vor Frank Fischer und Dieter Lohkamp mit 39 Punkten. In der Klasse C ab HCP -20 dominierte Tristan Lebuser mit 45 Punkten.

Bei der Siegerehrung bedankten sich Thomas Cornetz und Präsident Erik Okhuizen bei den „Asmussen“ für das jahrelange Engagement und die Ausrichtung des Turniers.

Beste Stimmung bei den Siegern und Platzierten des „Asmussen-Cups“ – auch ohne Getränke



Mühlenhof G&CC

SOMMERFEST MIT GUTER STIMMUNG



Die „Teufischen Engel“ begeisterten beim Sommerfest

nehmen lassen, eine Damenriege mit dem verführerischen Namen „Teuflische Engel“ zu engagieren. Die gekonnten Darbietungen veranlassten viele Besucher, die Künstler schunkelnd und mitsingend zu begleiten.

Selbstverständlich konnten die Fußballbegeisterten das am gleichen Abend stattfindende Viertelfinalspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Italien an einer Großleinwand verfolgen. Der Stimmung tat das allerdings keinen Abbruch. Vielmehr noch: die Stimmung wurde ausgelassener, und die letzten Gäste gingen erst kurz vor dem Morgengrauen nach Hause.

Am ersten Samstag im Juli fand in diesem Jahr im Mühlenhof G&CC das traditionelle Mitglieder- bzw. Sommerfest im Restaurant des Mühlenhofs statt. Der Tag begann wie auch in den letzten Jahren mit dem „Mühlenhof Ryder Cup“-Turnier mit einer sehr guten Beteiligung und guten Ergebnissen. Gespielt wurde Vierer Bestball.

Bruttosieger wurde das Team Günther Temmler und Günter Nink; die Netto-Klasse A gewan-

nen Andre Remy und Ulrich Hüfens, in der Klasse B waren Heinz Derksen und Georg Hermsen erfolgreich.

Nach der Siegerehrung ging das Mitgliederfest, das diesmal unter dem Motto „Spanischer Abend“ stand, nahtlos in den geselligen Abend über. Spezialitäten des Landes an Speisen und Getränken erfreuten die zahlreichen Besucher in froher Runde. Für den musikalischen Rahmen hatte der Vorstand es sich nicht

Sie gewannen das „Mühlenhof Ryder-Cup“-Turnier im Brutto: Günter Temmler (l) und Günter Nink



VERDIENSTABZEICHEN DES DGV FÜR GUNTER MESSNER

Als Anerkennung für seine ehrenamtliche Tätigkeit in den vergangenen Jahren wurde Gunter Meßner während des Mitgliederfestes im Mühlenhof G&CC das Verdienstabzeichen des Deutschen Golfverbandes überreicht.

Gunter Meßner war in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten in verschiedenen Verantwortungsbereichen ehrenamtlich

für den Club tätig, an dem jetzt eine ebenso spannende wie auch verantwortungsvolle (und wenn auch ab und zu undankbare) Position als Spielführer im Vorstand steht. Präsident Ludger Epping dankte ihm in einer Ansprache für seinen unermüdlichen Einsatz, in dem er viele unzählige Stunden und Tage zum Wohle des Clubs von seiner Freizeit geopfert hat und überreichte unter großem

Beifall der anwesenden Gäste die Urkunde und das Abzeichen des DGV.

Mühlenhof G&CC-Präsident Ludger Epping (l) überreicht Gunter Meßner die Urkunde des DGV



TEXT & FOTOS
MANFRED HUSCHNER

TEXT
WERNER STRAUSS

GC Wahn im SZZ

SENIOREN-CLUBMEISTER: INGEBORG OBERMANN UND NORBERT TAEPEKE

Beste Stimmung bei der Siegerehrung der Senioren-Clubmeisterschaft 2016 im GC Wahn



Die alljährlichen Meisterschaften der Senioren im GC Wahn wurden in jedem Jahr an zwei Terminen hintereinander durchgeführt und stießen auf ein großes Mitgliederinteresse. Das lag natürlich zum einen an der großen Zahl der allseits bekannten Teilnehmer, zum anderen aber auch an der Modalität in der Durchführung dieses Wettstreits – nämlich wie bei den „Großen“!

Am ersten Wettbewerbstraten zum 18-Loch-Zählspiel „bis zum bitteren Ende“ diejenigen an, deren Reihenfolge entsprechend

Die Sieger der Seniorenmeisterschaft 2016 (v.l.): Reinhilde Siebert, Egon Unruh, Dirk Strauch, Helga Lingen, Gottfried Schnitzler, Norbert Taepke, Gertrud Krob, Ingeborg Obermann, Klaus Ehlermann, Monica Düppe und Ulrich Deschamps



der jeweiligen Clubhandicaps ermittelt werden. Zur zweiten Runde eine Woche später wurde die Startliste nach den Ergebnissen des ersten Durchgangs erstellt, also die besten Teilnehmer ganz am Schluss – eben wie bei den „ganz großen Turnieren!“

In diesem Jahr gab es daneben ein für Zuschauer im Golfsport recht seltenes Erlebnis: an Loch 10, das von einem Teich-Biotop verteidigt wird, gelang Heinz Heyermann ein Hole in One. Dieses Loch ist vom Abschlag nicht einsehbar. So kam

es, dass der glückliche Schütze und seine Flightpartner zunächst eine Zeit brauchten, um auf dem Grün vergeblich nach dem Ball zu suchen, weil er sich im Loch neben der Fahnenstange „versteckt“ hatte.

Die mit hoher Spannung erwartete Siegerehrung am Ende der Veranstaltung war dann voller Überraschungen. Namen, die viele auf der Siegerliste erwartet hatten, wurden ergänzt von jenen, die unerwartet in die Liste der Brutto- und Nettosieger aufgenommen werden konnten.



Die Senioren-Clubmeister 2016 im GC Wahn: Ingeborg Obermann und Norbert Taepke



Freute sich über sein „Hole-in-one“ bei den Senioren-Clubmeisterschaften: Heinz Heyermann

BRUTTOSIEGER

Ingeborg Obermann und Norbert Taepke

DAMEN

Netto-Klasse A:
1. Reinhilde Siebert
2. Monica Düppe

Netto-Klasse B:
1. Helga Lingen
2. Gertrud Krob

HERREN

Netto-Klasse A:
1. Klaus Ehlermann
2. Dirk Strauch

Netto-Klasse B:
1. Egon Unruh
2. Dr. Günther Kortmann

Netto-Klasse C:
1. Gottfried Schnitzler
2. Ulrich Deschamps

VIERERMEISTERSCHAFT UND DEUTSCHE KREBSHILFE

Bei den clubinternen Vierermeisterschaften im GC Wahn setzten sich im Brutto Ute und Klaus-Dieter Kossack durch. In den Nettokategorien hießen die Sieger Hartmut Fetze und Dr. Hartmann Woelke (Klasse A), Bodo Schöning und Klaus Stampfer (B) sowie Anthony Redman und Adrian Knip (C).

An den inzwischen 35 mal bundesweit durchgeführten Golf-Wettspielen zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe beteiligten sich auch in diesem Jahr 30 Mitglieder des Wahner GC. Durch den Verzicht auf Startgelder und weiteren Spendenbeiträgen konnte nach Wettbewerbsende erneut eine vierstellige Summe

an jene segensreiche Einrichtung, die sich für die Erforschung der Krebsvorsorge engagiert, überwiesen werden. Bruttosieger wurden Bettina Lorre und Peter Richartz; in der Netto-Klasse A setzte sich Helmut Aulenbach durch, Frank Vester siegte in der Klasse B, und Bianca Themel entschied das „Rennen“ in der Klasse C.



Christine Sanders als Leiterin der Einrichtung Regenbogen e.V. in Hamminkeln bedankte sich für die großzügige Spende

Viele Jahre lang konnten sich die Golferinnen und Golfer über die von

Wolfgang Weinkath organisierten BVMW-Turniere (Bundesverband mittelständische Wirtschaft) freuen. Jetzt, wo er in Rente gegangen ist, ist damit nicht „Schluss“, sondern, so seine Worte: „Es wird auch in Zukunft Golfturniere und sogar ganze Golfserien geben, die von mir veranstaltet werden“.

Auch in diesem Jahr hatte sich Wolfgang Weinkath neben den sportlichen Aspekten überlegt, welche Einrichtung durch die Golfturniere geldlich unterstützt werden könnte. Als „Spendenziel“



Überlegener Bruttosieger Jürgen Schmitz

13.200 EURO BEIM OSMANN-CHARITY-TURNIER

Beim Osmann-Charity-Turnier im GC Weselerwald kamen in diesem Jahr Spendengelder in Höhe von 13.200 Euro zusammen, eine wirklich beeindruckende Summe. 75 Golferinnen und Golfer hatten sich trotz einer schlechten Wettervorhersage für das Turnier angemeldet und auch die Regengüsse, die über dem Platz niedergegangen waren, überstanden. Ein Regenguss war so stark, dass die Grüns unter Wasser standen und „professionelle Hilfe“ durch Manager John Emery erforderlich war. Auch in diesem Jahr übernahm die Familie Bärbel und Karl Osmann als Sponsor das Grillbuffet, spendete die Preise und übergab das gesamte Startgeld und die eingegangenen Spenden



Dr. Daniela Lesmeister, Präsidentin der I.S.A.R. Germany, bedankte sich für das hohe Spendenaufkommen

Die Veranstalter des BVMW-Turniers: Elke und Wolfgang Weinkath



hatte er sich für den „Regenbogenkindergarten“ in Hamminkeln entschieden. Die Leiterin der Einrichtung, Heilpädagogin Christine Sanders, zeigte ihre Freude und Dankbarkeit und erläuterte, was eine integrative Kindertagesstätte mit ganzheitlicher Betreuung zu leisten vermag.

Und es wurde auch noch Golf gespielt, sehr gutes Golf sogar. Viele der Sieger hatte mehr als 40

Perfekt-sympathische Gastgeber: Bärbel und Karl Osmann



in Höhe von 13.200 Euro an Dr. Daniela Lesmeister, Präsidentin von I.S.A.R. Germany (International Search and Rescue). Sie bedankte sich für das Engagement bei Bärbel und Karl Osmann und machte noch einmal deutlich, wie wichtig dieses Geld ist, damit die I.S.A.R. Germany ihre Rettungsmaßnahmen weltweit durchführen können. Es wurde aber nicht nur gespendet, sondern auch

Golf gespielt und gesiegt: Udo Ernst gewann mit 39 Punkten die Handicap-Klasse C, Dr. Stephan Müller mit 40 Punkten die Klasse B und Werner Strauß mit 38 Zählern die Klasse A. Bruttosieger wurden Margrit Strauß mit 25 und Andreas Kyek mit 28 Punkten.



Die Sieger und Platzierten des Osmann-Charity-Turniers im GC Weselerwald

GC Weselerwald

GOLF-NETWORK CUP 2016 MIT TRAUMERGEBNISSEN

TEXT
RALF LINGEL
FOTOS
TORSTEN LAUBE/TORBILD.DE

BSG Stadt Düsseldorf

WASSERSCHLACHT UND NEUE REKORDE

Ende Juni lud die BSG der KVB zu den diesjährigen westdeutschen Meisterschaften sowohl im Einzel als auch in der Mannschaftswertung ein. Als Austragungsort wurde die herrliche Anlage des GC Burg Zievel ausgewählt, für die sieben Mitspieler der BSG Stadt Düsseldorf eine doch etwas längere Anreise, die sie aber gerne in Kauf genommen hatten.

Was leider nicht in der Beschreibung stand – es wurde nicht der Sieger im Golf ermittelt, gesucht wurden die besten „Wasserballer“. Durch nahezu 100 Teilnehmer auf dem Platz und Dauerregen betrug die Spielzeit zumindest in den hinteren Flights sechs Stunden, es gab wahrscheinlich bei niemandem mehr ein trockenes Fleckchen an Körper und Ausrüstung. Der Platz stand nach mehreren Starkregengüssen stellenweise unter Wasser, Bälle bohrten sich auf den Fairways ein und rollten nicht einen Meter weiter. Heute hätte sich wohl ein jeder das angekündigte Gewitter gewünscht, aber das ist großräumig an der nur schemenhaft im Wasserdunst zu vermutenden Burg Zievel vorbei gezogen.

So war es nicht weiter wunderbarlich, dass keine guten Ergebnisse erzielt wurden. Wunderbar ist dagegen sehr, dass das Turnier trotz dieser Bedingungen vorgabenwirksam gewertet wurde. Da die Düsseldorfer Spieler allesamt in den letzten Flights spielten, ging es nur darum, ohne Erkältung oder sonstige bleibende Schäden über den Platz zu kommen. Das immerhin haben wir geschafft, denn alle Teilnehmer haben schon eine



Kein ungewöhnlicher Anblick: Regenschirme beim Golf im Sommer



Keine Frage - raus mit dem Ball aus der Pfütze und wieder ab unter den Schirm



Woche später beim internen Tiger-Turnier im GC Duvenhof wieder aufgeteet.

Dieses Turnier fand unter deutlich besseren Voraussetzungen statt, die Sonne schien, der Platz war in hervorragendem Zustand, selbst die Gänse hatten sich mit der Verdauung deutlich zurückgehalten. Das einzige Problem war für die meisten, dass das Turnier als Zählspiel ausgeschrieben war, und da gab es auch schon den ein- oder anderen zweistelligen Score auf der Karte. Und da das Feld eng beisammen war, konnte man durch nur ein schlechtes Loch einige Plätze verlieren, wie der Schreiber dieses Artikels selbst ausprobiert hat und an einem Loch

eine unglaubliche „14“ notieren musste. Dabei heißt es doch, den zweiten Schlag kann jeder. Dem ist leider nicht immer so.

Mit 96 Schlägen gewann BSG-Senior Bruno Menzerath mit einem Schlag Vorsprung auf Paul Gottschalk. Stephan Knepfel siegte mit 70 Schlägen in der Netto-Klasse A, Manfred Jungbluth mit 74 Schlägen in der Nettoklasse B.

Bleibt zu erwähnen, dass während des Turniers der Platz neu vermessen wurde, denn wie sonst lässt sich erklären, dass bei einem Teilnehmer (Name der Redaktion bekannt) 166 Schläge zusammenkommen? Mit dieser Schlagzahl kann man auch schon mal zwei Runden spielen, oder? Immerhin tragen diese hohen Scores sehr zur guten Stimmung beim anschließenden Essen bei, trotz allem wollen alle im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Ach ja, trotz des Wetters sollten wir die Sieger der westdeutschen Meisterschaften nicht vergessen. Die Mannschaftswertung gewann die Truppe des BTC 3M, die Bruttowertungen Thomas Sieben mit 22 und Ute Förster-Gödderz mit 16 Punkten.

GC am Katzberg

19 HANDICAP-VERBESSERUNGEN UND KEIN REGEN

Nur der Himmel weiß, wie die beiden Sponsoren von den Firmen Ecovis Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung und der unabhängigen Vermögensverwaltungsgesellschaft PMP Vermögensmanagement aus Düsseldorf das geschafft haben – das erste Turnier seit Wochen ohne Gewitter und/oder Regen. Was für eine Wohltat für alle Teilnehmer, die 35 Gäste und 64 Clubmitglieder im GC am Katzberg!

Nach einem langen Turniertag konnte der bestens aufgelegte Clubpräsident Oliver Höhn zu Siegerehrung und Barbecue die Vertreter der Sponsoren begrüßen. Neben Klauspeter Wannhoff,



Die Sieger und Platzierten des 9-Loch-Turniers (v.l.): Ranisav Jovanovic, Frank Wieser (GF PMP), Sven Rücker (ECOVIS), Christoph Brinkmann, Tina Kügler, Erika Welsch, Jochen Offermanns, Luise Albrecht, Tobias, Jasmin und Nicole Herhold und Club-Präsident Oliver Höhn

Ehrenmitglied des Golfclubs, Clubschatzmeister Jürgen Schwer (Senior Partner bei Ecovis) konnte Oliver Höhn mit Ranisav Jovanovic auch einen ehemaligen Bundesligafußballer (Fortuna Düsseldorf) am Katzberg begrüßen.

Es gab im Laufe des Turniers insgesamt 19 Handicap-Verbesserungen und 21 Birdies von den 99 Teilnehmern. Ein herausragendes sportliches Ergebnis, das so nur bei wenigen Turnieren zu verzeichnen ist.

Sieger der Nettoklasse A (bis Handicap 22,4) beim 18-Loch-Turnier wurde Thomas Gieron mit 44 Punkten vor Thomas Smidt (37)



Mit und ohne Preise – die Sponsoren, der Präsident und die Sieger des 18-Loch-Turniers (v.l.): Frank Wieser (GF PMP), Sven Rücker (ECOVIS), Jörg Knittel, Charlotte, Annette und Thomas Gieron, Dr. Marc Viebahn, Thomas Smidt, Jochen Schmidt und Club-Präsident Oliver Höhn



Was bot sich wohl als Preise an? Wunderschöne Arrangements natürlich von Blumen Hieke für (v.l.): Anne Röhrig, Claire Weber, Lieselotte Obst, Evelyn Bagusch, Barbara Krönig und Ingrid Kramm

Leider liegt es in der Natur der Dinge, dass sich die Herren der Schöpfung, von rühmlichen Ausnahmen abgesehen, sehr zurückhaltend dabei geben, ihre Gattin

und Jochen Schmidt (35) vom GC Duvenhof. Die Klasse B (ab Handicap 22,5) entschied Dr. Marc Viebahn vom GC Willich Golfsport mit 43 Punkten vor Charlotte Gieron (42) und Dr. Wolfgang Lenoir (37) vom GC Schloss Myllendonk.

Die eigentlich Beste, Annette Gieron mit sensationellen 48 Punkten, fiel wegen des Doppelpreisausschlusses aus dieser Wertung heraus. Dafür siegte sie in der Bruttowertung mit 17 Punkten, bei den Herren war Jörg Knittel mit ganz starken 28 Punkten Erster.

Über die Halbdistanz gewann Jasmin Herhold mit 23 Punkten die Handicap-Klasse A (bis 23,8) vor Tobias Herhold (22) und Christoph Brinkmann (21), in der Klasse B (ab 23,9) setzte sich Nicole Herhold mit 22 Punkten durch vor Ranisav Jovanovic vom GC Hohenardter Hof (21) und Erika Welsch (21). Hier wurden Tina Kügler mit 12 und Betreiber Jochen Offermanns mit 13 Punkten als Bruttosieger geehrt.

BLUMEN FÜR DIE DAMEN

oder Partnerin mit Blumen zu beschenken. Und wer schenkt sich schon gerne selber Blumen? Dies ist sicherlich auch mit ein Grund, warum sich das vom Blumenfachgeschäft Hieke gesponserte Damengolfturnier jedes Jahr größter Beliebtheit erfreut und immer das Damenturnier mit der größten Teilnehmerzahl (26) ist. Hier hat man eben die Gelegenheit, sich durch gutes Golfspiel ein wunderschönes Blumenarrangement zu erarbeiten.

Es wurde in zwei Nettoklassen gespielt. In der Klasse A (Handicap bis 27,4) siegte Ingrid Kramm nach Computerstechen vor Lieselotte Obst (beide je 36 Punkte) und vor Claire Weber (30). In der Klasse B (Handicap ab 27,5) war Anne Röhrig mit 34 Punkten die Beste vor Hannelore Mogge (32) und Barbara Krönig (29).

Bruttosiegerin wurde Ladies Captain Evelyn Bagusch mit 13 Punkten.

TEXT
BIRGIT KEMNITZ

GSV Düsseldorf

„PREIS DES SPIELFÜHRERS“ AN SILKE EGEN



Siegerin beim „Preis des Spielführers“: Silke Egen – es gratulieren die Spielführer Joe Eisenschmidt (l) und Michael Faßbender



Der „Chef“ persönlich an der Kuchenbuffet-Ausgabe: Spielführer Michael Faßbender

Mit einem vollen Teilnehmerfeld startete im GSV Düsseldorf der „Preis des Spielführers“. Nach den letzten Regentagen freute man sich über zunächst

tollen Sonnenschein, später kamen drei kurze, kräftige Regengüsse runter, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Wie jedes Jahr konnten sich die Akteure an den selbst gebackenen Leckereien bei der Rundenverpflegung stärken. Richtig spannend wurde es nochmal zum Schluss. Der- oder diejenige mit den meisten Netto-Stableford Punkten gewinnt den Wanderpokal „Preis des Spielführers“. Nina Mathoul hatte 45 Punkte erspielt. Das ist schon eine ordentliche Leistung. In einem der letzten Flights kam dann aber noch Silke Egen mit 46 Punkten ins Clubhaus und holte sich somit den Wanderpokal für 2016.

4.500 EURO AN DEN KINDERHOSPIZDIENST DÜSSELDORF

Das Benefiz-Turnier, organisiert von Uschi Weidenbach, wurde auch dieses Jahr wieder zu Gunsten des ambulanten Kinderhospizdienstes in Düsseldorf gespielt. Ein Traumtag für alle Beteiligten - wurden es doch sommerliche 30 Grad! Nach dem Turnier gab es ein tolles Grillbuffet vom Trüffelschwein-Restaurant,

Sie freuten sich über das gelungene Benefiz-Turnier und die hohe Spendensumme (v.l.): Hans Ammermann, Günter Spaan, Siegrid Stahlmecke und Gertrud Ammermann



und auch die letzten von insgesamt 1300 Losen für die Tombola wurden verkauft.

Nach der Siegerehrung wurde bekannt, dass der Erlös des Tages 4 500 Euro erbrachte. Auch Käthe Köstlich, die mit Witz und Charme die Preise der Tombola übergab und selbst sehr aktiv das Kinderhospiz unterstützt, freute sich sehr über diese eindrucksvolle Summe.

Ein großer Dank gilt allen Organisatoren des Tages - Uschi Weidenbach, Gertrud und Hans Ammermann sowie Siegrid Stahlmecke und Dagmar Ehrich. Andrea Schreck vom ambulanten Kinderhospiz freut sich über die tolle Unterstützung und sagt ebenso danke an alle Sponsoren, Spender und Spieler.



Nachdem das AK 50-Team des GSV Düsseldorf im letzten Jahr den Aufstieg in die Regionalliga der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft (DMM) knapp verpasst hatte, gelang er in diesem Jahr, und zwar mit der Mannschaft Robert V., Klaus Eisenschmidt,

Gerd Kühnel, Axel Volquarts, Horst Marz, Torsten Kretzschmann, Clemens Walter, Joe Eisenschmidt und Günter Spaan. Im GC Wasserschlösschen Westermühl setzte man sich bei acht Mannschaften knapp an die Aufstiegs-Spitze vor dem Düsseldorfer GC.

GC Ford Köln

RALF DIETRICH GEWANN DEN „PREIS DES PRÄSIDENTEN“



Michael Purper, der Präsident des Golf-Clubs Ford Köln, überreichte vor dem Start jedem Teilnehmer persönlich ein Tee-off-Geschenk

Nach dem Turnier wurden alle Teilnehmer mit Buffet- und Grill-Spezialitäten sowie Getränken verwöhnt und warteten gespannt auf die Siegerehrung, die von Helga Stern und Michael Purper vorgenommen wurde.

Die Brutto-Wertung gewannen Heidi Dworschak mit 26 und

Ralf Dietrich mit 27 Punkten, der somit auch den Pokal „Preis des Präsidenten 2016“ für sich entschied. Bei den Sonderwertungen „nearest to the pin“ setzten sich Gabi Jansen und Dietmar Heerdt an die Spitze, „longest drive“ gewannen Pia Lorenz und Terry Maskell.

Zum diesjährigen „Preis des Präsidenten“ im Golf-Club Ford Köln begrüßten Präsident Michael Purper, die Ressortleiterin Sport Helga Stern und die Damen vom Sekretariat Angelika Probst und Margit Sudhop die Teilnehmer persönlich mit Startgeschenken und Getränken, bevor dann um 9:00 Uhr alle Akteure bei schönem Sommer-Wetter an den Kanonenstart für eine 18-Loch-Runde gingen.



Ein starkes Quartett (v.l.): Spielführerin Helga Stern, Rolf Stark, Karin Benn und Geschäftsführerin Katharina Kremer



Über 100 Teilnehmer nahmen im Golf-Club Ford Köln bei schönem Wetter und guter Laune am Turnier „Preis der Gastronomie“ teil. Die Brutto-Wertungen gingen an Marina Rottmann mit 23 und Michael Schiefer mit 30 Punkten. Das

1. Netto der Klasse A gewann Reinhard Drückes mit 38 Zählern vor Pascal Manger (35) und Federico Wermelskirchen (34). In der Klasse B setzte sich Theo Laakmann mit 38 Punkten gegen Stefanie Schlüppmann (37) und

Karl Schäfer (36) durch. Ina Katharina Lewin gewann mit 44 Punkten in der Klasse C vor Sabine Wolfrum (39) und Silvia Lauer (38). Unten rechts im Bild hockend der strahlende Sponsor Gastronom Miso Kursar.

Die Nettosieger:

HANDICAP BIS 16,2

1. Christina Weiß
2. Elke Ulrich
3. Dietmar Heerdt

HANDICAP 16,3 BIS 23,9

1. Ingrid Falker
2. Wilhelm Nikolaus
3. Christina Berg

HANDICAP 24,0 BIS 45

1. Ina Katharina Lewin
2. Regine Ahrens
3. Michael Schröder

IMPRESSUM

Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services
Wolfgang Nonn
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0, Fax: 02151 650768-11
info@golfrheinruhr.de, www.golfrheinruhr.de

Art-Direktion

DaffneDesign
info@daffnedesign.de, www.daffnedesign.de

Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Wolfgang Nonn
E-mail: redaktion@golfrheinruhr.de

Autoren dieser Ausgabe

Ute Andermann, Uschi Beer, Astrid Dreesen, Janine Fanenbruck, Manuela Heigermoser, Ines Heimbuch, Sabine Henrich, Birgit Kemnitz, Lilo Knop, Katharina Kremer, Nadine Lymberopoulos, Katrin Rasel, Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Wolfgang Breuer, Kuno Convent, Niklas Convent, Johnas Brinkmann, Dirk Dratsdrummer, Thomas Edler, Frank Engelke, Björn Flintz, Hermann-Josef Hosselmann, Manfred Huschner, Hans-B. Kleckel, Dennis Küpper, Dr. Helmut Küster, Ralf Lingel, Dr. Hans Paukens, Frank Rentmeister, Thomas Smidt, Ulli Staege, Dieter Steffens, Werner Strauß, Hans-Wilhelm Stremmel, Ralf Weihrauch

Fotoredaktion

Inga Baum, Barbara Liebetrau, AP Photo/Peter Morrison, Klaus Beyer, DGV/Stefan Blümer, DGV/ Christopher Tiess, DGV, Dirk Dratsdrummer, Getty Images, GSG, Golfpark Meerbusch, Oliver Hardt, Manfred Huschner, info@golffederacija.lt, Torsten Laube (TORBILD.de), Matthew Lewis, Wolfgang F. Nonn, Brian Spurlock/Reuters, Jason Szenes, Ulli Staege, U.Com Event, Ernst Vranken

Titelbild

Sophie Hausmann (Foto: Wolfgang F. Nonn)

Anzeigen

Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976,
klaus.kaliebe@arcor.de

Jörg Fütterer Consulting

Auf der Reide 8, 40468 Düsseldorf
Tel.: 0152 53931043 · E-Mail: fuetterer@golfrheinruhr.de

Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste vom 01.01.2016

Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Zu guter Letzt

ZWISCHEN „58“ UND „166“

Es ist zwar schon eine Weile her, aber die Zahl gilt für die Ewigkeit – die „59“ von Martin Kaymer, gespielt im Jahr 2006 in der zweiten Runde beim EPD-Turnier „Habsberg Classic“. Das liegt jetzt genau zehn Jahre zurück, aber bei jedem Schlag, bei jeder Ballumdrehung hat der inzwischen 31-Jährige diese magische Zahl vor Augen – die „59“ ist auf seinem weißen gedimpelten Spielgerät eingraviert.

59 Schläge kommen ähnlich selten vor wie der berühmte „Sechser“ im Lotto. Gerade einmal einer Handvoll der weltbesten Golfer ist dieses Kunststück gelungen. Es geht aber auch noch eine Nummer tiefer – wie jetzt der 27-jährige Münchner Stephan Jäger bewies mit seiner sensationellen „58“ in der ersten Runde der „Ellie Mae Classic“ im TPC Stonebrae im kalifornischen Mayward, auf der web.com-Tour, der zweithöchsten Klasse der US PGA-Tour. 29 Schläge auf den hinteren Neun, anschließend 29 Schläge von der „1“ bis zur „9“. Stephan Jäger gewann dieses Turnier übrigens hoch überlegen!



Wenn's tiefer geht, dann geht's natürlich auch höher, das wissen wir als Golfspieler selbst am besten. Unlängst ist ein Ergebnis gemeldet worden, das eigentlich nicht zu glauben war, vor allem nicht im Sinne des betreffenden Spielers: eine einhundertsechundsechzig. Und man sollte die Zahl am besten gar nicht ausschreiben, „166“ sieht so krass aus. Als der Bedauernswerte die Jäger-Zahl 58 erreicht hatte, war er mitten auf der „6“.

Ein Kompliment, er hat durchgespielt bis zum bitteren Ende und verhindert, dass ein anderer Spieler Letzter wurde.

VORSCHAU AUF DIE NÄCHSTE AUSGABE

- Berichte vom Olympischen Golf-Turnier in Rio de Janeiro, von der LPGA-, der US-PGA- und der European-Tour
- Bericht vom „ISPS Handa European Masters“ der Ladies European Tour im GC Hubbelrath
- Bericht vom Final Four der Kramski DGL im GC Lich
- Bericht von der NRW-Meisterschaft AK offen Damen und Herren im GC Bergisch Land
- Interessantes aus den Clubs an Rhein und Ruhr

**DIE AUSGABE 04/2016 VON GOLF RHEIN-RUHR
ERSCHEINT AM 29. SEPTEMBER 2016**

WIR TAUSCHEN

UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE! SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH GEGEN BARGELD!

Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

die 1. Adresse für Ankauf!



IHR BESTER DRIVE AUF JEDEM FAIRWAY!



DER NEUE FW7 EBS

Das Premiummodell ist mit allen technischen Features vollausgestattet.

Das Widescreen-Farbdisplay gewährleistet die komfortable Kontrolle über alle Funktionen. Elektronisches Bremssystem, USB-Anschluß und der PIN-Code gegen Diebstahl zählen zu den Ausstattungsfunktionen.

Der neu entwickelte kräftige und beinahe geräuschlose 230 W-Motor wird von den stärksten Akkus seiner Klasse gespeist. Ein E-Trolley, der keine Wünsche offen lässt.

ab 1.399,95 €

DER NEUE TOUCH

Der neue PowaKaddy TOUCH® ist in jeder Hinsicht anders als alle anderen E-Trolleys.

Seine intuitive und leicht zu handhabende Steuerung macht ihn einzigartig. Seine Geschwindigkeit passt sich automatisch an das Lauftempo des Golfers an.

Der beste Weg ihn zu fahren, ist es nicht darüber nachzudenken - Touch 'n' Go™.

ab 1.199,95 €

DER NEUE FW3

Auch im Modelljahr 2016 ist der FW3 der perfekte Einstieg in die PowaKaddy-Klasse.

Zuverlässig und solide nach den gleichen hohen Qualitätsstandards gefertigt, wie die Premiummodelle. Auch er verfügt über den neu entwickelten Rahmen und ist mit den ebenso kräftigen wie sparsamen Akkumodellen ausgerüstet.

Der FW3 ist ein leistungsfähiger und äusserst zuverlässiger Begleiter auf der Golfgründe.

ab 1.099,95 €